Hessisches Kultusministerium

HESSEN

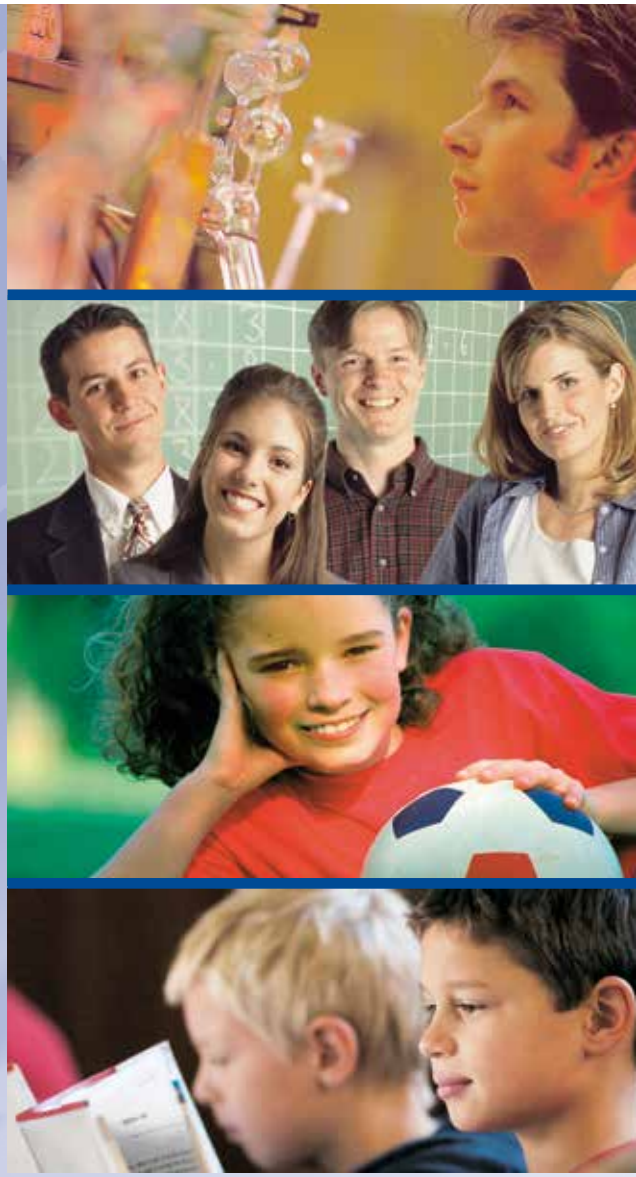
AMTSBLATT

des Hessischen Kultusministeriums

Wiesbaden, den 14. September 2018

Nr. 09/18

BILDUNGSLAND Hessen



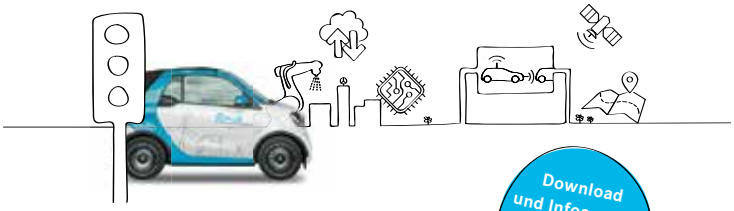
Jahrgang 71
H 101 96
ISSN 0949-2585

genius
Die junge WissensCommunity von Daimler

MOBILITÄT DER ZUKUNFT

LEHRERFORTBILDUNG „VERNETZTE WELT“ FÜR SEKUNDARSTUFE I IN KASSEL

Praxisnah, spannend, flexibel einsetzbar.
Mit Genius erhalten Sie neue Ideen und Impulse für Ihren Unterricht.



Download und Infos unter: www.genius-community.com

Praxisnahe Unterrichtsmaterialien:

- **Genius Arbeitshefte** für Sekundarstufe I
  → umfangreiches Material & Arbeitsblätter

Jetzt anmelden:
Genius Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe I zum Thema „Vernetzte Welt“ am 25.10.2018 in Kassel!

SÜDTIROL

Ferienhotel Rinsbacherhof

LAPPACH

SCHÜLER- UND FAMILIENREISEN ZU TOP-PREISEN

FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND SCHULKLASSEN

In unserem Ferienhotel finden Sie ein eigenes Freischwimmbad beheizt von Anfang Mai bis Ende Oktober (kostenlos), Liegewiese, Tischtennisanlage, zwei Sportplätze, Sonnenterrasse, Aufzug, Discopub, Fernsehraum, Sauna, Dampfsauna, Solarium und Whirlpool. Alle Zimmer mit Dusche und WC.

TOP ANGEBOT!
15. – 28.12.2018 und
30.03. – 06.04.2019
(5+4) EUR 205,50
13.04. – 27.04.2019
(7+6) EUR 287,50

PREISE WINTER 2018 · 2019	
Gruppen von 10 – 300 Personen	Skipass Speikboden
5 Tage Vollpension mit 4 Tage Skipass	EUR 215,50
7 Tage Vollpension mit 6 Tage Skipass	EUR 297,50
Weihnachten Vollpension pro Tag	EUR 28,50
Jänner bis Ostern Vollpension pro Tag	EUR 27,00
RICHTPREISE SOMMER 2019	
April bis Oktober Vollpension pro Tag	EUR 25,00
Juli und August Vollpension pro Tag	EUR 26,50

Je 15 Personen ein Freiplatz

Fam. Reichegger Alois · I-39030 Lappach · Südtirol · Tel. 0039 0474 685000
Fax 0039 0474 685018 · www.rinsbacherhof.com · rinsbacherhof@rolmail.net

---

econo_me

Der Schülerwettbewerb Wirtschaft und Finanzen 2018/19

PREISE IM WERT VON ÜBER 50.000 € GEWINNEN

WAS IST UNSER GELD WERT?

Ist Inflation schädlich oder ein Segen? Und wem hilft Deflation? Wir prämieren die kreativsten Schülerarbeiten zum Thema „Was ist unser Geld wert?“.
Informationen und Anmeldung unter **econo-me.de** · Einsendeschluss **28.02.2019**

Eine Initiative der: Flossbach von Storch STIFTUNG · Handelsblatt MACHT SCHULE

Schirmherrschaft: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

INHALTSVERZEICHNIS ABl. 09/18

Wiesbaden, den 14. September 2018

AMTLICHER TEIL

RECHTSVORSCHRIFTEN

VERWALTUNGSVORSCHRIFTEN

– Zentrale Lernstandserhebungen in den Jahrgangsstufen 3 und 8, Termine für das Schuljahr 2018/2019 956
– Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen im Landesabitur 2020 an den Schulen für Erwachsene (Abiturerlass)..... 956
– Wissenschaftliche Forschungsvorhaben in Schulen; hier:Anwendungsbereich des § 84 Abs. 1 des Hessischen Schulgesetzes mit Ausnahmenvon der Genehmigungspflicht und Verfahrenshinweisen 977
– Berichtigung des Erlasses Zentrale Abschlussprüfung in der Fachoberschule2019; Hinweise zur Vorbereitung und Durchführungsbestimmungen 978
– Erlass zum Verfahren des Wechsels der Sprachenfolge und zur Durchführung der Feststellungsprüfung nach § 54 Abs. 2 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses 979

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

a) im Internet 986
b) für das schulbezogene Einstellungsverfahren 987
c) für die pädagogische Ausbildung im Vorbereitungsdienst der Fachlehreranwärterinnen und Fachlehreranwärter für arbeitstechnische Fächer..... 988
e) für pädagogische Mitarbeiter/-innen 989

NICHTAMTLICHER TEIL

BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN DES HESS. KULTUSMINISTERIUMS

– Sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren in Hessen für das Schuljahr 2018/2019..... 996
– Bekanntgabe der islamischen Feiertage in den Schuljahren 2018/2019 bis 2021/2022..... 1011
– Bilinguale Bildungsangebote an hessischen öffentlichen Schulen..... 1012
– Hinweis auf die Veröffentlichung der Handreichung zur Erstellung von Feststellungsprüfungen bei Wechsel der Sprachenfolge..... 1038

SCHÜLERWETTBEWERBE

– Bundeswettbewerb Mathematik 2019..... 1039
– Wettbewerb „Digitize your school“ @Metropolregion Rhein-Neckar 1039

VERANSTALTUNGEN UND HINWEISE

– Schultheater der Länder 2019 in Halle vom 22. – 28. September..... 1042
– Meine Ausbildung - Du führst Regie!..... 1043
– Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) bietet in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) den Wahl-O-Mat zur Hessischen Landtagswahl am 28. Oktober 2018 an..... 1045
– Internationaler Klavierwettbewerb „Virtuosi Per Musica Di Pianoforte“ für junge talentierte Pianistinnen und Pianisten 1047
– Wissen, wie’s geht! Internet gemeinsam erleben! Internet-ABC-Schule geht in die sechste Runde! 1047

Amtsblatt des Hessischen Kultusministeriums

Herausgeber:
Hessisches Kultusministerium,
Luisenplatz 10, 65185 Wiesbaden,
Telefon (06 11) 36 80, Telefax (06 11) 36 82 09 9

Verantwortlich für den Inhalt: Ministerialrat Udo Giegerich
Redaktion: Sebastian Hellweger

Verlag, Druck und Vertrieb:
MENTHAMEDIA AG

Ajtoschstraße 6
90459 Nürnberg

Telefon +49 (0)911 27400-0
Telefax +49 (0)911 27400-91
E-Mail: info@menthamedia.de

Vorstand: Klaas Fischer, Stefan Paulsen, Ralph Stemper

Anzeigenleitung: Philipp Schmitt
Telefon: +49 (0)911 27400-19
E-Mail: philipp.schmitt@menthamedia.de

Abonnentenverwaltung
Telefon +49 (0)911 27400-0
Telefax +49 (0)911 27400-91
E-Mail: aboverwaltung@menthamedia.de

Jahresbezugspreis: 32,00 EUR (einschl. MwSt. und Versandkosten). Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang von 64 Seiten 4,00 EUR. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der Preis um 3,20 EUR je zusätzlich angefangenen 16 Seiten. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zuzüglich Porto u. Verpackung. Erscheinungsweise monatlich, zur Monatsmitte. Bestellungen für Abonnements und Einzelhefte nur an den Verlag. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Zuschriften und Rezensionsexemplare an die Redaktion. Für unaufgefordert eingesandte Rezensionsexemplare besteht keine Verpflichtung zur Rezension oder Anspruch auf Rücksendung.

AMTLICHER TEIL

VERWALTUNGSVORSCHRIFTEN

Zentrale Lernstandserhebungen in den Jahrgangsstufen 3 und 8, Termine für das Schuljahr 2018/2019

Erlass vom 13. August 2018
I.3.1 – 170.000.046-00051

Der Erlass vom 28. Juli 2017 (I.3.1 – 170.000.046 – 00051 - Gült. Verz. Nr. 7200) gilt unter der folgenden Maßgabe fort:

Auf der Grundlage des Erlasses Zentrale Lernstandserhebungen in den Jahrgangsstufen 3 und 8 vom 28. Juli 2017 (ABl. S. 692) gelten für das Schuljahr 2018/2019 folgende Termine:

Anmeldung: 05.11.2018 – 16.11.2018 (über das Lernstandsportal)

Zentrale Lernstandserhebungen 3

Testzeitraum: 06.05.2019 – 24.05.2019

Korrektur und Ergebniseingabe: bis zum 24.05.2019 (in das Lernstandsportal)

Testteile: 1. Deutsch – Lesen, 2. Deutsch – Zuhören, 3. Mathematik – Raum und Form, 4. Mathematik – Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit

Zentrale Lernstandserhebungen 8

Testzeitraum: 18.02.2019 – 08.03.2019

Korrektur und Ergebniseingabe: bis zum 08.03.2019 (in das Lernstandsportal)

Tests: Mathematik – alle Leitideen, Englisch/Französisch – Lesen und Hörverstehen, Deutsch – Lesen und Orthografie

Alle Schulen, die in der Jahrgangsstufe 8 mit allen Klassen in **mindestens zwei Fächern** an den Zentralen Lernstandserhebungen teilnehmen, haben für die Ergebniseingabe eine Woche länger Zeit. Hier gilt der 15.03.2019 als Termin.

Bei der Terminlegung für die Durchführung der Zentralen Lernstandserhebungen 3 und 8 an den Schulen ist zu berücksichtigen, dass keine Klassenfahrten, Projektwochen, Praktika o. ä. in diesen Zeitraum fallen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen im Landesabitur 2020 an den Schulen für Erwachsene (Abiturerlass)

Erlass vom 7. August 2018
III.B.3 – 314.200.000-00067

0. Aufhebung des Erlasses vom 6. Juni 2018

Der Erlass vom 6. Juni 2018 (ABl. S. 483) wird aufgehoben.

I. Allgemeine Grundlagen

Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Abiturprüfungen im Landesabitur 2020 an den Schulen für Erwachsene ist die Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) vom 20. Juli 2009 (ABl. S. 408), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. August 2017 (ABl. S. 672). Zudem gelten die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA), die Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache

(Englisch/Französisch), das Fach Deutsch und das Fach Mathematik für die Allgemeine Hochschulreife gemäß dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18. Oktober 2012 (im Folgenden kurz: KMK-Standards) sowie die Kerncurricula für die gymnasiale Oberstufe (KCGO) nach der Verordnung über die Kerncurricula für die gymnasiale Oberstufe vom 5. Februar 2016 (ABl. S. 52), geändert durch Verordnung vom 17. August 2016 (ABl. S. 426).

Der vorliegende Erlass ist über die Homepage des Hessischen Kultusministeriums unter https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/schulrecht/erwachsenenbildung abrufbar.

Die in Abschnitt IV genannten Fächer sind unter der Berücksichtigung der genannten Kursarten als Prüfungsfächer auf der Grundlage der OAVO zugelassen.

II. Prüfungszeitraum, Bearbeitungszeit (inklusive Auswahlzeit)

Die schriftlichen Abiturprüfungen 2020 finden im Zeitraum vom **19. März bis 2. April 2020**, die Nachprüfungen vom **23. April bis 7. Mai 2020** statt. Die genauen Termine sowie organisatorische Hinweise für die einzelnen Fächer werden vor Beginn des Schuljahres 2019/2020 bekannt gegeben.

Die Bearbeitungszeit einer schriftlichen Prüfung wird nach § 25 Abs. 2 OAVO im Leistungsfach auf 300 und im Grundkurs auf 255 Minuten festgelegt.

In die Bearbeitungszeit ist eine Auswahlzeit eingeschlossen, die nicht mehr gesondert ausgewiesen wird. Nach 60 Minuten sind die nicht ausgewählten Vorschläge zurückzugeben. Der genaue Zeitpunkt der Auswahl liegt in der Verantwortung der Prüflinge. In begründeten Fällen werden vorzeitiges Öffnen und verlängerte Bearbeitungszeiten rechtzeitig mitgeteilt.

III. Auswahlmodalitäten

Alle Prüflinge erhalten in den landesweit einheitlich geprüften Fächern die Möglichkeit zur Auswahl zwischen kompletten Aufgabenvorschlägen oder Teilvorschlägen. Die Entscheidung für einen Vorschlag ist verbindlich, die nicht ausgewählten Aufgabenvorschläge werden von der jeweils Aufsicht führenden Lehrkraft eingesammelt; dies muss spätestens nach 60 Minuten Bearbeitungszeit abgeschlossen sein. Die Auswahlentscheidung wird im Prüfungsprotokoll festgehalten.

Prüfungsaufgaben, die eine besondere Ausstattung der Schule erfordern, können nur dann ausgewählt werden, wenn diese Prüfungsform im Unterricht der Qualifikationsphase vorbereitet wurde und die notwendigen räumlichen und sächlichen Voraussetzungen in der Schule gegeben sind.

IV. Fachspezifische Hinweise

Mit dem vorliegenden Erlass werden die thematischen Schwerpunkte, die Grundlage für die Textauswahl und Aufgabenstellung der Prüfungsaufgaben für die schriftliche Abiturprüfung 2020 sein werden, bekannt gegeben.

Die nachfolgenden fachspezifischen Hinweise geben darüber hinaus Auskunft über die Struktur der Prüfungsaufgaben und weitere fachspezifische Besonderheiten.

Für alle Fächer werden die weiteren verbindlichen Themenfelder benannt.
In den Fächern, in denen darüber hinaus Konkretisierungen oder Schwerpunktsetzungen vorgenommen werden, wird der Text des KCGO wortgetreu wiedergegeben. Abweichungen gegenüber dem Originaltext des KCGO werden wie folgt gekennzeichnet:

- Alle Streichungen sind durch ein Auslassungszeichen – […] – gekennzeichnet.
- Ergänzungen sind durch ein kursiv gedrucktes *und* markiert.
- Konkretisierungen in Form von Stichworten werden durch ein kursiv gedrucktes *insbesondere* hervorgehoben.

Entsprechend den Vorgaben im KCGO dienen „z.B.“-Nennungen in den Themenfeldern der inhaltlichen Anregung und sind nicht verbindlich. Wird ein im KCGO benanntes „z.B.“ im vorliegenden Erlass durch Auslassungszeichen gestrichen, bedeutet dies, dass die danach aufgeführten Aspekte verbindlich zu behandeln sind.
In den Fächern, in denen keine weiteren Konkretisierungen oder Schwerpunktsetzungen vorgenommen werden, können sich die Abituraufgaben

schwerpunktmäßig auf alle im KCGO genannten Stichpunkte des jeweiligen Themenfeldes beziehen.

Die prüfungsdidaktischen Schwerpunkte treten nicht an die Stelle der geltenden Kerncurricula. Es obliegt den Fachkonferenzen und den unterrichtenden Lehrkräften, die prüfungsdidaktischen Schwerpunktsetzungen in das für den Unterricht verbindliche Gesamtcurriculum einzufügen. Die Prüfungsaufgaben können ergänzend auch Kenntnisse im Rahmen der verbindlichen Inhalte des jeweiligen Kerncurriculums erfordern, die über die Schwerpunktsetzungen hinausgehen.
Unter https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/schulwahl/schulformen/schulen-fuer-erwachsene/abendgymnasium-und-hessenkolleg finden sich fachspezifische Operatorenlisten sowie Arbeitsmaterialien wie Handreichungen zur Dokumentation von Lösungswegen für das Fach Physik und das Fach Mathematik (WTR und CAS).

1. Deutsch

1.1 Kursart
Grundlegendes/erhöhtes Niveau (Grundkurs/Leistungskurs)

1.2 Struktur der Prüfungsaufgaben
Aufgabenarten gemäß KMK-Standards Deutsch: Textbezogenes Schreiben (Interpretation literarischer Texte, Analyse pragmatischer Texte, Erörterung literarischer Texte, Erörterung pragmatischer Texte bzw. Kombinationen der genannten Aufgabenarten, ggf. mit Gestaltungsanteilen); Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

1.3 Auswahlmodus
Der Prüfling wählt aus drei Vorschlägen einen zur Bearbeitung aus. Die Vorschläge können auch alternative Arbeitsanweisungen enthalten.

1.4 Hinweise zum Prüfungsinhalt
Grundlage ist das Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe (KCGO) für das Fach Deutsch. Der Kompetenzbereich „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ wird durch folgende Angaben konkretisiert:

grundlegendes Niveau (Grundkurs):
- Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts
- Georg Büchner: Woyzeck (Q2) sowie die Verfilmung von Werner Herzog (1979)
- Johann Wolfgang von Goethe: Faust I
- Franz Kafka: Die Verwandlung (Q3)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs):
- Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts
- Georg Büchner: Woyzeck (Q2) sowie die Verfilmung von Werner Herzog (1979)
- Johann Wolfgang von Goethe: Faust I
- Franz Kafka: Die Verwandlung (Q3)
- Juli Zeh: Corpus Delicti

Mindestens eine Prüfungsaufgabe wird sich auf eines oder mehrere dieser Werke beziehen.
Die Auswahl darüber hinaus gemäß KCGO im Grund- und Leistungskurs verbindlich zu behandelnder Texte (im Sinne eines erweiterten Textbegriffs gemäß KMK-Standards) trifft die Lehrkraft.

Auf die nachfolgend aufgeführten Themenfelder des KCGO werden sich die Prüfungsaufgaben im grundlegenden und im erhöhten Niveau (Grundkurs und Leistungskurs) schwerpunktmäßig beziehen:

Q1.1 Epochenumbruch 18./19. Jahrhundert – Literatur um 1800 und im frühen 19. Jahrhundert
Q1.2 Sprache, Medien, Wirklichkeit
Q1.3 Natur als Imagination und Wirklichkeit
Q2.1 Sprache und Öffentlichkeit
Q2.2 Soziales Drama und politisches Theater
Q2.5 Frauen- und Männerbilder
Q3.1 Subjektivität und Verantwortung – anthropologische Grundfragen
Q3.2 Epochenumbruch 19./20. Jahrhundert – literarische Moderne im frühen 20. Jahrhundert
Q3.3 Neuanfänge nach historischen Zäsuren […] 1990

Hinweis: Im Kompetenzbereich „Schreiben“ kommt dem Kommentar und dem Essay sowie dem materialgestützten Verfassen argumentierender Texte besondere Bedeutung zu.

1.5 Erlaubte Hilfsmittel
- ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
- Textausgaben der Pflichtlektüren ohne Kommentar, ggf. mit Worterläuterungen
- eine Liste der fachspezifischen Operatoren

1.6 Sonstige Hinweise
Gewichtung von Fehlern und Fehlerindex nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO

2. Englisch

2.1 Kursart
Grundlegendes/erhöhtes Niveau (Grundkurs/Leistungskurs)

2.2 Struktur der Prüfungsaufgaben
Aufgabenarten (vgl. KMK-Standards für die fortgeführte Fremdsprache):
Die Prüfung besteht im Grund- und Leistungskurs aus zwei Prüfungsteilen, und zwar
- Prüfungsteil 1: Sprachmittlung
- Prüfungsteil 2: Schreiben mit integriertem Leseverstehen, ggf. mit Gestaltungsanteilen
  Der in Prüfungsteil 2 vorgelegte Text umfasst im Leistungskurs 700 bis 1000 Wörter, der im Grundkurs 500 bis 800 Wörter. Werden mehrere Texte vorgelegt, gilt die Zahl der Wörter aller Texte. Bei stark verdichteten und mehrfach kodierten Texten (z.B. Gedichten) kann die vorgeschriebene Zahl der Wörter unterschritten werden.

2.3 Auswahlmodus
In Prüfungsteil 1 bearbeitet der Prüfling den Pflichtvorschlag A (Sprachmittlung).
In Prüfungsteil 2 wählt der Prüfling aus den Vorschlägen B1 und B2 (Schreiben mit integriertem Leseverstehen) einen zur Bearbeitung aus. Die Vorschläge können auch alternative Arbeitsanweisungen enthalten.

2.4 Hinweise zum Prüfungsinhalt
Grundlage ist das Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe (KCGO) für das Fach Englisch. Die verbindliche Textrezeption (im Sinne eines erweiterten Textbegriffs gemäß KMK-Standards für die fortgeführte Fremdsprache) in den Kurshalbjahren Q1 bis Q3 wird durch folgende Angaben konkretisiert:

grundlegendes Niveau (Grundkurs):
- Harper Lee: To Kill a Mockingbird in der Verfilmung von Robert Mulligan (1962) – Q1
- Sindiwe Magona: Mother to Mother – Q2

erhöhtes Niveau (Leistungskurs):
- Harper Lee: To Kill a Mockingbird sowie die Verfilmung von Robert Mulligan (1962) – Q1
- Sindiwe Magona: Mother to Mother – Q2
- William Shakespeare: Othello – Q3

Mindestens eine Prüfungsaufgabe wird sich auf eines oder mehrere dieser Werke beziehen. Die Behandlung der Shakespeare-Lektüre kann mit Unterstützung von Bühnen- und Filmversionen und in Form von Textauszügen und Sekundärliteratur erfolgen.
Die Auswahl darüber hinaus gemäß KCGO im Grund- und Leistungskurs verbindlich zu behandelnder Texte (im Sinne eines erweiterten Textbegriffs gemäß KMK-Standards für die fortgeführte Fremdsprache) trifft die Lehrkraft.

Auf die nachfolgend aufgeführten Themenfelder und Konkretisierungen des KCGO werden sich die Prüfungsaufgaben schwerpunktmäßig beziehen:

Q1.1 The USA – the formation of a nation (Die USA – die Entstehung einer Nation)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- development and principles of American democracy and the Constitution (Entwicklung und Prinzipien der amerikanischen Demokratie und der Verfassung)
- landmarks of American history (Meilensteine der amerikanischen Geschichte): *insbesondere* Civil Rights Movement

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- recent political and social developments (aktuelle politische und soziale Entwicklungen)

Q1.2 Living in the American society (Leben in der amerikanischen Gesellschaft)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- the American way of life (die amerikanische Lebensart): […] Einstellungen und Haltungen, Mobilität
- migration and the American Dream (Migration und der amerikanische Traum): *insbesondere* asiatische Einwanderer

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- values and beliefs (Werte und Überzeugungen): […] Religion, Puritanismus, Patriotismus

Q1.3 Manifestation of individualism (Erscheinungsformen des Individualismus)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- the American Dream as a manifestation of individualism (der amerikanische Traum als Erscheinungsform des Individualismus)
- concepts of life (Lebenskonzepte): […] Leben in der Stadt und auf dem Land, Ausstieg aus der Gesellschaft
- stories of initiation (Initiationsgeschichten)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- visions and nightmares (Träume und Albträume): […] individuelle Schicksale (Vietnamkrieg, 11. September 2001 *und* Irakkriege)

Q2.1 Great Britain – past and present: the character of a nation (Großbritannien – gestern und heute: der Charakter einer Nation)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Great Britain – tradition and change (Großbritannien – Tradition und Wandel): […] wesentliche Veränderungen auf sozialer, kultureller, politischer oder wirtschaftlicher Ebene (British Empire – *insbesondere* colonization, Industrialisierung, …)
- being British: national identity and national stereotypes (britisch sein: nationale Identität und nationale Stereotypen)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- Elizabethan England – an introduction to the Golden Age (das Elisabethanische England – eine Einführung in das goldene Zeitalter): […] Epochenmerkmale, das elisabethanische Weltbild, soziale und historische Rahmenbedingungen, Entwicklung des Theaters

Q2.2 Ethnic diversity (Ethnische Vielfalt)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Great Britain as a multicultural society (Großbritannien als multikulturelle Gesellschaft):
  […] Auswirkungen der kolonialen Vergangenheit
- prejudice and the one-track mind (Vorurteile und eingleisiges Denken)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- integration versus assimilation (Integration und Assimilation)

Q2.3 The English-speaking world (Die englischsprachige Welt)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- country of reference: South Africa […]
- country of reference: past and present (Vergangenheit und Gegenwart): *insbesondere* Apartheid bis heute
- living together (Zusammenleben): z.B. Sozialstruktur der Gesellschaft, Multikulturalität

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- […]

Q3.1 Human dilemmas in fiction and real life (Menschliche Dilemmata in Fiktion und Wirklichkeit)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- extreme situations (Extremsituationen): […] der Kampf ums Überleben
- being different (Anderssein)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- drama by William Shakespeare (Drama von William Shakespeare): *hier* Othello

Q3.2 Modelling the future (Die Zukunft gestalten)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- science and technology (Wissenschaft und Technik): *insbesondere* biotechnology, electronic media, artificial intelligence
- possibilities and responsibilities (Chancen und Verantwortlichkeiten)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- power and ambition (Macht und Ehrgeiz)

Q3.3 Gender issues (Geschlechterfragen)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- gender and identity (Geschlecht und Identität)
- culture and gender – now and then (Kultur und Gender – früher und heute): […]

Schönheitsideale im Wandel (Sonette von Shakespeare), Genderkonstruktionen in der Werbung

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– gender issues in the arts (Geschlechterfragen in den Künsten): […] Darstellungen von Geschlechterrollen in der Kunst oder in der Musik

2.5 Erlaubte Hilfsmittel
– ein eingeführtes einsprachiges Wörterbuch
– ein eingeführtes zweisprachiges Wörterbuch mit etwa 150.000 Stichwörtern und Wendungen (nicht zugelassen sind elektronische Wörterbücher)
– Textausgaben der Pflichtlektüren ohne Kommentar, ggf. mit Worterläuterungen
– eine Liste der fachspezifischen Operatoren

2.6 Sonstige Hinweise
Bewertung und Beurteilung der sprachlichen Leistung nach dem Erlass zur kriteriengeleiteten Bewertung der sprachlichen Leistung in den modernen Fremdsprachen vom 22. November 2016 (ABl. S. 678) zu § 9 Abs. 13 OAVO

3. Geschichte

3.1 Kursart
Grundlegendes/erhöhtes Niveau (Grundkurs/Leistungskurs)

3.2 Struktur der Prüfungsaufgaben
Aufgabenarten gemäß EPA Geschichte in der Fassung vom 10. Februar 2005: eine historische Argumentation auf der Grundlage von Quellen (Texte, ggf. zusammen mit Bildern), ggf. mit Gestaltungsanteilen (Entwerfen von Reden, Briefen, Plädoyers usw.)

3.3 Auswahlmodus
Der Prüfling wählt aus drei Vorschlägen einen zur Bearbeitung aus. Die Vorschläge können auch alternative Arbeitsanweisungen enthalten.

3.4 Hinweise zum Prüfungsinhalt
Grundlage ist das Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe (KCGO) für das Fach Geschichte.

Auf die nachfolgend aufgeführten Themenfelder und Konkretisierungen des KCGO werden sich die Prüfungsaufgaben schwerpunktmäßig beziehen:

Q1.1 Die deutsche Revolution von 1848/49 – Markstein auf dem Weg zu Parlamentarismus, Demokratie und Nationalstaat?

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– Entstehung, Entwicklung und Unterdrückung der liberal-nationalen Bewegung im europäischen Kontext (1813/15–1848)
– Kernprobleme der Revolution: politische Strömungen, soziale und politische Forderungen, Verfassungsfragen (Staatsorganisation, Wahlrecht), nationale Frage (kleindeutsch vs. groß-deutsch, Polenfrage) […]
– Ursachen des Scheiterns der Revolution und bleibende Errungenschaften (Vergleich 1849 und Reichsgründung 1871 – Parallele und Kontrast) […]

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– nationale Bewegungen in Europa am Beispiel […] Polens

Q1.5 Imperialismus – Export europäischer Zivilisation?

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– Ursachen, Legitimation und Ziele des Imperialismus (ökonomische, machtpolitische, religiöse Motive, Sozialdarwinismus/Rassismus)
– imperialistische Herrschaft in Afrika und Asien: Eroberung – Ausbeutung – Modernisierung? ([…] Deutsch-Südwestafrika […])
– Widerstand der Beherrschten ([…] Herero-Aufstand in Südwestafrika […])

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– vertiefende Auseinandersetzung mit den Auswirkungen des Imperialismus auf die kolonialisierten Gebiete

Q1.6 Der Erste Weltkrieg – Zerstörung der alten europäischen Ordnung

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– außenpolitische Wende von Bismarck zu Wilhelm II.
– der Weg in den Ersten Weltkrieg als Folge von aggressivem Nationalismus, Militarismus und europäischen Bündnissystemen (Marokkokrisen, Balkankriege, Julikrise)

– […]

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– vertiefende Auseinandersetzung mit Interpretationen und Kontroversen zum Kriegsausbruch

Q2.1 Die Weimarer Republik als erste deutsche Demokratie

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– Entstehungsbedingungen und innenpolitische Entwicklung (Novemberrevolution, Parteien, Verfassung, Krisenjahr 1923, Stabilisierung, Präsidialregierungen und nationalsozialistische „Machtergreifung“)
– Ziele, Methoden und Ergebnisse der Weimarer Außenpolitik (Versailler Vertrag, Revisionismus, West- versus Ostorientierung, Strategie Stresemanns, Haltung der Siegermächte und der UdSSR)
– Gesellschaft zwischen Tradition und Modernität ([…] Wirtschaftsaufschwung, Amerikanisierung […])

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– vertiefende Auseinandersetzung mit Interpretationen und Kontroversen über die Beurteilung der Deutschen Revolution 1918/19 z. B. Sieg der Demokratie versus „steckengebliebene“ Revolution)

Q2.2 Aushöhlung der Demokratie und Errichtung der Diktatur in Deutschland

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– Entstehung und Entwicklung der NSDAP (Ideologie und Strategie, Aufstieg zur Massenpartei […])
– Ursachen des Scheiterns der Weimarer Republik (strukturelle Belastungen und politische Fehlentscheidungen 1930–1933)
– Errichtung des totalitären Staates (Zerstörung von Rechtsstaat, Parlamentarismus und Pluralismus, Einparteienstaat und Führerdiktatur)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– War die Weimarer Republik zum Scheitern verurteilt? Vertiefende Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Analysen und Darstellungen

Q2.3 Die nationalsozialistische Diktatur – Zerstörung von Demokratie und Menschenrechten in Deutschland und Europa

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– Grundzüge des NS-Staats: Terror und Propaganda, „Volksgemeinschaft“, Geschlechterbeziehungen, Erziehung, Vollbeschäftigung durch Aufrüstung, Exklusion von „Gemeinschaftsfremden“ (Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Behinderte, „Asoziale“) […] Zustimmung und Widerstand der deutschen Bevölkerung
– NS-Außenpolitik im Kontext der internationalen Beziehungen (außenpolitische Ziele der Nationalsozialisten, Kriegsvorbereitung und Expansion, Appeasementpolitik des Westens, Rolle der UdSSR)
– Völkermord und Vernichtungspolitik im Rahmen des Zweiten Weltkriegs (rassenideologischer Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion, Rolle von SS und Wehrmacht, Holocaust und Mord an Sinti und Roma […])

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– lokal-/regionalgeschichtliche Recherche

Q3.1 Der Kalte Krieg – stabile oder labile Weltordnung?

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– Blockbildung und Blockkonfrontation (Zerfall der Anti-Hitler-Koalition […] Truman-Doktrin/Zwei-Lager-Theorie, NATO / Warschauer Pakt, Rüstungswettlauf, Koreakrieg, Kubakrise)
– geteiltes Europa im Kalten Krieg (Deutsche Teilung […] Westeuropa: Allianz mit den USA und Schritte zur Einigung)
– Koexistenz und Krise (Entspannungspolitik […] „Neue Eiszeit“, Opposition und Reform im Ostblock)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– vertiefende Auseinandersetzung mit Interpretationen und Kontroversen zu den Ursachen des Kalten Krieges

Q3.3 Deutschland von der Teilung zur Einheit

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Entwicklung der innerdeutschen Beziehungen (Hallsteindoktrin, Neue Ostpolitik)
- gesellschaftlicher Aufbruch in West und Ost ([…] „1968“ […])
- Revolution in der DDR und Prozess der deutschen Einigung (Glasnost und Perestroika, oppositionelle Bewegung in der DDR und Mauerfall, der Weg zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten im internationalen Kontext)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- vertiefende Auseinandersetzung mit Interpretationen und Kontroversen zu den Auswirkungen der Entspannungspolitik (z. B. „Wandel durch Annäherung“ oder Stabilisierung der DDR durch die Entspannungspolitik?)

Q3.4 Weltpolitische Entwicklungen zwischen Bipolarität und Multipolarität

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- […]
- […]
- Unabhängigkeitsbewegungen und Dekolonisation ([…] Indien […])

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- kollektive Sicherheitssysteme und Friedenssicherung in der Welt (UNO, militärische Bündnisse, Bewegung der blockfreien Staaten)

3.5 Erlaubte Hilfsmittel
- ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
- eine aktuelle Ausgabe des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland (unkommentiert)
- eine Liste der fachspezifischen Operatoren

3.6 Sonstige Hinweise
Gewichtung von Fehlern und Fehlerindex nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO

4. Politik und Wirtschaft

4.1 Kursart
Grundlegendes/erhöhtes Niveau (Grundkurs/Leistungskurs)

4.2 Struktur der Prüfungsaufgaben
Aufgabenarten gemäß EPA Sozialkunde/Politik in der Fassung vom 17. November 2005: in der Regel eine Textaufgabe; eine mit Textarbeit kombinierte produktorientierte Bearbeitung von Aufgabenstellungen (Entwerfen von Reden, Briefen, Strategien usf.) ist ebenso möglich wie Textquellen zusammen mit Bildquellen, Grafiken und Statistiken als Bearbeitungsgrundlage

4.3 Auswahlmodus
Der Prüfling wählt aus drei Vorschlägen einen zur Bearbeitung aus. Die Vorschläge können auch alternative Arbeitsanweisungen enthalten.

4.4 Hinweise zum Prüfungsinhalt
Grundlage ist das Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe (KCGO) für das Fach Politik und Wirtschaft.

Auf die nachfolgend aufgeführten Themenfelder des KCGO werden sich die Prüfungsaufgaben im grundlegenden und im erhöhten Niveau (Grundkurs und Leistungskurs) schwerpunktmäßig beziehen:

Q1.1 Verfassung und Verfassungswirklichkeit: Rechtsstaatlichkeit und Verfassungskonflikte
Q1.2 Herausforderungen der Parteiendemokratie
Q1.4 Öffentlichkeit im Wandel – Zivilgesellschaft und Medien im politischen Prozess
Q2.1 Konjunkturanalyse und Konjunkturpolitik – Herausforderungen prozessorientierter Wirtschaftspolitik
Q2.2 Nachhaltiges Wachstum und fairer Wettbewerb – Herausforderungen wirtschaftlicher Ordnungspolitik
Q2.5 Kontroversen um gerechte Sozialpolitik und Probleme der Staatsfinanzierung
Q3.1 Internationale Konflikte und Konfliktbearbeitung in einer differenzierten Staatenwelt
Q3.2 Strukturwandel der Weltwirtschaft als Herausforderung ökonomischer Globalisierung
Q3.3 Integration von Schwellen- und Entwicklungsländern in Weltwirtschaft und Weltgesellschaft

4.5 Erlaubte Hilfsmittel

– ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
– eine aktuelle Ausgabe des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland (unkommentiert)
– eine aktuelle Ausgabe der Charta der Vereinten Nationen (unkommentiert)
– eine Liste der fachspezifischen Operatoren

4.6 Sonstige Hinweise

Gewichtung von Fehlern und Fehlerindex nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO

5. Mathematik

5.1 Kursart

Grundlegendes/erhöhtes Niveau (Grundkurs/Leistungskurs)

5.2 Struktur der Prüfungsaufgaben

Aufgabenarten (vgl. KMK-Standards für das Fach Mathematik):

Die Prüfung besteht im Grund- und Leistungskurs aus zwei Prüfungsteilen.

– Prüfungsteil 1: hilfsmittelfreier Prüfungsteil
  Der Prüfungsteil 1 bezieht sich auf mindestens zwei Prüfungshalbjahre und besteht aus einem Pflichtvorschlag (A), der sich in vier voneinander unabhängige Teilaufgaben gleichen Umfangs gliedert.
– Prüfungsteil 2: Aufgaben differenziert nach Rechnertechnologie
  Im Prüfungsteil 2 sind zwei voneinander unabhängige Aufgabenvorschläge (Aufgabengruppen B und C) zu bearbeiten: einer aus dem Sachgebiet Analysis und einer entweder aus dem Sachgebiet Lineare Algebra/Analytische Geometrie oder aus dem Sachgebiet Stochastik.

Im Prüfungsteil 2 werden für folgende Rechnertechnologien Vorschläge vorgelegt:

– wissenschaftlich-technischer Taschenrechner ohne Grafik, ohne CAS (WTR)
– computeralgebrafähiger Taschencomputer oder Computeralgebrasystem auf einem PC (CAS)

In der Abiturprüfung sollen die Prüflinge die ihnen bekannte und vom Unterricht vertraute Rechnertechnologie einsetzen und ihre Arbeit angemessen dokumentieren. Die Schule muss zu Beginn der Qualifikationsphase festlegen, welche der beiden o.g. Rechnertechnologien in der Abiturprüfung in den jeweiligen Prüfungsgruppen angewendet wird. Die Lehrkraft teilt der Schulleiterin oder dem Schulleiter zum Termin der Meldung zur Abiturprüfung die in der Prüfung zu verwendende Rechnertechnologie mit.

5.3 Auswahlmodus

Der Prüfungsteil 2 besteht aus zwei Aufgabengruppen B und C. In der Aufgabengruppe B werden zwei Vorschläge zum Sachgebiet Analysis (B1 und B2) und in der Aufgabengruppe C ein Vorschlag zum Sachgebiet Lineare Algebra/Analytische Geometrie (C1) und ein Vorschlag zum Sachgebiet Stochastik (C2) vorgelegt. Der Prüfling wählt aus den Aufgabengruppen B und C jeweils einen Vorschlag aus.

5.4 Hinweise zum Prüfungsinhalt

Grundlage ist das Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe (KCGO) für das Fach Mathematik.

Auf die nachfolgend aufgeführten Themenfelder und Konkretisierungen des KCGO werden sich die Prüfungsaufgaben im grundlegenden und im erhöhten Niveau (Grundkurs und Leistungskurs) schwerpunktmäßig beziehen:

Q1.1 Einführung in die Integralrechnung

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

– Bedeutung des Integrals als Bestandsgröße und als orientierter Flächeninhalt:
  Rekonstruktion des Bestands anhand der Änderungsrate und des Anfangsbestands in Sachzusammenhängen, Veranschaulichen des Bestands als Inhalt der Fläche unter einem Funktionsgraphen, Entwickeln der Grundvorstellung des Integralbegriffs als verallgemeinerte Produktsumme
– Flächen unter einem Funktionsgraphen:
  Approximieren von Flächeninhalten durch Rechtecksummen, Übergang zum bestimmten Integral durch Grenzwertbildung auf Basis des propädeutischen Grenzwertbegriffs
– Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung:
  geometrisch-anschauliches Begründen des Hauptsatzes als Beziehung zwischen Differenzieren und Integrieren, Stammfunkti-

onen, grafischer Zusammenhang zwischen Funktion und Stammfunktion
– Entwickeln der Integrationsregeln mithilfe der Ableitungsregeln:
Stammfunktion von $f(x) = x^n$ mit $n \in \mathbf{Z} \setminus \{-1\}$, Faktor- und Summenregel, Integrieren ganzrationaler Funktionen, Integrieren von e^x, $\sin(x)$, $\cos(x)$

Q1.2 Anwendungen der Integralrechnung

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– Flächeninhaltsberechnung:
Berechnen der Inhalte von Flächen, die von einem oder mehreren Funktionsgraphen und/oder Parallelen zu den Koordinatenachsen begrenzt sind (auch in Sachzusammenhängen)
– bestimmte Integrale als rekonstruierter Bestand:
Anwenden des Integrals für Berechnungen in Sachzusammenhängen

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– […]
– […]

Q1.3 Vertiefung der Differenzial- und Integralrechnung

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– verständiges Umgehen mit den in der Einführungsphase erarbeiteten Inhalten:
Funktionen und ihre Darstellung, Ableitungsbegriff und Anwendungen, ganzrationale Funktionen, Exponentialfunktionen, trigonometrische Funktionen, Ableitungsregeln
– Untersuchen und Integrieren von e-Funktionen, die mit ganzrationalen Funktionen verknüpft sind (Addition, Multiplikation und Verkettung), auch in Realsituationen (nur lineare Substitution, Nachweis der Stammfunktion durch Ableiten, Ermitteln der Stammfunktion durch Formansatz mit Koeffizientenvergleich)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– […]
– […]
– […]

Q1.4 Funktionenscharen

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– ganzrationale Funktionenscharen:
Untersuchen und Integrieren von Funktionenscharen, Bedeutung des Parameters für den Graphen

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– […]

Q2.1 Lineare Gleichungssysteme (LGS)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– Einführung und Lösungsverfahren:
Beispiele für LGS (auch über- und unterbestimmte), Darstellen von LGS mithilfe von Koeffizientenmatrizen, systematisches Lösen von LGS mithilfe eines algorithmischen Verfahrens, Lösen mithilfe eines digitalen Werkzeugs, Auswahl eines geeigneten Lösungswegs für ein gegebenes LGS
– Anwenden von LGS:
exemplarisches Behandeln außermathematischer Fragestellungen, die auf LGS führen
– geometrische Interpretation der Lösungsmengen von LGS (in Verbindung mit Themenfeld 3)

Q2.2 Orientieren und Bewegen im Raum

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– räumliche Koordinatensysteme:
Darstellen räumlicher Objekte im dreidimensionalen Koordinatensystem (insbesondere Zeichnen von Schrägbildern und Beschreiben von Punkten mithilfe von Koordinaten), auch mithilfe von Geometriesoftware
– Vektoren:
Beschreiben von Verschiebungen im Raum mithilfe von Vektoren, Ortsvektor eines Punktes, Rechnen mit Vektoren (Addition und Vervielfachung von Vektoren), Kollinearität zweier Vektoren, Betrag eines Vektors, Abstand zweier Punkte im Raum
– Winkel:
Definition des Skalarprodukts, Untersuchen der Orthogonalität von Vektoren, Bestimmen des Winkels zwischen zwei Vektoren
– einfache geometrische Figuren und Körper

im Raum:
Untersuchen einfacher geometrischer Figuren und Körper (Seitenlängen, Parallelität, Orthogonalität, Winkelgrößen), Begründen der Eigenschaften

Q2.3 Geraden und Ebenen im Raum

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

- Parameterdarstellungen:
  Darstellen von Geraden und Ebenen im Raum mit Parametergleichungen, Punktprobe
- Lagebeziehung von Geraden und Ebenen:
  Untersuchen der Lagebeziehung zweier Geraden, Berechnen des Schnittpunktes und des Schnittwinkels zweier Geraden, Untersuchen der Lagebeziehung von Gerade und Ebene mithilfe von Parametergleichungen, Bestimmen von Durchstoßpunkten
- komplexere Problemstellungen:
  Untersuchen geometrischer Objekte im Raum (z.B. Pyramide), Beschreiben und Untersuchen geradliniger Bewegungen, Untersuchen von Schattenwürfen

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

- weitere Darstellungsformen einer Ebene:
  Koordinatengleichung der Ebene, Normalenvektor und Normalenform einer Ebene, Umwandeln der bekannten Darstellungsformen ineinander, Untersuchen der Lagebeziehung von Gerade und Ebene sowie Bestimmen von Durchstoßpunkten mithilfe der Koordinatengleichung
- weitere Lagebeziehungen und Abstandsbestimmungen:
  Lagebeziehung zweier Ebenen, Bestimmen von Schnittgeraden, Erarbeiten und Anwenden von Lotfußpunktverfahren zur Abstandsbestimmung zwischen Punkten, Geraden und Ebenen
- Vektorprodukt: Berechnen von Normalenvektoren

Q2.5 Matrizen zur Beschreibung linearer Abbildungen (nur Leistungskurs)

grundlegendes Niveau

- Beschreiben von geometrischen Abbildungen mithilfe von Matrizen (z. B. Schattenwürfe oder andere Projektionen)
- Rechnen mit Matrizen:
  skalare Multiplikation, Matrix-Vektor-Multiplikation, Matrizenmultiplikation, Bestimmen inverser Matrizen mithilfe eines digitalen Werkzeugs
- Darstellen linearer Abbildungen mit Matrizen im IR^3:
  Bestimmen von Bildpunkten bei beliebigen Abbildungsmatrizen, Untersuchen und Bestimmen von Abbildungsmatrizen bei folgenden Abbildungen: orthogonale Spiegelungen an den Koordinatenebenen, Parallelprojektionen auf die Koordinatenebenen, zentrische Streckungen am Koordinatenursprung, Verknüpfungen dieser Abbildungen

erhöhtes Niveau

- Darstellen linearer Abbildungen mit Matrizen im IR^3:
  Untersuchen und Bestimmen von Abbildungsmatrizen bei folgenden Abbildungen: Drehungen um die Koordinatenachsen, Parallelprojektionen auf beliebige Ursprungsebenen, Bestimmen von Fixpunkten

Q2.6 Vertiefung der Analytischen Geometrie (nur Grundkurs)

- Koordinatengleichung einer Ebene:
  Koordinatengleichung der Ebene, Umwandeln der verschiedenen Darstellungsformen ineinander, Untersuchen der Lagebeziehung von Gerade und Ebene und Bestimmen von Durchstoßpunkten mithilfe der Koordinatengleichung
- Abstandsbestimmung:
  Erarbeiten und Anwenden von Lotfußpunktverfahren zur Abstandsbestimmung von Punkt und Ebene

Q3.1 Grundlegende Begriffe der Stochastik

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie:
  Beschreiben von Zufallsexperimenten (Laplace-Experimente) unter Verwendung der Begriffe Ergebnis, Ergebnismenge, Ereignis und Wahrscheinlichkeit
- statistischer Wahrscheinlichkeitsbegriff:
  absolute und relative Häufigkeit (auch konkrete Ermittlung für selbst durchgeführte Zufallsexperimente), grafische Darstellung, Simulationen von Zufallsexperimenten mit

einer geeigneten Software (z. B. Tabellenkalkulation), Empirisches Gesetz der großen Zahlen, Vergleich von statistischem und laplaceschem Wahrscheinlichkeitsbegriff
– Umgang mit Daten:
exemplarisches Planen statistischer Erhebungen, Beurteilen mithilfe von arithmetischem Mittelwert, empirischer Varianz und Standardabweichung
– Bestimmen von Wahrscheinlichkeiten bei mehrstufigen Zufallsexperimenten:
Baumdiagramm, Pfadregeln

Q3.2 Berechnung von Wahrscheinlichkeiten

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– bedingte Wahrscheinlichkeiten:
Identifizieren und Beschreiben bedingter Wahrscheinlichkeiten in verschiedenen Sachzusammenhängen, Darstellen und Berechnen mittels Baumdiagrammen und Vierfeldertafeln, Überprüfen von Ereignissen auf (Un-)Abhängigkeit
– Bestimmen von Laplace-Wahrscheinlichkeiten mithilfe von Zählverfahren:
Lösen einfacher kombinatorischer Zählprobleme (geordnete Stichproben mit/ohne Zurücklegen, ungeordnete Stichproben ohne Zurücklegen), Binomialkoeffizient

Q3.3 Wahrscheinlichkeitsverteilungen

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– Erarbeiten grundlegender Begriffe:
Zufallsgröße, Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihre Darstellung durch Histogramme, Erwartungswert, Varianz, Standardabweichung, Untersuchen einfacher Glücksspiele
– Bernoulli-Ketten:
Bernoulli-Experiment, Bernoulli-Kette, Angeben der Kenngrößen von Bernoulli-Ketten, Entwickeln und Begründen der Formel $P(X=k)=\binom{n}{k}\cdot p^k\cdot(1-p)^{n-k}$ anhand eines geeigneten Beispiels, Berechnen von Trefferwahrscheinlichkeiten in verschiedenen Sachzusammenhängen, Modellierungsgrenzen
– binomialverteilte Zufallsgrößen:
Erwartungswert, Varianz, Standardabweichung, Analysieren von Histogrammen hinsichtlich ihrer Eigenschaften, kumulierte Binomialverteilung (Berechnen auch mit digitalen Werkzeugen)
Hinweis: Das Stichwort „kumulierte Binomialverteilung (Berechnen auch mit digitalen Werkzeugen)“ beinhaltet insbesondere auch die inverse Fragestellung, z. B. Bestimmung der größtmöglichen Zahl k so, dass gilt $P(X \leq k) \leq 0{,}05$.

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– normalverteilte Zufallsgrößen:
Dichtefunktion der Normalverteilung, Abgrenzen gegenüber diskreten Zufallsgrößen, Zuordnen der Glockenform als Eigenschaft der Graphen, Erwartungswert und Standardabweichung, Berechnen von Wahrscheinlichkeiten normalverteilter Zufallsgrößen in verschiedenen Sachzusammenhängen (z. B. Körpergröße und -gewicht, Füllmengen) mittels digitaler Werkzeuge
– Normalverteilung als Näherung der Binomialverteilung:
Idee der Annäherung der Histogramme binomialverteilter Zufallsgrößen an Glockenkurven bei großer Standardabweichung

Q3.4 Hypothesentests (für binomialverteilte Zufallsgrößen)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– Erarbeiten grundlegender Begriffe:
Hypothesen, Alternativtest, einseitiger Hypothesentest, Verwerfungsbereich, Entscheidungsregel, Fehler erster/zweiter Art
– Berechnen von Irrtumswahrscheinlichkeiten (auch mittels digitaler Werkzeuge)
Entwickeln einseitiger Hypothesentests:
Festlegen der Hypothesen, Ermitteln von Entscheidungsregeln zu vorgegebenen Signifikanzniveaus (maximal zulässige Wahrscheinlichkeit des Fehlers erster Art)
Hinweis: Hier ist auch die Bestimmung des Ablehnungsbereichs beim Hypothesentest mit dem WTR/CAS gemeint.

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– Entwickeln zweiseitiger Hypothesentests
Hinweis: Hier ist auch die Bestimmung des Ablehnungsbereichs beim Hypothesentest mit dem WTR/CAS gemeint.

5.5 Erlaubte Hilfsmittel

a) Prüfungsteil 1
- ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
- eine Liste der fachspezifischen Operatoren

b) Prüfungsteil 2
- ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
- ein wissenschaftlich-technischer Taschenrechner oder ein computeralgebrafähiger Taschencomputer/Computeralgebrasystem auf einem PC (alle selbst erstellten Funktionen und Dateien müssen vor der Prüfung entfernt werden)
- eine eingeführte, gedruckte Formelsammlung eines Schulbuchverlages (ohne Herleitungen, weitergehende mathematische Erklärungen)
- eine Liste der fachspezifischen Operatoren

5.6 Sonstige Hinweise

Nicht zugelassen sind insbesondere schulinterne eigene Druckwerke, mathematische Fachbücher und mathematische Lexika.

Taschenrechner der Rechnertechnologie WTR müssen über erweiterte Funktionalitäten zur Bestimmung
a) der Lösungen von Polynomgleichungen bis dritten Grades,
b) der (näherungsweisen) Lösung von Gleichungen,
c) der Lösung eindeutig lösbarer linearer Gleichungssysteme mit bis zu drei Unbekannten,
d) von Ableitungen an einer Stelle,
e) von bestimmten Integralen,
f) von Gleichungen von Regressionsgeraden,
g) von 2x2- und 3x3-Matrizen (Produkt, Inverse),
h) von Mittelwert und Standardabweichung bei statistischen Verteilungen,
i) von Werten der Binomial- und Normalverteilung (auch inverse Fragestellung)

verfügen.

Beim Einsatz von Taschenrechnern sind besondere Anforderungen an die Dokumentation von Lösungswegen in Form schriftlicher Erläuterungen zu stellen, wenn Teillösungen durch den Rechner übernommen werden. Dabei ist auf eine korrekte mathematische Schreibweise zu achten; rechnerspezifische Schreibweisen sind nicht zulässig.
Darüber hinaus wird auf die für den Abiturjahrgang geltende Handreichung zur Dokumentation von Lösungswegen mit einem WTR oder einem CAS verwiesen (https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/schulwahl/schulformen/schulen-fuer-erwachsene/abendgymnasium-und-hessenkolleg).

Tabellen zur Stochastik werden nicht mehr mit den Prüfungsaufgaben versendet. Es wird erwartet, dass die Prüflinge entsprechende Fragestellungen mit digitalen Werkzeugen (WTR/CAS) bearbeiten können. Dazu gehört die Bestimmung von Werten der kumulierten Binomialverteilung sowie im erhöhten Niveau auch die Bestimmung von Wahrscheinlichkeiten normalverteilter Zufallsgrößen sowie die jeweils inversen Fragestellungen.

Gewichtung von Fehlern und Fehlerindex nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO

6. Biologie

6.1 Kursart

Grundlegendes/erhöhtes Niveau (Grundkurs/Leistungskurs)

6.2 Struktur der Prüfungsaufgaben

Aufgabenarten gemäß EPA Biologie in der Fassung vom 5. Februar 2004: materialgebundene Aufgabenstellung

6.3 Auswahlmodus

Dem Prüfling werden insgesamt vier Aufgabenvorschläge vorgelegt.
Ein Halbjahr wird verpflichtend vom Hessischen Kultusministerium festgelegt; zu den verbindlichen Inhalten dieses Halbjahres werden dem Prüfling zwei Aufgabenvorschläge (A1 und A2) zur Auswahl angeboten. Für die beiden anderen Kurshalbjahre wird dem Prüfling je ein Aufgabenvorschlag (B1 und B2) zur Auswahl vorgelegt. Der Prüfling bearbeitet somit zwei Aufgabenvorschläge, die sich schwerpunktmäßig auf die Inhalte zweier unterschiedlicher Kurshalbjahre beziehen.

6.4 Hinweise zum Prüfungsinhalt

Grundlage ist das Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe (KCGO) für das Fach Biologie.

Auf die nachfolgend aufgeführten Themenfelder und Konkretisierungen des KCGO werden sich die Prüfungsaufgaben schwerpunktmäßig beziehen:

Q1.1 Von der DNA zum Protein

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Aufbau und Replikation der DNA: Watson-Crick-Modell (Schema), Nukleotide, semikonservative Replikation, kontinuierliche und diskontinuierliche Replikation (Schema)
- Ablauf und Ort der Proteinbiosynthese: Transkription, Struktur und Funktion von mRNA, Translation bei Prokaryoten, Ribosom, tRNA, genetischer Code einschließlich des Umgangs mit der Code-Sonne
- vier Strukturebenen der Proteine (Schema)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- Proteinbiosynthese bei Eukaryoten: Processing
- Bau und Vermehrung von DNA- und RNA-Viren (Prinzip)

Q1.2 Gene und Gentechnik

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Bau und Vermehrung von Bakterien (Schema)
- Regulation der Genaktivität: Operonmodell / Jacob-Monod-Modell (Schema) am Beispiel des Lac-Operons
- Genmutationen (Substitution, Deletion, Insertion, Duplikation)
- Evolutionsaspekt: Auswirkungen von Genmutationen mit Folgen auf den Ebenen Phänotyp, Organismus […]
- genetischer Fingerabdruck (Übersicht): Funktion von Restriktionsenzymen, PCR und Gelelektrophorese

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- Neukombination von Genen mit molekulargenetischen Techniken: Einbringen von Fremd-DNA in Wirtszellen (Plasmide als Vektoren), Klonierung […]
- Regulation der Genaktivität bei Eukaryoten: Transkriptionsfaktoren (Prinzip), epigenetische Modifikation durch DNA-Methylierung (Prinzip)

Q1.3 Humangenetik

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Erbgänge: monohybrid, autosomal, gonosomal, dominant-rezessiv einschließlich Analyse von Stammbäumen
- […]

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- Krebs: Mutationen an Proto-Onkogenen und Tumor-Supressorgenen als Ursachen von Krebs
- […]

Q2.1 Strukturierung von Ökosystemen an einem Beispiel

Bei der Erarbeitung der im Folgenden genannten Stichpunkte sollen sich ausgewählte Beispiele u.a. konkret auf das Ökosystem Fließgewässer beziehen und dessen Aufbau und das Wirkungsgefüge verdeutlichen.

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- abiotische Faktoren und deren Einfluss (Übersicht): Temperatur, Licht, Wasser, RGT-Regel, Toleranzkurven, physiologische und ökologische Potenz
- biotische Faktoren (Übersicht): intra- und interspezifische Konkurrenz, Parasitismus, Symbiose, Räuber-Beute-Beziehung (Lotka-Volterra-Regeln)
- ökologische Nische
- evolutionsbiologischer Aspekt: Ökofaktoren als Selektionsfaktoren
- Definition: Biotop und Biozönose
- […]
- Stoffkreislauf und Trophieebenen am Beispiel des Kohlenstoffkreislaufes: Produzenten, Konsumenten, Destruenten
- Energiefluss: Nahrungsbeziehungen (Nahrungskette, Nahrungsnetz)
- Nachhaltigkeit am Beispiel des ausgewählten Ökosystems (Prinzip)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- Thermoregulation ausgewählter Organismen: Ektothermie und Endothermie
- […]

Q2.2 Grundlegende Stoffwechselprozesse: Fotosynthese und Grundlagen der Zellatmung

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Blattaufbau mesophyter Pflanzen, Chloroplast als Ort der Fotosynthese

- Lichtabsorption: Chlorophyll-Absorptionsspektrum
- Primärreaktion/lichtabhängige Reaktionen (Schema): Fotolyse, energetisches Modell als Z-Schema ohne zyklische Phosphorylierung
- Sekundärreaktion/lichtunabhängige Reaktionen (Schema): Funktion von Rubisco, vollständige Summengleichung
- Zellatmung: Aufbau von Mitochondrien (Schema), Edukte und Produkte (Übersicht) der vier Teilschritte (Glykolyse, oxidative Decarboxylierung, Citratcyclus und Endoxidation), Summengleichung

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- Primärreaktion/lichtabhängige Reaktionen: Lichtsammelfalle (Prinzip), chemiosmotisches Modell (Schema, Protonengradient)
- Sekundärreaktion/lichtunabhängige Reaktionen: Funktion von NADPH + H^+ und ATP bei der Reduktion von PGS zu PG

Q2.5 Biodiversität

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- anthropogene Einflüsse auf die Artenvielfalt ([…] durch weltweiten Tier- und Pflanzentransfer (Neobiota))
- Arten- und Biotopschutz am Beispiel des ausgewählten Ökosystems

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- Bioindikatoren (Prinzip) an einem Beispiel (Zeigerorganismen)

Q3.1 Neurobiologie

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Bau und Funktion der Nervenzelle: Ruhepotenzial, Aktionspotenzial, Erregungsleitung, Transmitterwirkung am Beispiel Acetylcholin-führender Synapsen, ligandenabhängige und spannungsabhängige Kanäle, Stoffeinwirkung an Acetylcholin-führender Synapsen an einem Beispiel ([…] *insbesondere* Curare)
- Verarbeitung des Informationsflusses an Synapsen (EPSP, IPSP, räumliche und zeitliche Summation)
- von der Sinneswahrnehmung über die Erregungsleitung zur Reaktion: Sinnesorgan Auge (Aufbau, Signaltransduktion in der Netzhaut (Schema)), sensorische und motorische Nervenbahnen, Interneurone, neuromuskuläre Synapse

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- […]
- […]

Q3.2 Verhaltensbiologie

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- […]
- Attrappenversuche (Prinzip)
- proximate (exogen und endogen) und ultimate (Anpassungswert für die Fitnessmaximierung) Ursachen von Verhalten (Prinzip)
- angeborenes Verhalten: Reflex (Schema), Erbkoordination (Schema)
- endogene Faktoren: Handlungsbereitschaft (physiologisch/humoral)
- exogener Faktor: Schlüsselreiz (angeboren/erworben)
- Lernformen (Übersicht): allgemeine Beschreibung der klassischen Konditionierung, der operanten Konditionierung (einschließlich Lerndisposition), des Nachahmungslernens sowie der Prägung (Nachfolgeprägung)
- Verhaltensökologie (Prinzip): Angepasstheit von Verhalten an ökologische Bedingungen, Kosten-Nutzen-Bilanz
- […]

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- […]
- […]

Q3.3 Neurologische Erkrankungen

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- neurologisch bedingte Erkrankungen des Menschen (Prinzip: […] Alzheimer […])

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- […]
- […]

6.5 Erlaubte Hilfsmittel
- ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung

– ein eingeführter Taschenrechner (Bei grafikfähigen Rechnern und Computeralgebrasystemen ist ein Reset durchzuführen.)
– eine Liste der fachspezifischen Operatoren

6.6 Sonstige Hinweise
Gewichtung von Fehlern und Fehlerindex nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO

7. Chemie

7.1 Kursart
Grundlegendes/erhöhtes Niveau (Grundkurs/Leistungskurs)

7.2 Struktur der Prüfungsaufgaben
Aufgabenarten gemäß EPA Chemie in der Fassung vom 5. Februar 2004: materialgebundene Aufgabenstellung

7.3 Auswahlmodus
Im grundlegenden Niveau wählt der Prüfling aus drei Vorschlägen (A, B und C) zwei zur Bearbeitung aus. Im erhöhten Niveau werden dem Prüfling insgesamt drei Vorschläge vorgelegt. Ein Vorschlag (A) ist verpflichtend zu bearbeiten, aus den beiden anderen Vorschlägen (B1, B2) wählt der Prüfling einen zur Bearbeitung aus. Der Prüfling bearbeitet somit zwei Aufgabenvorschläge.

7.4 Hinweise zum Prüfungsinhalt
Grundlage ist das Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe (KCGO) für das Fach Chemie.

Auf die nachfolgend aufgeführten Themenfelder und Konkretisierungen des KCGO werden sich die Prüfungsaufgaben im grundlegenden und im erhöhten Niveau (Grundkurs und Leistungskurs) schwerpunktmäßig beziehen:

Q1.1 Kohlenwasserstoffe

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– Übersicht über die Substanzklassen der Alkane, Alkene: Nomenklatur, homologe Reihen, Konstitutionsisomerie
– Struktur-Eigenschafts-Beziehungen: Van-der-Waals-Kräfte als intermolekulare Wechselwirkungen im Kontext von Struktur und Eigenschaften (Schmelz- oder Siedetemperaturen, Löslichkeit)
– vollständige Oxidation: Verbrennungsreaktion einschließlich Oxidationszahlen und Nachweis von Kohlenstoffdioxid und Wasser
– Reaktionstypen und Reaktionsmechanismen: radikalische Substitution am Alkan sowie elektrophile Addition von Molekülen des Typs X_2 an eine C-C-Mehrfachbindung (Nachweis der C-C-Doppelbindung mit Brom

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– erweiterte Betrachtungen der C-C-Mehrfachbindung:
cis-trans-Isomerie, induktive Effekte in Bezug auf Additionsreaktionen, Reaktionstyp und Reaktionsmechanismus der elektrophilen Addition von Molekülen des Typs HX (Markovnikov-Regel), Reaktionstyp der Eliminierung
– vereinfachtes Orbitalmodell:
σ- und π-Bindung, sp3-, sp2- und sp-Hybridisierung (Hybridisierung der Kohlenstoffatome)
– Benzen (Benzol):
Eigenschaften und Bindungsverhältnisse auf Basis des Mesomeriemodells und des vereinfachten Orbitalmodells
– elektrophile Substitution:
Reaktionstyp und Reaktionsmechanismus (Mechanismus der Bromierung)

Q1.2 Alkanole und Carbonylverbindungen

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
– Übersicht über die Substanzklasse der Alkanole:
Nomenklatur, homologe Reihe, Konstitutionsisomerie, Struktur-Eigenschafts-Beziehungen im Zusammenhang mit Dipol-Dipol-Wechselwirkungen und Wasserstoffbrücken (Schmelz- oder Siedetemperaturen, Löslichkeit)
– Reaktionstyp der nucleophilen Substitution:
Reaktionsgleichungen zwischen Hydroxidionen und Halogenalkanen einschließlich Nachweis der Halogenide mit Silbernitrat
– partielle Oxidation:
Redox-Reaktionen primärer und sekundärer Alkanole im Unterschied zu tertiären Alkanolen einschließlich der Anwendung von Oxidationszahlen (Oxidationsmittel Kupfer(II)oxid, Permanganationen)
– mehrwertige Alkanole:
Nomenklatur, Struktur (Ethan-1,2-diol,

Propan-1,2,3-triol)
- Übersicht über die Substanzklasse der Alkanale: Strukturmerkmal der Aldehydgruppe einschließlich des Nachweises der reduzierenden Wirkung (Fehling-Probe mit Reaktionsgleichung)
- Übersicht über die Substanzklasse der Alkanone: Strukturmerkmal der Ketogruppe

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- Reaktionsmechanismus der nucleophilen Substitution einschließlich Differenzierung nach SN1 und SN2 (Einfluss induktiver und sterischer Effekte, Alkanolation als Nucleophil)
- nucleophile Addition an die Carbonylgruppe: Hydratisierung, Halbacetal- und Acetalbildung
- Bindungsverhältnisse der Carbonylgruppe, Hybridisierung des Sauerstoffs

Q1.3 Alkansäuren und ihre Derivate

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Übersicht über die Substanzklasse der Carbonsäuren:
  Nomenklatur, homologe Reihe, Struktur-Eigenschafts-Beziehungen (Schmelz- oder Siedetemperaturen, Löslichkeit)
- Acidität im Zusammenhang mit polaren Bindungen und induktiven Effekten, Mesomeriemodell am Beispiel des Carboxylations
- Derivate der Monocarbonsäuren: struktureller Aufbau von Hydroxy- und Aminosäuren
- Substanzklasse der Carbonsäureester: Nomenklatur, Reaktionstypen und Reaktionsmechanismen der Esterbildung (Kondensation) sowie der alkalischen Hydrolyse

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- Di- und Tricarbonsäuren: Struktur, Verwendung, Eigenschaften und Reaktionen (Oxal- und Zitronensäure)
- Bindungsverhältnisse der Carboxygruppe: vereinfachtes Orbitalmodell, Hybridisierung des Kohlenstoffatoms und der Sauerstoffatome, delokalisiertes π-Elektronensystem des Carboxylations

Q2.1 Kohlenhydrate und Peptide

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Monosaccharide:
  Glucose, Fructose, Kohlenstoffatome mit Chiralitätszentren, optische Aktivität, D- / L-Konfiguration, Enantiomere, Stereoisomerie, Anomere, Strukturdarstellungen nach Haworth / Fischer, Fehling-Probe mit Aldosen
- Di- und Polysaccharide:
  Maltose, Saccharose, Stärke und Cellulose, glycosidische Bindung, reduzierende und nicht reduzierende Disaccharide, Iod-Stärke-Reaktion
- Aminosäuren:
  grundlegender struktureller Bau, Eigenschaften proteinogener Aminosäuren, Säure-Base-Eigenschaften, Zwitterion
- Peptide: Peptidbindung

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- […]
- […]
- […]

Q2.2 Grundlagen der Kunststoffchemie

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Klassifizierung von Kunststoffen und Zusammenhänge zwischen Struktur und Eigenschaften: Duroplaste, Thermoplaste, Elastomere
- Reaktionstypen zur Verknüpfung von Monomeren zu Makromolekülen: Polykondensation und Mechanismus der radikalischen Polymerisation
- Synthesereaktionen von PE, PVC, Polyester, Polyamide (Nylon)
- Recycling von Kunststoffen: Prinzip der Zerlegung in Monomere, Einschmelzen von Thermoplasten

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- […]
- […]

Q2.5 Chemie der Aromaten

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

- Benzen (Benzol): Eigenschaften und Bindungsverhältnisse auf Basis des Mesomeriemodells
- elektrophile Substitution: Reaktionstyp und Reaktionsmechanismus der Halogenierung am Aromaten

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

- […]
- […]

Q3.1 Chemische Gleichgewichte und ihre Einstellung

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

- Nachweis des gleichzeitigen Vorliegens von Edukten und Produkten
- Definition des chemischen Gleichgewichts als dynamisches Gleichgewicht: Hin- und Rückreaktion
- chemische Gleichgewichte an Beispielen: Estergleichgewicht, Iod-Wasserstoff-Gleichgewicht und Ammoniak-Synthese nach Haber-Bosch
- Massenwirkungsgesetz und Berechnung von Gleichgewichtskonstanten KC auf der Grundlage von Gleichgewichtskonzentrationen
- Lage von Gleichgewichten in Abhängigkeit von Druck, Temperatur und Konzentration: Prinzip des kleinsten Zwangs
- Einfluss von Katalysatoren auf die Einstellung des Gleichgewichts

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

- Berechnung von Gleichgewichtskonstanten KC und Gleichgewichtskonzentrationen (einschließlich Lösung quadratischer Gleichungen)
- Enthalpie: Reaktionswärme bei konstantem Druck, Berechnung von Standardbildungs- und Reaktionsenthalpie, Satz von Hess
- Entropie als Maß für die Unordnung eines Systems, Einfluss der Reaktionsentropie in spontan ablaufenden endothermen Reaktionen

Q3.2 Protolysegleichgewichte

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

- Aufgreifen von Grundlagen: Protolyse, korrespondierende Säure-Base-Paare
- Stärke von Säuren: Ableitung des pKS-Werts aus dem Massenwirkungsgesetz
- Ionenprodukt des Wassers
- Berechnung von pH- und pOH-Werten starker Säuren und starker Basen
- allgemeines Prinzip der Säure-Base-Indikatoren
- Titration einer starken einprotonigen Säure mit einer starken Base: Interpretation der Titrationskurve, Äquivalenzpunkt

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

- Stärke von Basen (pKB-Werte)
- pH-Wert-Berechnungen zu schwachen Säuren und Basen mit Hilfe von pKS- und pKB-Werten
- Titration einer schwachen einprotonigen Säure mit einer starken Base: Aufnahme und Interpretation der Titrationskurve, Äquivalenzpunkt, Halbäquivalenzpunkt, Berechnung der Säurekonzentration anhand des Äquivalenzpunkts
- Interpretation einer Titrationskurve mit zwei Äquivalenzpunkten

Q3.3 Redoxgleichgewichte

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

- Aufgreifen von Grundlagen: korrespondierende Redoxpaare, Aufstellen von Redoxgleichungen in sauren Lösungen, Bestimmung von Oxidationszahlen bei anorganischen und organischen Verbindungen
- galvanische Elemente und elektrochemische Spannungsreihe: Standard-Wasserstoff-Halbzelle, Standardpotentiale (Berechnung von Potenzialdifferenzen bei Standardbedingungen)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

- elektrochemische Korrosion am Lokalelement (Sauerstoff- und Säurekorrosion) und Korrosionsschutz bei Metallen (Verzinken)

7.5 Erlaubte Hilfsmittel

– ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
– das der Prüfungsaufgabe beigefügte Periodensystem der Elemente
– ein eingeführter Taschenrechner (Bei grafikfähigen Rechnern und Computeralgebrasystemen ist ein Reset durchzuführen.)
– eine Liste der fachspezifischen Operatoren

7.6 Sonstige Hinweise

Gewichtung von Fehlern und Fehlerindex nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO

8. Physik

8.1 Kursart

Grundlegendes/erhöhtes Niveau (Grundkurs/Leistungskurs)

8.2 Struktur der Prüfungsaufgaben

Aufgabenarten gemäß EPA Physik in der Fassung vom 5. Februar 2004: materialgebundene Aufgabenstellung

8.3 Auswahlmodus

Dem Prüfling werden insgesamt vier Aufgabenvorschläge vorgelegt.
Ein Halbjahr wird verpflichtend vom Hessischen Kultusministerium festgelegt; zu den verbindlichen Inhalten dieses Halbjahres werden dem Prüfling zwei Aufgabenvorschläge (A1 und A2) zur Auswahl angeboten. Für die beiden anderen Kurshalbjahre wird dem Prüfling je ein Aufgabenvorschlag (B1 und B2) zur Auswahl vorgelegt. Der Prüfling bearbeitet somit zwei Aufgabenvorschläge, die sich schwerpunktmäßig auf die Inhalte zweier unterschiedlicher Kurshalbjahre beziehen.

8.4 Hinweise zum Prüfungsinhalt

Grundlage ist das Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe (KCGO) für das Fach Physik.

Auf die nachfolgend aufgeführten Themenfelder und Konkretisierungen des KCGO werden sich die Prüfungsaufgaben im grundlegenden und im erhöhten Niveau (Grundkurs und Leistungskurs) schwerpunktmäßig beziehen:

Q1.1 Elektrisches Feld

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

– Feldbegriff, Feldlinienbilder
  - homogenes Feld eines Plattenkondensators (Experiment)
  - radialsymmetrisches Feld einer Punktladung
  - spezielle Feldlinienbilder, Spitzeneffekt, Faraday'scher Käfig (Realitätsbezüge, z. B. Blitzableiter, Flugzeug, Auto)
  - Influenz bei Leitern (Demonstrationsexperiment) und Polarisation bei Nichtleitern
  - Definition der elektrischen Feldstärke: $\vec{E} = \frac{\vec{F}}{q}$ (z. B. in Analogie zum Gravitationsfeld)
  - Feldstärke im radialsymmetrischen Feld
  - Coulomb'sches Gesetz: $F = \frac{1}{4 \cdot \pi \cdot \varepsilon_0} \cdot \frac{Q_1 \cdot Q_2}{r^2}$
– elektrische Ladung
  - Ladung als Erhaltungsgröße
  - Millikanversuch im Schwebefall: Quantelung der Ladung
– elektrische Spannung und Stromstärke
  - elektrische Stromstärke $I = \frac{\Delta Q}{\Delta t}$
  - Spannung als potenzielle Energie pro Ladung: $U = \frac{W_{pot}}{q}$
– Plattenkondensator
  - Feldstärke im Plattenkondensator
  - Definition der Kapazität: $C = \frac{Q}{U}$
  - $C = \varepsilon_r \cdot \varepsilon_0 \cdot \frac{A}{d}$, ε_0 und ε_r als Proportionalitätsfaktoren
  - Parallelschaltung zweier Kondensatoren, $C_{ges} = C_1 + C_2$
  - Feldenergie $E_{el} = \frac{1}{2} \cdot C \cdot U^2$
– bewegte Ladungen im elektrischen Feld
  - Beschleunigung und Abbremsung parallel zur Feldrichtung

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

– Feldbegriff
  - ε_0 als Naturkonstante, $\frac{Q}{A} = \sigma = \varepsilon_0 \cdot E$
  - ε_r als Materialkonstante (experimentelle Bestimmung der Werte für unterschiedliche Stoffe)
– Definition der Stromstärke als $I = \dot{Q}$ (Bezug zur Mathematik: Vergleich von Differenzen- und Differenzialquotienten)
– elektrisches Potenzial
  - Potenzialbegriff
  - Potenzial im homogenen Feld und im Radialfeld
  - Äquipotenziallinien
  - Spannung als Potenzialdifferenz
– Kondensator
  - mathematische Herleitung von $C = \varepsilon_0 \cdot \frac{A}{d}$ über die Flächenladungsdichte im Plattenkondensator

- Betrachtung des Auf- und Entladevorgangs von Kondensatoren (Aufstellen der Differenzialgleichung für die Entladung, Lösung mithilfe eines Lösungsansatzes)

Q1.2 Magnetisches Feld

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

– bewegte Ladungen als Ursache von Magnetfeldern
– Feldlinienbilder, Feldbegriff
  - Feldlinienbilder von stromdurchflossener langer Spule und geradem Leiter
  - Definition: $B = \frac{F}{I \cdot \ell}$
  - im Inneren einer langen Spule: $B = \mu_0 \cdot \mu_r \cdot n \cdot \frac{I}{\ell}$, μ_0 und μ_r als Proportionalitätsfaktoren
– Bewegung geladener Teilchen im magnetischen Feld
  - Lorentzkraft – neue Qualität einer Kraft: $\vec{F} \perp \vec{v}$, $\vec{F} \perp \vec{B}$
  - Bewegung geladener Teilchen parallel und senkrecht zum magnetischen Feld
  - Lorentzkraft als Zentripetalkraft, $\frac{e}{m_e}$-Bestimmung (Demonstrationsexperiment)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

– weitere Bewegungen geladener Teilchen
  - relativistische Massenzunahme als Phänomen
  - Überlagerung homogener elektrischer und magnetischer Felder
  - Hall-Effekt

Q1.3 Induktion

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

– Induktionsspannung aufgrund einer zeitlichen Änderung des magnetischen Flusses
  - magnetischer Fluss
  - Induktionsgesetz in der Formulierung $U_{ind} = -n \cdot \frac{\Delta \Phi}{\Delta t}$ (quantitativ nur für stückweise lineare Veränderung der Fläche *A* oder des Magnetfeldes *B*, wobei das Magnetfeld die Fläche senkrecht durchsetzt, andere Fälle nur qualitativ)
– Lenz'sche Regel und Energieerhaltung (Demonstrationsexperiment, Anwendungsbezug: z.B. Wirbelstrombremse)
– Selbstinduktion und Induktivität einer langen Spule (phänomenologisch am Beispiel der Vorgänge des Auf- und Abbaus des Magnetfeldes einer langen Spule)
– Energie des Magnetfeldes der Spule $E_{mg} = \frac{1}{2} L \cdot I^2$ (ohne Herleitung)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

– Induktionsgesetz auch in nicht linearen Fällen: $U_{ind} = -n \cdot \dot{\Phi}$ (Vergleich von Differenzen- und Differenzialquotienten), quantitative Betrachtung nur für $\dot{A} \neq 0, \dot{B} = 0$ sowie $\dot{A} = 0, \dot{B} \neq 0$

Q2.1 Schwingungen

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

– Schwingungen als periodischer Vorgang
  - charakteristische Größen (Elongation, Amplitude, Schwingungsdauer, Frequenz)
  - Energieformen, Energieerhaltung (qualitative Betrachtung)
– zeitlicher Verlauf der Schwingung
  - Federpendel, Fadenpendel (mit Kleinwinkelnäherung)
  - Formeln für die Schwingungsdauer (Erarbeiten der Abhängigkeiten für ein Beispiel im Schülerexperiment)
  - Schwingungsgleichung $y(t) = y_0 \cdot \sin(\omega \cdot t)$ (Ableitung aus dem *t*-*y*-Diagramm)
  - lineare Rückstellkraft als Kriterium für harmonische Schwingungen
  - Energieumwandlung an Beispielen (Berechnung der verschiedenen auftretenden Energieformen)
  - elektromagnetischer Schwingkreis, charakteristische Größen (Schwingungsdauer, Frequenz, Amplituden U_{max}, I_{max})
  - Gegenüberstellung der Energieformen von elektromagnetischer und mechanischer Schwingung
– Dämpfung (als Erweiterung der reibungsfreien Idealisierung, Abnahme der Amplitude, nur qualitativ)
– Resonanzphänomene
  - erzwungene Schwingung (nur qualitativ, Veranschaulichung durch Experimente, Eigenfrequenz, Resonanzkatastrophe mit Anwendungsbezug)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

– ein weiteres Beispiel für einen harmonischen Oszillator
– Differenzialgleichung der ungedämpften harmonischen mechanischen Schwingung

(Lösung mithilfe eines Lösungsansatzes)
- Phasenwinkel $y(t) = y_0 \cdot \sin(\omega \cdot t + \varphi)$
- Dämpfungsverhalten der Form $y(t) = y_0 \cdot e^{-k \cdot t} \cdot \sin(\omega \cdot t)$ für $\omega \approx \omega_0$ (ohne Herleitung, grafische Darstellung von y(t))
- qualitative Beschreibung von Resonanzkurven für verschiedene Dämpfungen
- Phasenverschiebungen
  - zwischen äußerer Kraft und Elongation bei erzwungenen Schwingungen
  - zwischen Stromstärke und Spannung bei dem Schwingkreis

Q2.2 Wellen

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Wellen in Natur und Technik und ihre Kenngrößen
  - Seilwellen, Wasserwellen, Schallwellen, elektromagnetische Wellen
  - charakteristische Größen: Wellenlänge, Ausbreitungsgeschwindigkeit und deren Zusammenhang: $c = \lambda \cdot f$
  - Unterschied zwischen Longitudinal- und Transversalwellen (charakteristische Beispiele zur Veranschaulichung: Schall und Licht)
  - elektromagnetisches Spektrum (technische Anwendungen und biologische Auswirkungen der verschiedenen Wellenlängenbereiche)
- Wellen als räumlich und zeitlich periodischer Vorgang
  - Darstellung im *t*-*y*- und *x*-*y*-Diagramm
- Überlagerung mehrerer Wellen, Interferenz
  - Verstärkung und Auslöschung bei zwei Punkterregern, Bedeutung des Gangunterschiedes und Bestimmung der Orte der Maxima (Demonstrationsexperiment, z. B. Wellenwanne, Lautsprecher)
  - Huygens'sches Prinzip (Veranschaulichung z. B. an der Wellenwanne, zeichnerische Darstellung)
  - stehende Wellen, Zusammenhang zwischen Wellenlänge und Ausdehnung des Wellenträgers (ohne Behandlung von Phasensprüngen, Experiment)
  - Doppelspalt und Beugungsgitter für monochromatisches und weißes Licht (Experiment, Herleitung der Formel für die Orte der Maxima)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- Phasensprung bei Reflexion, festes und loses Ende bei stehenden Wellen
- Einfachspalt (Beugung, Bestimmung der Orte der Maxima und Minima)
- Kohärenz

Q2.3 Wellen an Grenzflächen

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Reflexions- und Brechungsgesetz als Anwendungen des Huygens'schen Prinzips (Veranschaulichung durch Zeichnung)
- $\frac{\sin\alpha}{\sin\beta} = \frac{c_1}{c_2} = \frac{n_2}{n_1}$
- Totalreflexion (realitätsnahe Anwendungen, z. B. Glasfaser)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- Interferenzen und Beugung von Licht in Materie $(c \neq c_{\text{Vakuum}})$
- Dispersion
- Vergleich von Gitter- und Prismenspektren

Q3.1 Eigenschaften von Quantenobjekten

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Fotoeffekt
  - Einstein'sche Deutung und Widersprüche zur Wellentheorie (Demonstrationsexperiment mit Sonnenlicht oder anderer geeigneter Lichtquelle, Glasscheibe als Filter)
  - Grenzfrequenz, Austrittsenergie, Einheit Elektronenvolt, Planck'sches Wirkungsquantum, Energie eines Photons (experimentelle Bestimmung der Energie der Fotoelektronen mit der Gegenfeldmethode, ggf. mit Animation)
- Energie-Masse-Äquivalenz, Masse und Impuls von Photonen
- De-Broglie-Wellen und De-Broglie-Gleichung (Beugung an Gitter oder Kristallen)
- Doppelspaltversuche mit Elektronen und Photonen bei geringer Intensität, stochastische Deutung (Animation)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- […]
- […]

Q3.2 Atommodelle

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- klassische Atommodelle (nach Thomson und Rutherford)
- Quantisierung
  - Bohr'sche Postulate
  - wellenmechanisches Modell (gebundenes Elektron als stehende De-Broglie-Welle am Beispiel des linearen Potenzialtopfes)
- Linienspektren, Termschema
  - Rydberg-Formel
  - quantenhafte Absorption und Emission, Resonanzabsorption und Stoßanregung (z. B. Flammenfärbung)
  - Lumineszenz und Fluoreszenz (Anwendung: z.B. Weißmacher)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- […]
- […]

Q3.4 Mikroskopische Stoßprozesse

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
- Franck-Hertz-Versuch
  - Versuchsaufbau (Demonstrationsexperiment bzw. Animation)
  - Stoßanregung, Unterschied zur Anregung durch Photonen

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
- […]

8.5 Erlaubte Hilfsmittel
- ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
- ein eingeführter Taschenrechner (Bei grafikfähigen Rechnern und Computeralgebrasystemen ist ein Reset durchzuführen.)
- eine eingeführte Formelsammlung (ohne Herleitungen, weitergehende physikalische Erklärungen, Beispielaufgaben)
- eine Liste der fachspezifischen Operatoren

Die Formelsammlung kann komplett die drei Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik abdecken. Bei Verwendung einer rein physikalischen Formelsammlung ist zudem eine mathematische Formelsammlung zugelassen.

8.6 Sonstige Hinweise

Auf die für den Abiturjahrgang geltende Dokumentation von Lösungswegen im Fach Physik wird verwiesen
(https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/schulwahl/schulformen/schulen-fuer-erwachsene/abendgymnasium-und-hessenkolleg).

Gewichtung von Fehlern und Fehlerindex nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO

Wissenschaftliche Forschungsvorhaben in Schulen; hier: Anwendungsbereich des § 84 Abs. 1 des Hessischen Schulgesetzes mit Ausnahmen von der Genehmigungspflicht und Verfahrenshinweisen

Erlass vom 15. August 2018
I.3 – 660.003.000-00849
– Gült.-Verz. 7201 –

1. Anwendungsbereich und Ausnahmen von der Genehmigungspflicht
   Abweichend von der grundsätzlichen Genehmigungspflicht wissenschaftlicher Forschungsvorhaben in Schulen nach § 84 Abs. 1 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 2017 (GVBl. S. 150), geändert durch Gesetz vom 3. Mai 2018 (GVBl. S. 82) gelten folgende Ausnahmen:

1.1 Wissenschaftliche und diagnostische Hausarbeiten
Wissenschaftliche Hausarbeiten nach § 21 des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (HLbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. September 2011 (GVBl. I S. 590), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Februar 2016 (GVBl. S. 30) und diagnostische Hausarbeiten nach § 27 Abs. 5 HLbG sind Bestandteil der Staatsprüfung für das Lehramt. Als solche sind sie staatlich angeordnet und nicht genehmigungspflichtig nach § 84 Abs. 1 HSchG, auch wenn der empirische Teil in der Schule durchgeführt wird. Bei wissenschaftlichen und diagnostischen Hausarbeiten finden die gleichen Verfahrensvorgaben Anwendung, die für genehmigungspflichtige Forschungsvorhaben gelten. Die Unterlagen sind für die

Betroffenen so aufzubereiten, dass diese sich vor Beginn über den Inhalt der Studie sowie die Weiterverarbeitung, Aufbewahrung und Löschung der darin erhobenen Daten informieren können. Die geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind einzuhalten. Die Betroffenen sind auf die Freiwilligkeit der Teilnahme hinzuweisen sowie darauf, dass ihnen aus einer Nicht-Teilnahme keine Nachteile entstehen. Von Schulleiterinnen und Schulleitern, Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern, die in die Untersuchung einbezogen werden, ist vorab eine schriftliche Einverständniserklärung einzuholen. Bei minderjährigen Schülerinnen und Schülern ist das Einverständnis der Eltern erforderlich. Die Prüfungsstellen der Hessischen Lehrkräfteakademie sind gehalten, bei der Genehmigung der Prüfungsthemen auf die Einhaltung der Vorgaben zu achten und insbesondere darauf, dass der Erziehungsauftrag der betroffenen Schulen nicht unangemessen beeinträchtigt wird. Über die Durchführung einer wissenschaftlichen Hausarbeit nach § 21 HLbG oder einer diagnostischen Hausarbeit nach § 27 Abs. 5 HLbG in der Schule entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter.

1.2 Experteninterviews
Wissenschaftliche Forschungsvorhaben, in deren Rahmen an Schulen ausschließlich einzelne Mitglieder der Schulleitung mit Hilfe sogenannter Experteninterviews befragt werden, sind nicht genehmigungspflichtig nach § 84 Abs. 1 HSchG. Für die Betroffenen setzt die Teilnahme an einem Experteninterview daher nicht das Vorliegen einer Genehmigung des Forschungsvorhabens nach § 84 Abs. 1 HSchG voraus. Die Entscheidung über die Teilnahme liegt grundsätzlich im Ermessen der Angefragten, wobei im Falle einer Teilnahme einschlägige dienst- und beamtenrechtliche Pflichten (z.B. Pflicht zur Amtsverschwiegenheit) zu beachten sind. Gleiches gilt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bildungsverwaltung.

2. Verfahrenshinweise zu § 84 Abs. 1 HSchG

2.1 Voranfragen
Voranfragen sind Anfragen an Schulen mit dem Ziel, die Bereitschaft zur Teilnahme an einem noch in der Planungs- oder Finanzierungsphase befindlichen Forschungsvorhaben zu erklären. Hintergrund sind regelmäßig die Förderrichtlinien von Zuwendungsgebern wie der Deutschen Forschungsgemeinschaft oder des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, wonach bereits bei der Einreichung eines Förderantrages die Bereitschaft von Schulen an einer Teilnahme nachzuweisen ist. Eine Voranfrage kann von der Schulleiterin oder dem Schulleiter grundsätzlich positiv beantwortet werden, sofern damit keine Verpflichtung zu einer späteren Teilnahme eingegangen wird. Die spätere Durchführung der Studie an der Schule steht in jedem Fall unter dem Vorbehalt der Genehmigung nach § 84 Abs. 1 HSchG.

2.2 Anhörung der Schulkonferenz
Die Anhörung der Schulkonferenz einer an einem Forschungsvorhaben teilnehmenden Schule muss spätestens vor der Durchführung des Vorhabens in der Schule erfolgen. Die Genehmigungsbehörde kann die Genehmigung daher bereits vor dem Nachweis der Anhörungen aller beteiligten Schulen erteilen. Die Entscheidungsbefugnis der Schulleiterin oder des Schulleiters über die Teilnahme an einem Forschungsvorhaben bleibt davon unberührt. Die Antragsteller haben die Anhörungen der Schulkonferenzen der beteiligten Schulen der Genehmigungsbehörde auf Verlangen nachzuweisen.

Berichtigung des Erlasses Zentrale Abschlussprüfung in der Fachoberschule 2019; Hinweise zur Vorbereitung und Durchführungsbestimmungen

Erlass vom 20. Juni 2018
III.B.2 – 234.000.035 – 00027

Der Erlass Zentrale Abschlussprüfung in der Fachoberschule 2019; Hinweise zur Vorbereitung und Durchführungsbestimmungen vom 20. Juni 2018 (ABl. S. 516) wird wie folgt berichtigt:

1. In Teil A, Kapitel 1 – Prüfungsfach Deutsch, Nr. 1.4 werden die Wörter „Keine Prüfungsfach Englisch“ ersetzt durch das Wort „Keine“.

2. In Kapitel 2 – Prüfungsfach Englisch, Nr. 2.2.2 Aufgabenformate wird die bisherige Angabe nach der Überschrift „Rezeption Lesen“ wie folgt ersetzt:
„Die Prüflinge bearbeiten eine englischsprachige Textvorlage und weisen ihr Textverständnis anhand unterschiedlicher Aufgabentypen nach.
Die schriftliche Textvorlage umfasst ca. 300 bis 500 Wörter.“

3. In Kapitel 3 – Prüfungsfach Mathematik, Nr. 3.1 Auswahlmodus wird der letzte Satz des vierten Absatzes wie folgt gefasst:
„Die Wahl der Aufgabe des Teil III wird durch Festlegung der Fachkonferenz Mathematik vor Schuljahresbeginn schulintern getroffen und von der Schule entsprechend der schulinternen Wahl ausgedruckt.“

4. In Teil B, Abschnitt II Nr. 2 wird die Überschrift wie folgt gefasst:
„Prüfungsabfolge für den Haupttermin“

5. In Teil B, Abschnitt II Nr. 4 wird die Überschrift wie folgt gefasst:
„Prüfungsabfolge für den Nachtermin“

Erlass zum Verfahren des Wechsels der Sprachenfolge und zur Durchführung der Feststellungsprüfung nach § 54 Abs. 2 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses

Erlass vom 24. August 2018
III.A.3 – 821.100.000-00091
– Gült.-Verz. 7201 –

1. Verfahren des Wechsels der Sprachenfolge

1.1 Anwendungsbereich

Nach § 54 Abs. 2 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV) vom 19. August 2011 (ABl. S. 546) in der jeweils geltenden Fassung haben Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8, die weder über die für den Unterricht erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift noch über Fremdsprachenkenntnisse im Sinne des schulischen Regelangebots verfügen, weil sie keine deutsche Schule besucht haben, auf Antrag die Möglichkeit des Wechsels der Sprachenfolge. Schülerinnen und Schüler in der 5-jährig organisierten Mittelstufe des gymnasialen Bildungsganges haben ab Jahrgangsstufe 7 auf Antrag die Möglichkeit, als zweite Fremdsprache die Sprache des Herkunftslandes zu wählen. Bei einem bewilligten Wechsel der Sprachenfolge ersetzt die Sprache des Herkunftslandes die erste oder zweite Fremdsprache. Die in der Anlage 1 enthaltene Tabelle bildet eine Gesamtschau der Möglichkeiten ab, in welchen Jahrgangsstufen und Bildungsgängen Feststellungsprüfungen durchgeführt werden können.

1.2 Antrag

Die Eltern der Schülerin oder des Schülers oder bei Volljährigkeit die Schülerin oder der Schüler stellen spätestens sechs Wochen nach Aufnahme in der Regelklasse bei der Schulleiterin oder dem Schulleiter den Antrag auf Wechsel der Sprachenfolge (Formblatt Antrag auf Wechsel der Sprachenfolge, Anlage 2). Die Schule legt diesen Antrag dem zuständigen Staatlichen Schulamt zur Entscheidung vor. Die Antragsunterlagen beinhalten neben der Dokumentation der Schullaufbahn und des bisher besuchten Fremdsprachenunterrichts die Beantragung der konkreten Sprachenfolge sowie eine Beurteilung der Deutsch- und Fremdsprachenkenntnisse der Schülerin oder des Schülers durch die Schule.

In die Schülerakte wird eine Kopie des Antrags aufgenommen. Die Antragsunterlagen verbleiben im Rahmen der Aktenführung beim zuständigen Staatlichen Schulamt.

1.3 Voraussetzungen für einen Wechsel der Sprachenfolge

Das Staatliche Schulamt kann den Antrag genehmigen, wenn die vorgeschriebene Sprachenfolge aufgrund der Umstände des Einzelfalles nicht zumutbar ist und die personellen und organisatorischen Möglichkeiten im Aufsichtsbereich des Staatlichen Schulamtes es zulassen, dass der Unterricht in der gewählten Herkunftssprache erteilt oder der Kenntnisstand der Schülerin oder des Schülers jeweils zum Schuljahresende mündlich und schriftlich durch eine Feststellungsprüfung beurteilt werden kann. Das Staatliche Schulamt entscheidet gegenüber den Antragstellern über die Genehmigung des Wechsels der Sprachenfolge und übersendet eine Durchschrift der Entscheidung an die zuständige Schule.

2. Durchführung der Feststellungsprüfung

Im Falle einer Feststellungsprüfung in der Sekundarstufe I benennt das Staatliche Schulamt die zuständige Prüferin oder den zuständigen Prüfer in der Regel für den Zeitraum eines Schuljahres. Zur Beratung und Information über die Prüfungsmodalitäten der Feststellungsprüfung erkundigen sich die Eltern des Prüflings oder der volljährige Prüfling selbst bei der ihm zugewiesenen Prüferin oder dem ihm zugewiesenen Prüfer. Die dienstlichen Kontaktdaten werden durch das zuständige Staatliche Schulamt übermittelt.

2.1 Inhalt der Feststellungsprüfung

Die Feststellungsprüfung ist eine mündliche und schriftliche Sprachprüfung, die am Ende eines Schuljahres rechtzeitig vor Durchführung der Versetzungskonferenzen durchgeführt wird. Hierzu teilt die zuständige Prüferin oder der zuständige Prüfer den Eltern oder dem volljährigen Prüfling frühzeitig den Termin für die Feststellungsprüfung mit.

Die Prüferin oder der Prüfer erstellt die Prüfungsaufgaben der Feststellungsprüfung. Die Handreichung zur Erstellung der Prüfungsaufgaben werden der Prüferin oder dem Prüfer durch das zuständige Staatliche Schulamt in elektronischer Form übermittelt.

Das mit Verordnung für verbindlich erklärte Kerncurriculum für die Sekundarstufe I (KCH) Moderne Fremdsprachen stellt die Grundlage zur Erstellung der Prüfungsaufgaben der Feststellungsprüfung dar. Die Prüfung folgt verbindlich den Inhaltsfeldern und den lernzeitbezogenen Kompetenzerwartungen, die für die jeweilige Schulform für die ersetzte erste oder zweite Fremdsprache im KCH ausgewiesen sind. Die im KCH ausgewiesenen Sprachniveaus basieren auf dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Die Feststellungsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Prüfungsteil, die bei der Gesamtbewertung im Verhältnis 3:1 gewichtet werden. Der schriftliche Prüfungsteil besteht aus den folgenden drei bei der Bewertung zu gleichen Teilen gewichteten Bereichen: Hörverstehen, Leseverstehen, Textproduktion. Im mündlichen Prüfungsteil sowie im Bereich Textproduktion erfolgt die Gewichtung der sprachlichen gegenüber der inhaltlichen Leistung im Verhältnis 3:2. Die Tabelle der Anlage 3 enthält eine Übersicht über die Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile entsprechend der prozentualen Verteilung.

2.2 Benotung der Feststellungsprüfung

Das Ergebnis der Feststellungsprüfung wird der Schule des Prüflings mindestens sechs Wochen vor Ferienbeginn von der Prüferin oder dem Prüfer im Auftrag des Staatlichen Schulamtes als Schulnote mitgeteilt. Diese Note wird in das Zeugnis des 2. Halbjahres eingetragen. Sie tritt an die Stelle der zu ersetzenden Fremdsprache und ist somit versetzungsrelevant. In die Schülerakte wird die Mitteilung des Ergebnisses der Feststellungsprüfung aufgenommen. Die Prüfungsunterlagen verbleiben im Rah-men der Aktenführung beim zuständigen Staatlichen Schulamt. Die Prüfungsakten sind nach Abschluss des Verfahrens fünf Jahre aufzubewahren.
Im Halbjahreszeugnis erhält die Schülerin oder der Schüler keine Note.

2.3 Ablauf der Feststellungsprüfung

Der zeitliche Umfang der Feststellungsprüfung beträgt ca. 90 Minuten und beginnt erst nach Klärung eventueller Fragen.
Der Prüfling darf während der Prüfung ein schülereigenes zweisprachiges Wörterbuch Deutsch/Herkunftssprache benutzen, sofern durch die Prüferin oder den Prüfer sichergestellt ist, dass dieses keine zusätzlichen Eintragungen enthält. Ein elektronisches Wörterbuch darf nicht verwendet werden. Die Prüferin oder der Prüfer weist vor Beginn der Prüfung auf die Bestimmungen über Täuschungen und Täuschungsversuche hin. § 31 VOGSV gilt entsprechend.

2.4 Erkrankung und Verhinderung

Ist ein Prüfling am Prüfungstag erkrankt, so ist die Prüferin oder der Prüfer telefonisch oder per E-Mail zu benachrichtigen. Bei Verhinderung durch Krankheit wird durch die Prüferin oder den Prüfer ein neuer Termin für die Feststellungsprüfung festgelegt. Zugleich wird der Prüfling darauf hingewiesen, dass bei wiederholter krankheitsbedingter Verhinderung die Vorlage eines ärztlichen Attests verlangt werden wird. Kann der Prüfling aufgrund krankheitsbedingter Verhinderung wiederholt nicht an der Feststellungsprüfung teilnehmen, ist der Prüferin oder dem Prüfer sowie in Kopie der Schule innerhalb von drei Tagen ein ärztliches Attest vorzulegen. Spätestens drei Wochen vor Ferienbeginn muss die Prüferin oder der Prüfer der Schule das Prüfungsergebnis als Schulnote mitteilen. Bei Langzeiterkrankungen wird eine Einzelfallregelung getroffen.

Die Prüferin oder der Prüfer stellt ferner am Prüfungstag durch Fragen fest, ob der Prüfling sich krank fühlt. Erklärt ein Prüfling sich krank zu fühlen, nimmt sie oder er an der Prüfung nicht teil. Sie oder er hat innerhalb von drei Tagen der Prüferin oder dem Prüfer sowie in Kopie der Schule ein ärztliches Attest vorzulegen.

Vorgelegte Atteste sind in die Prüfungsakte aufzunehmen.

3. Ergänzende Hinweise

Bei erfolgtem Wechsel der Sprachenfolge wird die zentrale Abschlussarbeit für Englisch zur Erreichung des qualifizierenden Hauptschulabschlusses bzw. für die erste Fremdsprache zur Erreichung des Realschulabschlusses durch eine dezentrale Abschlussarbeit in der gewählten Herkunftssprache ersetzt. Die Erstellung der Prüfungsaufgaben obliegt nach § 46 Abs. 2 Satz 2 der Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe (VOBGM) in der jeweils geltenden Fassung der Schulaufsichtsbehörde. Nähere Regelungen hierzu werden in den Durchführungsbestimmungen zu den zentralen Abschlussarbeiten in den Bildungsgängen der Hauptschule und der Realschule für das jeweilige Schuljahr im Amtsblatt bekannt gegeben.

Anlage 1

Jahrgangsstufe	**Gymnasialer Bildungsgang** 6-jährig organisierte Mittelstufe	**Gymnasialer Bildungsgang** 5-jährig organisierte Mittelstufe		**Bildungsgang Realschule**	**Hauptschulbildungsgang**
	Es kann in gymnasialen Bildungsgängen und im Bildungsgang der Realschule entweder die 1. oder die 2. Fremdsprache ersetzt werden				
	1. oder 2. Fremdsprache	**1. Fremdsprache**	**2. Fremdsprache**	**1. oder 2. Fremdsprache**	**1. Fremdsprache**
5	x	x	x	x	x
6	x	x	x	x	x
7	x	x	✓	x	x
8	✓	✓	✓	✓	✓
9	✓	✓	✓	✓	✓
10 (Sek I)	✓			✓	

HESSEN

Anlage 2

Formblatt zum Antrag auf Wechsel der Sprachenfolge

nach § 54 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 19. August 2011 (ABl. S. 546) in der jeweils geltenden Fassung

Der Antrag besteht aus den Teilen A und B und ist auf dem Dienstweg über die Schule an das zuständige Staatliche Schulamt zu übermitteln.

Teil A

(durch die Eltern beziehungsweise. bei Volljährigkeit durch die Schülerin oder den Schüler auszufüllen und zu unterschreiben)

1. Angaben zur Person

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum und Geburtsort: _____

Nationalität der Schülerin / des Schülers: _____

Herkunftsland der Schülerin / des Schülers: _____

Herkunftssprache:_____

Namen der Erziehungsberechtigten: _____

2. Welche Schulen (mit Angabe der Schulform, des Schulorts und des Zeitraums) wurden im Herkunftsland besucht?

a) _____

b) _____

c) _____

3. Welcher Fremdsprachenunterricht wurde bisher besucht?

a) _____ von _____ bis _____

b) _____ von _____ bis _____

c) _____ von _____ bis _____

4. Welche Schulen (mit Angabe der Schulform, des Schulorts und des Zeitraums) wurden in der Bundesrepublik Deutschland besucht?

a) _____

b) _____

c) _____

Wurde eine Intensivklasse besucht? □ Ja □ Nein

Wenn ja,

in welchem Zeitraum? _____

an welcher Schule? _____

5. Welche Herkunftssprache wird als Ersatz der Fremdsprachenverpflichtung beantragt?

_____

Welche Fremdsprache soll ersetzt werden?

1. Fremdsprache □ **oder** 2. Fremdsprache □

6. Welcher Schulabschluss ist beabsichtigt? _____

Ich versichere die Richtigkeit der Angaben.

_____

(Ort und Datum, Unterschrift der Eltern oder der volljährigen Schülerin / des volljährigen Schülers)

Teil B

(durch die Schulleiterin oder den Schulleiter auszufüllen und zu unterschreiben)

1. **Beurteilung der Deutsch- und Fremdsprachenkenntnisse der Schülerin / des Schülers durch die Schule?**

   (ggf. längere Ausführungen bitte als Anlage)

2. **Stellungnahme der Schule zum Antrag, insbesondere zu der Frage, warum „die vorgeschriebene Sprachenfolge aufgrund der Umstände des Einzelfalles nicht zumutbar ist“ (VOSGV § 54 Abs. 2)**

   (ggf. längere Ausführungen bitte als Anlage)

3. **Die entsprechenden Nachweise über den Schulbesuch in der Bundesrepublik Deutschland sind geprüft und beigefügt.** Ja □

_____

(Ort und Datum, Unterschrift der Schulleiterin oder des Schulleiters)

(Schulstempel)

Anlage 3 Gewichtung einzelner Prüfungsteile entsprechend der prozentualen Verteilung

Prüfungsteil	**Bereiche**	**Gewichtung**	
Schriftlich	Hörverstehen	25 %	
	Leseverstehen	25 %	
	Textproduktion	25 %	Sprache: 60% Inhalt: 40%
Mündlich	Sprachprüfung	25 %	Sprache: 60% Inhalt: 40%

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

a) im Internet

Veröffentlichung der Stellenausschreibungen im Internet

Alle im Bereich des Hessischen Kultusministeriums zur Ausschreibung kommenden Stellen werden im Internetauftritt des Kultusministeriums veröffentlicht.

Die Ausschreibungen finden Sie unter **www.kultusministerium.hessen.de** unter dem Menüpunkt „Über uns" – „Stellenangebote".

Dort werden auch alle Stellenausschreibungen für Beförderungsstellen zu Oberstudienrätinnen/Oberstudienräten und Funktionsstellen an staatlichen Schulen und Studienseminaren sowie die Stellen der Bildungsverwaltung veröffentlicht.

Die Stellen, die nicht dem Kultusressort zuzuordnen sind und bisher im Amtsblatt veröffentlicht wurden (z. B. für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Hochschulen oder die des Auslandsschuldienstes), sind von dieser Regelung nicht betroffen und erscheinen weiterhin im Amtsblatt.

b) für das schulbezogene Einstellungsverfahren

Allgemeine Hinweise:

Die Stellenausschreibungen erfolgen gemäß den Richtlinien des geltenden Einstellungserlasses.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die Qualifikationen (in der Regel eine Lehramtsbefähigung) für die ausgeschriebene Stelle nachweisen und werden – sofern sie Berücksichtigung finden – beim Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe eingestellt. Bewerben soll sich nur, wer die in den Ausschreibungen geforderten Voraussetzungen nachweisen kann.

Personen, die ihre Zweite Staatsprüfung nicht in Hessen abgelegt haben, müssen beim

Staatlichen Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
und die Stadt Darmstadt
– ZPM –
Rheinstr. 95
64295 Darmstadt

unter Vorlage beglaubigter Kopien der beiden Staatsprüfungszeugnisse die Anerkennung ihrer Lehramtsbefähigung beantragen. Der Antrag sollte möglichst zeitnah zu der Bewerbung gestellt werden.

Lehrkräfte, die bereits in einem anderen Bundesland in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis stehen, können sich unter Beachtung ihrer vertraglich vereinbarten bzw. der gesetzlichen Kündigungsfristen um Einstellung in den hessischen Schuldienst bewerben. Lehrkräfte, die als Beamte im Dienst eines anderen Landes stehen, müssen der Bewerbung um Einstellung in Hessen eine schriftliche Freigabeerklärung ihres Dienstherrn beifügen.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Sofern aufgrund des Frauenförderplanes eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils besteht, ist dies aus Einzelhinweisen bei den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen.

Die Bewerbung von Menschen mit Migrationshintergrund wird ausdrücklich begrüßt.

Teilzeitbeschäftigung ist unter Berücksichtigung dienstlicher Belange grundsätzlich möglich.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Die Vorschriften des SGB IX – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen –, der Richtlinien zur Integration und Teilhabe Angehöriger der hessischen Landesverwaltung mit Behinderung – Teilhaberichtlinien – II und III sowie der Integrationsvereinbarung für die Lehrkräfte in den jeweils geltenden Fassungen, werden dabei berücksichtigt.

Die Bewerbungsschreiben sind innerhalb der jeweiligen Bewerbungsfrist zusammen mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, beglaubigten Kopien oder Abschriften der Zeugnisse über die Lehramtsprüfungen sowie detaillierten Nachweisen über bisherige berufliche Tätigkeiten und weiteren Nachweisen, insbesondere über die in der Ausschreibung zusätzlich verlangten Anforderungen, in **ZWEIFACHER** Ausfertigung an das in der Ausschreibung genannte Staatliche Schulamt zu richten.

Die schulbezogenen Stellenausschreibungen werden im Internet unter
https://kultusministerium.hessen.de
(Menü: Lehrer > Karriere > Stellenausschreibungen) veröffentlicht. Eine Aktualisierung der Veröffentlichungen erfolgt täglich.

c) für die pädagogische Ausbildung im Vorbereitungsdienst der Fachlehreranwärterinnen und Fachlehreranwärter für arbeitstechnische Fächer

Allgemeine Hinweise:

Die Stellenausschreibungen erfolgen gemäß den gültigen Rechtsgrundlagen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz in der Fassung vom 28. September 2011 [GVBl.I S. 590], zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Februar 2016 [GVBl. S. 30], und Verordnung zur Durchführung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes vom 28. September 2011 [GVBl. I S. 615], zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. März 2018 [GVBl. S. 41]).

Bewerberinnen und Bewerber müssen die Qualifikationen für die ausgeschriebene Stelle nachweisen und werden – sofern sie Berücksichtigung finden – beim Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Dauer des Vorbereitungsdienstes unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf eingestellt.

Bewerben soll sich nur, wer die Mindestvoraussetzungen und die in den Ausschreibungen geforderten Voraussetzungen nachweisen kann.

Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern ist eine Eignungsüberprüfung. Bei der Bewerbung für diese Eignungsüberprüfung sind folgende Mindestvoraussetzungen nachzuweisen:

1. der Abschluss einer Berufsausbildung in der entsprechenden Fachrichtung,

2. eine mindestens dreijährige einschlägige Berufserfahrung,

3. in allen beruflichen Fachrichtungen außer der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

   a) der Abschluss einer einschlägigen, mindestens zweijährigen Fachschule,

   b) eine einschlägige Meisterprüfung oder

   c) ein anderer Abschluss mit entsprechender oder höherer Qualifikation, oder

4. in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

   a) das Bestehen der Staatlichen Prüfung für Lehrerinnen und Lehrer der Bürowirtschaft sowie das Bestehen einer der beiden Staatlichen Prüfungen für Lehrerinnen und Lehrer der Text- oder Informationsverarbeitung, oder

   b) ein anderer Abschluss mit entsprechender oder höherer Qualifikation.

Die Hessische Lehrkräfteakademie kann im Bedarfsfall die Gleichwertigkeit anderer Prüfungen oder Qualifikationen anerkennen.

Die Veröffentlichung der Stellenausschreibungen erfolgt über das Internet unter:

https://kultusministerium.hessen.de (Menü: Über uns > Stellenangebote > Stellenausschreibungen).

Einstellungen von Fachlehreranwärterinnen und Fachlehreranwärtern erfolgen zum 1. Mai und zum 1. November eines Jahres. Die zugehörigen Stellenausschreibungen werden zum Einstellungstermin 1. Mai in der Zeit vom 1. September bis 15. Oktober des Vorjahres und zum Einstellungstermin 1. November in der Zeit vom 1. März bis 15. April veröffentlicht.

e) für pädagogische Mitarbeiter/-innen

Am **Institut für Philosophie** im Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ist **zum 01.02.2019** eine Stelle als

Pädagogische Mitarbeiterin/Pädagogischer Mitarbeiter

im Rahmen einer Abordnung an die Universität zunächst für 3 Jahre. Nach Ablauf dieses Zeitraumes kann die Abordnung um weitere zwei Jahre verlängert werden.

Aufgabengebiet: Die Organisation und Betreuung der Praxissemester im Umfang von 9 LVS.

Einstellungsvoraussetzungen: 1. und 2. Staatsexamen im Fach Philosophie; Befähigung für ein Lehramt der Sekundarstufe I und II; der Nachweis von mindestens drei Jahren Schuldienst nach Ablegung der zweiten Staatsprüfung.

Bewerbungen sind unter Beifügung der Zeugnisse und eines Lebenslaufs **bis zum 15.10.2018** auf dem Dienstweg über die zuständige Schulaufsichtsbehörde zu richten an den Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Philosophie, Norbert-Wollheim-Platz 1, 60629 Frankfurt am Main.

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ist mit über 48.000 Studierenden und rund 5.000 Beschäftigten eine der größten Hochschulen in Deutschland. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet und seit 2008 wieder in der Rechtsform einer Stiftung besitzt die Goethe-Universität ein hohes Maß an Eigenständigkeit, Modernität und fachlicher Vielfalt. Als Volluniversität bietet die Goethe-Universität Frankfurt auf fünf Campus in insgesamt 16 Fachbereichen 100 Studiengänge an und besitzt gleichzeitig eine herausragende Forschungsstärke.

Im Fachbereich Neuere Philologien am **Institut für Psycholinguistik und Didaktik der deutschen Sprache**, Arbeitseinheit Sprachwissenschaft des Neuhochdeutschen, ist **zum 1. Februar 2019 eine Stelle** als

Pädagogische Mitarbeiterin/Pädagogischer Mitarbeiter (ganztags)

im Rahmen einer Abordnung für den Zeitraum 01.02.2019 bis 31.01.2024 zu besetzen.
Bewerben können sich Beamtinnen und Beamte im Amt einer Lehrerin/eines Lehrers im aktiven Schuldienst bis zur Besoldungsgruppe A 13 HBesG.

Aufgabenbereiche:
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Schulpraktika
- Durchführung von praxisorientierten Lehrveranstaltungen im Grundstudium
- Berufsfeldbezogene Studienberatung für Lehramtsstudierende
- Mitarbeit in praxisorientierten Forschungsprojekten

Voraussetzungen:
- Befähigung für ein Lehramt an Grundschulen oder Sekundarstufe I im Unterrichtsfach „Deutsch“
- Interesse an sprachwissenschaftlichen Fragestellungen
- 3-jährige Schulerfahrung nach dem Vorbereitungsdienst

Mit Fragen zu dieser Stelle wenden Sie sich bitte per Email an Frau Prof. Dr. Grimm (Sekretariat.Grimm@em.uni-frankfurt.de)

Die Goethe-Universität Frankfurt am Main strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Bewerbungen sind unter Beifügung der Zeugnisse, eines Lebenslaufs sowie einem Motivationsschreiben **bis zum 15.10.2018**, auf dem Dienstweg über die zuständige Schulbehörde mit einem Würdigungsbericht der Schulleiterin/des Schulleiters an Prof. Dr. Angela Grimm, Institut für Psycholinguistik und Didaktik der deutschen Sprache, Go-

ethe-Universität, Hauspostfach 22, 60629 Frankfurt, zu richten.

Im Rahmen des Bewerbungsfahrens werden entstandene Kosten von der Goethe-Universität nicht erstattet.

Gesamtprojektbezogene Angaben:

Im Zuge der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ fördern Bund und Länder in der zweiten Förderphase das Projekt „THE NEXT LEVEL – Lehrkräftebildung vernetzt entwickeln“ zur Kompetenzentwicklung im Lehramt durch die systematische Analyse von Unterrichtssituationen in fächer- und phasenübergreifenden Kooperationen an der Goethe-Universität Frankfurt.

Stellenspezifische Angaben:

Am Institut für Humangeographie am **Fachbereich Geowissenschaften/Geographie** der Goethe-Universität Frankfurt ist im Rahmen der BMBF-Förderung „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ in dem Projekt „The Next Level – Lehrkräftebildung vernetzt entwickeln“ **zum 01.02.2019 die Stelle** einer

abgeordneten Lehrkraft (A 13 oder A 14 / 50 % - halbtags)
Stellennummer SH5

befristet bis zum 31.12.2021 zu besetzen. Diese Ausschreibung erfolgt unter dem Vorbehalt der formalen Förderzusage durch das BMBF.

Aufgabengebiete: Das Aufgabengebiet umfasst in erster Linie die Entwicklung innovativer, video- und onlinebasierter Lehr- und Lernangebote sowie die Implementation dieser Angebote (und auch digitaler Portfolios) in allen Ausbildungsphasen unter Berücksichtigung der Integration von Aspekten der pädagogischen Praxis. Darüber hinaus umfasst das Aufgabengebiet die fächerübergreifende (Geographie, Geschichte, Sozialwissenschaften) und phasenübergreifende (1., 2. und 3. Phase der Lehrerbildung) Koordination der zu entwickelnden Lehrangebote.

Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Universitätsstudium in den Fächern Geographie, Sozialwissenschaften oder Geschichte und die Lehrbefähigung für das Lehramt an Haupt- und Realschulen oder Gymnasien im Unterrichtsfach Erdkunde/Geographie, Geschichte oder Politik und Wirtschaft. Weitere Voraussetzung für die Abordnung ist der Nachweis von mindestens drei Jahren Schulpraxis nach der zweiten Staatsprüfung. Wünschenswert sind zudem sehr gute Englischkenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Entwicklung von onlinebasierten Lehr- und Lernangeboten.

Für Nachfragen zum Stellenprofil steht Ihnen Prof. Dr. Detlef Kanwischer (kanwischer@geo.uni-frankfurt.de) zur Verfügung.

Die Goethe-Universität Frankfurt a. M. strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Bewerbungen sind unter Beifügung der Zeugnisse, eines Lebenslaufs und der **Stellennummer SH5 bis zum 15.10.2018** auf dem Dienstweg über die zuständige Schulbehörde mit einem Würdigungsbericht der Schulleiterin/ des Schulleiters an die Goethe-Universität Frankfurt, Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung, Campus Bockenheim, HPF 153, 60629 Frankfurt am Main, zu richten. Wenn Sie Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg eingereicht haben, bitten wir Sie, uns diese zusätzlich per E-Mail (ein PDF-Dokument) zu senden: kanwischer@geo.uni-frankfurt.de

Wir bitten um Verständnis, dass Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesendet werden können. Daher empfehlen wir, keine Bewerbungsmappen zu verwenden und jegliche Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerbender werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Im Rahmen des Bewerbungsfahrens werden entstandene Kosten von der Goethe-Universität nicht erstattet.

Gesamtprojektbezogene Angaben:

Im Zuge der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ fördern Bund und Länder in der zweiten Förderphase das Projekt „THE NEXT LEVEL – Lehrkräftebildung vernetzt entwickeln“

zur Kompetenzentwicklung im Lehramt durch die systematische Analyse von Unterrichtssituationen in fächer- und phasenübergreifenden Kooperationen an der Goethe-Universität Frankfurt.

Stellenspezifische Angaben:

An der **Didaktischen Werkstatt – Arbeitsstelle für Diversität und Unterrichtsentwicklung** am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt ist im Rahmen der BMBF-Förderung „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ in dem Projekt „The Next Level – Lehrkräftebildung vernetzt entwickeln“ **zum 01.02.2019** die Stelle einer

abgeordneten Lehrkraft (A 13 50 % - halbtags)
Stellennummer B8

für 2,5 Jahre befristet bis zum 31.7.2021 zu besetzen. Diese Ausschreibung erfolgt unter dem Vorbehalt der formalen Förderzusage durch das BMBF.

Aufgabengebiete: Das Aufgabengebiet umfasst die Entwicklung innovativer, video- und onlinebasierter Lehr- und Lernangebote mit dem Schwerpunkt Heterogenität und Inklusion sowie die Implementation dieser Angebote (u.a. digitaler Portfolios) in allen Ausbildungsphasen unter Berücksichtigung der Integration von Aspekten der pädagogischen Praxis. Darüber hinaus umfasst das Aufgabengebiet die fächerübergreifende und phasenübergreifende Koordination der zu entwickelnden Lehrangebote und der Moderation entsprechender Fokusgruppen zur Umsetzung digitaler Portfolios.

Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium und Lehrbefähigung für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Förder-, Realschulen oder Gymnasien. Weitere Voraussetzung für die Abordnung ist der Nachweis von mindestens drei Jahren Schulpraxis nach der zweiten Staatsprüfung. Erwünscht sind Erfahrungen mit digitalen Medien, Portfolioarbeit, Erfahrung in der zweiten Phase der Lehramtsausbildung, gute Vernetzung in verschiedenen Phasen der Lehrerbildung sowie ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten.

Für Nachfragen zum Stellenprofil steht Ihnen Prof. Dr. Diemut Kucharz (kucharz@em.uni-frankfurt.de) zur Verfügung.

Die Goethe-Universität Frankfurt a. M. strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Bewerbungen sind unter Beifügung der Zeugnisse, eines Lebenslaufs und der **Stellennummer B8 bis zum 15.10.2018** auf dem Dienstweg über die zuständige Schulbehörde mit einem Würdigungsbericht der Schulleiterin/ des Schulleiters an die Goethe-Universität Frankfurt, Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung, Campus Bockenheim, HPF 153, 60629 Frankfurt am Main, zu richten. Wenn Sie Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg eingereicht haben, bitten wir Sie, uns diese zusätzlich per E-Mail (ein PDF-Dokument) zu senden: kucharz@em.uni-frankfurt.de

Wir bitten um Verständnis, dass Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesendet werden können. Daher empfehlen wir, keine Bewerbungsmappen zu verwenden und jegliche Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerbender werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Im Rahmen des Bewerbungsfahrens werden entstandene Kosten von der Goethe-Universität nicht erstattet.

Gesamtprojektbezogene Angaben:

Im Zuge der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ fördern Bund und Länder in der zweiten Förderphase das Projekt „THE NEXT LEVEL – Lehrkräftebildung vernetzt entwickeln“ zur Kompetenzentwicklung im Lehramt durch die systematische Analyse von Unterrichtssituationen in fächer- und phasenübergreifenden Kooperationen an der Goethe-Universität Frankfurt.

Stellenspezifische Angaben:

Am Institut für Didaktik der Chemie am Fachbereich 14 der Goethe-Universität Frankfurt ist im Rahmen der BMBF-Förderung „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ in dem Projekt „The Next Level – Lehrkräftebildung vernetzt entwickeln“ zum 01.02.2019 die Stelle einer

abgeordneten Lehrkraft (A 14 / 25 %)
Stellennummer MN8

befristet bis zum 31.07.2022 zu besetzen. Diese Ausschreibung erfolgt unter dem Vorbehalt der formalen Förderzusage durch das BMBF.

Aufgabengebiete: Das Aufgabengebiet umfasst in erster Linie die Entwicklung innovativer, video- und onlinebasierter Lehr- und Lernangebote sowie die Implementation dieser Angebote (und auch digitaler Portfolios) in allen Ausbildungsphasen unter Berücksichtigung der Integration von Aspekten der pädagogischen Praxis. Darüber hinaus umfasst das Aufgabengebiet die fächerübergreifende und phasenübergreifende (1., 2. und 3. Phase der Lehrerbildung) Koordination der zu entwickelnden Lehrangebote.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Universitätsstudium in mindestens einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Fach und die Lehrbefähigung für das Lehramt an Haupt- und Realschulen oder Gymnasien in mindestens einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtsfach. Weitere Voraussetzung für die Abordnung ist der Nachweis von mindestens drei Jahren Schulpraxis nach der zweiten Staatsprüfung zzgl. mehrjähriger Berufserfahrung in Ausbildungstätigkeiten.

Für Nachfragen zum Stellenprofil steht Ihnen Herr Prof. Dr. Lühken (luehken@chemie.uni-frankfurt.de) zur Verfügung.

Die Goethe-Universität Frankfurt a. M. strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Bewerbungen sind unter Beifügung der Zeugnisse, eines Lebenslaufs und der **Stellennummer MN8 bis zum 15.10.2018** auf dem Dienstweg über die zuständige Schulbehörde mit einem Würdigungsbericht der Schulleiterin/ des Schulleiters an die Goethe-Universität Frankfurt, Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung, Campus Bockenheim, HPF 153, 60629 Frankfurt am Main, zu richten. Wenn Sie Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg eingereicht haben, bitten wir Sie, uns diese zusätzlich per E-Mail (ein PDF-Dokument) zu senden: luehken@chemie.uni-frankfurt.de

Wir bitten um Verständnis, dass Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesendet werden können. Daher empfehlen wir, keine Bewerbungsmappen zu verwenden und jegliche Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerbender werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Im Rahmen des Bewerbungsfahrens werden entstandene Kosten von der Goethe-Universität nicht erstattet.

Gesamtprojektbezogene Angaben:

Im Zuge der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ fördern Bund und Länder in der zweiten Förderphase das Projekt „THE NEXT LEVEL – Lehrkräftebildung vernetzt entwickeln“ zur Kompetenzentwicklung im Lehramt durch die systematische Analyse von Unterrichtssituationen in fächer- und phasenübergreifenden Kooperationen an der Goethe-Universität Frankfurt.

Stellenspezifische Angaben:

Am Institut für Didaktik der Mathematik und der Informatik (IDMI) am **Fachbereich 12** der Goethe-Universität Frankfurt ist im Rahmen der BMBF-Förderung „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ in dem Projekt „The Next Level – Lehrkräftebildung vernetzt entwickeln“ **zum 01.02.2019 die Stelle** einer

abgeordneten Lehrkraft (A 13 / 25 % - Stelle)
Stellennummer MN9

befristet bis zum 31.01.2022 zu besetzen. Diese Ausschreibung erfolgt unter dem Vorbehalt der formalen Förderzusage durch das BMBF.

Aufgabengebiete: Das Aufgabengebiet umfasst in erster Linie die Entwicklung innovativer, video- und onlinebasierter Lehr- und Lernangebote sowie die Implementation dieser Angebote (und auch digitaler Portfolios) in der ersten und dritten Ausbildungsphase unter Berücksichtigung der Integration von Aspekten der pädagogischen Praxis. Darüber hinaus umfasst das Aufgabengebiet die fächerübergreifende (Mathematik und Bildungswissenschaften) und phasenübergreifende (1. und

3. Phase der Lehrerbildung) Koordination der zu entwickelnden Lehrangebote.

Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Universitätsstudium in den Fächern Mathematik/Mathematikdidaktik und die Lehrbefähigung für das Lehramt an Grundschulen oder Förderschulen im Unterrichtsfach Mathematik. Weitere Voraussetzung für die Abordnung ist der Nachweis von mindestens drei Jahren Schulpraxis nach der zweiten Staatsprüfung. Wünschenswert sind zudem Erfahrungen in der Lehrerfortbildung.

Für Nachfragen zum Stellenprofil steht Ihnen Frau Dr. M. Fetzer (fetzer@math.uni-frankfurt.de) zur Verfügung.

Die Goethe-Universität Frankfurt a. M. strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Bewerbungen sind unter Beifügung der Zeugnisse, eines Lebenslaufs und der **Stellennummer MN9 bis zum 15.10.2018** auf dem Dienstweg über die zuständige Schulbehörde mit einem Würdigungsbericht der Schulleiterin/ des Schulleiters an die Goethe-Universität Frankfurt, Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung, Campus Bockenheim, HPF 153, 60629 Frankfurt am Main, zu richten. Wenn Sie Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg eingereicht haben, bitten wir Sie, uns diese zusätzlich per E-Mail (ein PDF-Dokument) zu senden: fetzer@math.uni-frankfurt.de.

Wir bitten um Verständnis, dass Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesendet werden können. Daher empfehlen wir, keine Bewerbungsmappen zu verwenden und jegliche Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerbender werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Im Rahmen des Bewerbungsfahrens werden entstandene Kosten von der Goethe-Universität nicht erstattet.
Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ist mit über 48.000 Studierenden und rund 5.000 Beschäftigten eine der größten Hochschulen in Deutschland. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet und seit 2008 wieder in der Rechtsform einer Stiftung besitzt die Goethe-Universität ein hohes Maß an Eigenständigkeit, Modernität und fachlicher Vielfalt. Als Volluniversität bietet die Goethe-Universität Frankfurt auf fünf Campus in insgesamt 16 Fachbereichen 100 Studiengänge an und besitzt gleichzeitig eine herausragende Forschungsstärke.

Am Fachbereich Mathematik und Informatik im **Bereich Didaktik der Mathematik** der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ist **zum 01.02.2019 eine Stelle** als

Lehrkraft mit besonderen Aufgaben
(E 13 TV-G-U, ganztags)

im Rahmen einer Abordnung zunächst für 12 Monate zu besetzen. Bei Verlängerung der Projektmittel ist auch eine Stellenverlängerung möglich. Die Stelle kann aber auch geteilt werden

Kernaufgabe der Stelle ist die Betreuung des Pilotprojektes Praxissemesters im Studiengang gymnasiales Lehramt (Schulpraktikum). Der Umfang der Lehre beträgt 16 SWS.
Gesucht wird eine Mathematikkollegin oder ein Mathematikkollege aus dem Gymnasium. Wünschenswert wäre Erfahrung als Mentor/in oder in der Betreuung von Studierenden oder Lehrkräften im Vorbereitungsdienst.

Die Universität tritt für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Weitere Auskünfte zur Stelle erteilt Prof. Dr. Matthias Ludwig, ludwig@math.uni-frankfurt.de oder Tel. 069 798 28695.

Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg **bis zum 15.10.2018** an: Institut für Didaktik der Mathematik und Informatik; Sekretariat Sekundarstufen; Robert-Mayer-Straße 6-8; 60325 Frankfurt am Main.

Im Rahmen des Bewerbungsfahrens werden entstandene Kosten von der Goethe-Universität nicht erstattet.
Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ist mit über 48.000 Studierenden und rund 5.000 Beschäftigten eine der größten Hochschulen in Deutschland. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet und seit 2008 wieder in der

Rechtsform einer Stiftung besitzt die Goethe-Universität ein hohes Maß an Eigenständigkeit, Modernität und fachlicher Vielfalt. Als Volluniversität bietet die Goethe-Universität Frankfurt auf fünf Campus in insgesamt 16 Fachbereichen 100 Studiengänge an und besitzt gleichzeitig eine herausragende Forschungsstärke.

Im **Fachbereich Psychologie/Sportwissenschaften** der Johann Wolfgang Goethe-Universität ist **zum 1. Februar 2019** am Institut für Sportwissenschaften eine Stelle als

Pädagogische Mitarbeiterin/Pädagogischer Mitarbeiter
(Besoldungsgruppe A12/A13 HBesG)

im Fach Sport zu besetzen.

Die Abordnung erfolgt zunächst für die Dauer eines Jahres (Probejahr). Sie kann bei Bewährung auf insgesamt 5 Jahre (einschließlich des Probejahres) verlängert werden.

Aufgabenbereich:
Die Stelle ist dem Arbeitsbereich Sportpädagogik/ Sportdidaktik zugeordnet. Zu den Aufgaben der Pädagogischen Mitarbeiterin/ des Pädagogischen Mitarbeiters gehören die Übernahme von Lehr- und Prüfungsaufgaben im Umfang von 18 Semesterwochenstunden, insbesondere in der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung der schulpraktischen Studien im Bereich der Lehramtsausbildung für Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen sowie der Durchführung praxisbezogener Veranstaltungen und schul- und unterrichtspraktischer Projekte im Rahmen der Lehramtsausbildung. Erwartet werden zudem die Bereitschaft, bei Bedarf auch Lehrveranstaltungen bzw. Unterrichtsbesuche im Rahmen des Praxissemesters für das Lehramt an Gymnasien durchzuführen, die Mitarbeit an hochschuldidaktischen (Forschungs-)Projekten im Bereich der Lehrerbildung am Fachbereich sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Tätigkeiten im Rahmen der universitären Selbstverwaltung.

Voraussetzungen:
Erste und Zweite Staatsprüfung für das Unterrichtsfach Sport, Bewährung im Schuldienst und eine mindestens dreijährige Schulpraxis im Unterrichtsfach Sport nach der zweiten Staatsprüfung an einer Grund-, Haupt-, Real- oder Förderschule oder in den entsprechenden Schulzweigen an Gesamtschulen. Erwünscht sind weiterhin Unterrichtserfahrungen in inklusiven Lerngruppen, universitäre Lehrerfahrung oder anderweitige Erfahrungen in der Erwachsenenbildung sowie – hinsichtlich der Mitarbeit an hochschuldidaktischen (Forschungs)Projekten – Kenntnis aktueller Ansätze von Kommunikation, Gesprächsführung und Gruppenprozessen sowie der Nutzung digitaler Medien im Sportunterricht.

Die Universität tritt für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Bewerbungen sind bis zum 15.10.2018 auf dem Dienstweg über die Schulleitung und die zuständige Schulaufsichtsbehörde an den Leiter der Abteilung Sportpädagogik/Sportdidaktik, Prof. Dr. Christopher Heim, Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt, Ginnheimer Landstrasse 39, 60487 Frankfurt am Main zu richten. Bitte senden Sie aus verfahrenstechnischen Gründen Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen **zusätzlich bis zum 15.10.2018 vorab** in elektronischer Form (ein pdf-Dokument) per E-Mail an preller@em.uni-frankfurt.de zu Händen Herrn Prof. Dr. Christopher Heim.

Im Rahmen des Bewerbungsfahrens werden entstandene Kosten von der Goethe-Universität nicht erstattet.

Am **Institut für Romanistik, Fachbereich Sprache, Literatur und Kultur**, ist ab 01.02.2019 eine Stelle mit einer/einem

Studienrätin /Studienrat im Hochschuldienst A 13

auf Dauer zu besetzen. Die Zahlung der Dienstbezüge erfolgt nach den Regelungen des Hessischen Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

Aufgaben:
Sie sind gemäß § 66 HHG Lehrkraft für besondere Aufgaben. Ihr Tätigkeitsbereich umfasst überwiegend Lehraufgaben im Umfang von derzeit 14 Lehrveranstaltungsstunden gem. Lehrverpflichtungsverordnung des Landes Hessen. Sie unterrichten in allen fachdidaktischen Modulen der Lehramtsstudiengänge (L1, L2, L3) sowie des Bachelor- und Masterstudiengangs „Neuere Fremdsprachen und Fremdsprachendidaktik“ in den Fächern Französisch und Spanisch. Sie betreuen die Schulpraktika und führen Sprachlernberatungen/ Sprachlerncoachings durch. Darüber hinaus ist die Teilnahme an Abschlussprüfungen und an der Studiengangentwicklung vorgesehen.

Anforderungsprofil:
- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium und Nachweis einer qualifizierten Zweiten Staatsprüfung sowie möglichst zusätzlich eine abgeschlossene qualifizierte Promotion im Fach Romanistik (Schwerpunkt Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen),
- pädagogische Eignung,
- mindestens dreijährige schulische Lehrerfahrungen in den Fächern Französisch und Spanisch,
- erworbene Erfahrungen als Mentor/in für Praktikant/innen und/oder für Referendar/ innen sind erwünscht.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplanes besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Die Justus-Liebig-Universität versteht sich als eine familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen.

Ihre Bewerbung (keine E-Mail) richten Sie bitte unter Angabe des **Aktenzeichens 530/44929/05** mit den üblichen Unterlagen bis zum **05.10.2018** an den **Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, 35390 Gießen**. Bewerbungen Schwerbehinderter werden - bei gleicher Eignung - bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.

NICHTAMTLICHER TEIL

BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN DES HESS. KULTUSMINISTERIUMS

Sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren in Hessen für das Schuljahr 2018/2019

Bekanntmachung vom 1. August 2018

Um die Umsetzung des inklusiven Unterrichts in den inklusiven Schulbündnissen zu unterstützen, kommt dem flächendeckenden Netz der Beratungs- und Förderzentren in Hessen eine wichtige Rolle zu. Hessen verfügt derzeit über 110 Förderschulen als sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren (BFZ).

Jeder allgemeinen Schule ist ein regionales Beratungs- und Förderzentrum (rBFZ) zugeordnet, das grundsätzlich sonderpädagogische Leistungen in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprachheilförderung sowie emotionale und soziale Entwicklung gebündelt anbietet und - gegebenenfalls in Kooperation mit anderen Unterstützungssystemen oder Förderschulen - auf alle sonderpädagogischen Fragestellungen reagiert. Die Förderschullehrerstellen werden den jeweiligen rBFZ zugeordnet. Die Förderschullehrkräfte selbst arbeiten in derr Regel mit ihrem vollen Pflichtstundenumfang an der allgemeinen Schule. Sie unterstützen verlässlich die Schule, an der sie eingesetzt sind.
Die Lehrkräfte der sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren arbeiten auch mit den Eltern eng zusammen. Sie suchen zudem den Kontakt zu Beratungsstellen der Kinder- und Jugendhilfe und kooperieren mit anderen außerschulischen Institutionen.

Die Zusammenarbeit zwischen den sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren und den allgemeinen Schulen unterstützt nicht nur die betroffenen Schülerinnen und Schülern in ihrer Lernentwicklung, sie trägt auch zur Weiterentwicklung inklusiver Schulstrukturen bei.

Den Beratungs- und Förderzentren fällt eine entscheidende Rolle in der Sicherung der sonderpädagogischen Förderung an den allgemeinen Schulen und der Verteilung personeller Ressourcen zu. Im Hessischen Schulgesetz und der Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen (VOSB) sind die BFZ in die Entscheidungsfindung über die weitere Förderung von Schülerinnen und Schülern an der allgemeinen Schule eingebunden. Sie verantworten die sonderpädagogische Unterstützung im Rahmen des inklusiven Unterrichts und stellen die Fachkompetenz in den verschiedenen Förderschwerpunkten sicher.

Beratung, Förderung und inklusive Beschulung werden in der allgemeinen Schule gemeinsam mit den Förderschullehrkräften organisiert, verantwortet und gestaltet. BFZ beraten und fördern im Rahmen von schulbezogenen Förderstunden. Durch vorbeugende Maßnahmen sollen die Schülerinnen und Schüler den Lernzielen der allgemeinen Schule weiterhin folgen können.
Die Zusammenarbeit der allgemeinen Schulen und der BFZ gründet sich auf eine Kooperationsvereinbarung. Die Kooperationsvereinbarung regelt Förderkonzeptionen und die Grundlagen der Kooperation. Evaluation und Fortschreibung der Vereinbarung erfolgen in sinnvollen zeitlichen Abständen.

Die BFZ selbst evaluieren ihre Wirksamkeit, Verlässlichkeit und Professionalität.

Für die spezifische Förderung in den Schwerpunkten Sehen, Hören und bei kranken Schülerinnen und Schülern stehen überregionale BFZ (üBFZ), für die Förderschwerpunkte geistige Entwicklung und körperliche und motorische Entwicklung ausgewiesene Förderschulen zur Verfügung. Der Erstkontakt erfolgt über das zugeordnete rBFZ.

Die zurzeit bestehenden sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren / beratenden Förderschulen sind in der folgenden Liste aufgeführt.
Die Liste ist auch auf der Homepage des Kultusministeriums unter www.kultusministerium.hessen.de eingestellt.

Überregionale und regionale Beratungs- und Förderzentren in Hessen

(Stand: Schuljahr 2018/2019)

Überregionale Beratungs- und Förderzentren

	Staatl. Schulamt	Stadt, Kreis / Träger	Schule	Tel. / Fax
1	Bergstraße / Odenwald	Odenwald-kreis	Schule am Drachenfeld Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und einer Abteilung körperliche und motorische Entwicklung Anne-Frank-Str. 5 64711 Erbach	06062/912530 06062/912532
2	Darmstadt / Darmstadt-Dieburg	Stadt Darmstadt	Christoph-Graupner-Schule Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und einer Abteilung körperliche und motorische Entwicklung Vogelsbergstr. 38 64289 Darmstadt	06151/132831/32 06151/133411
3	Frankfurt am Main	Stadt Frankfurt / Landeswohl-fahrtsverband	Schule am Sommerhoffpark Schule mit Förderschwerpunkt Hören Gutleutstraße 295-301 60327 Frankfurt am Main	069/2426860 069/24268620
4	Frankfurt am Main	Stadt Frankfurt	Hermann-Herzog-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Sehen Fritz-Tarnow-Straße 27 60320 Frankfurt am Main	069/21235131 069/21239910
5	Frankfurt am Main	Stadt Frankfurt	Heinrich-Hoffmann-Schule Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler Marienburgstr. 4 60528 Frankfurt am Main	069/6705-9800 069/6705-9801
6	Frankfurt am Main	Stadt Frankfurt	Viktor-Frankl-Schule Schule mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung Fritz-Tarnow-Str. 27 60320 Frankfurt am Main	069/21235132 069/21232058
7	Groß-Gerau / Main-Taunus	Main-Taunus-Kreis / Antoniushaus gGmbH	Peter-Josef-Briefs-Schule Private Schule mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung Burgeffstr. 42 65239 Hochheim/Main	06146/908181 06146/908281

	Staatl. Schulamt	Stadt, Kreis / Träger	Schule	Tel. / Fax
8	Offenbach	Kreis Offenbach	Janusz-Korczak-Schule Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und einer Abteilung körperliche und motorische Entwicklung Zimmerstr. 66 63225 Langen	06103/976171 06103/976173
9	Rheingau-Taunus / Wiesbaden	Stadt Wiesbaden	Brückenschule Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler Karl-Arnold-Str. 14 65199 Wiesbaden	0611/317696 0611/419404
10	Rheingau-Taunus / Wiesbaden	Stadt Wiesbaden / Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau	Schule am Geisberg Private Schule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler Jonas-Schmidt-Str. 2 65193 Wiesbaden	0611/589913 0611/589930
11	Hochtaunus / Wetterau	Wetteraukreis / Landeswohlfahrtsverband	Johannes-Vatter-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Hören Homburger Straße 20 61169 Friedberg	06031/6080 06031/608620
12	Hochtaunus / Wetterau	Wetteraukreis / Landeswohlfahrtsverband	Johann-Peter-Schäfer-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Sehen Johann-Peter-Schäfer-Straße 1 61169 Friedberg	06031/608102 06031/608499
13	Marburg / Marburg-Biedenkopf	Stadt Marburg / Deutsche Blindenstudienanstalt	Carl-Strehl-Schule Private Schule mit Förderschwerpunkt Sehen Am Schlag 6 a 35037 Marburg	06421/606113 06421/606149
14	Lahn-Dill / Limburg-Weilburg	Limburg-Weilburg / Landeswohlfahrtsverband	Freiherr-von-Schütz-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Hören Frankfurter Straße 15 - 19 65520 Bad Camberg	06434/9320 06434/932101
15	Gießen / Vogelsberg	Kreis Gießen / Verein für Jugendfürsorge und Jugendpflege	Martin-Luther-Schule Private Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler Leppermühle 1 35418 Buseck	06408/509142 06408/509145
16	Hersfeld-Rotenburg / Werra-Meißner	Werra-Meißner	Paul-Moor-Schule Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Langenhainer Straße 19 37287 Wehretal	05651/992850 05651/992849

	Staatl. Schulamt	Stadt, Kreis / Träger	Schule	Tel. / Fax
17	Kassel	Stadt Kassel	Alexander-Schmorell-Schule Schule mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung Grenzweg 10 34125 Kassel	0561/813028 0561/813029
18	Kassel	Kreis Kassel / HEPHATA	Dietrich-Bonnhoeffer-Schule Private Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung Hessenweg 16 34376 Immenhausen	05673/998425 05673/998494
19	Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg	Schwalm-Eder / Landeswohlfahrtsverband	Hermann-Schafft-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Hören mit einer Abteilung Lernen und Schule mit Förderschwerpunkt Sehen Am Schloßberg 1 34576 Homberg/Efze	05681/770822 05681/770818
20	Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg	Schwalm-Eder / Landeswohlfahrtsverband	Schlossbergschule Schule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler Kurfürstenstr. 28 34590 Wabern	05683/9239010 05683/9239038
21	Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg	Waldeck-Frankenberg / Bathildisheim e.V.	Karl-Preising-Schule Private Schule mit den Förderschwerpunkten körperliche und motorische Entwicklung, Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, Hören, Sehen und Sprachheilförderung Bathildisstr. 7 34454 Bad Arolsen	05691/899181 05691/899188

Regionale Beratungs- und Förderzentren / beratende Förderschulen

	Staatl. Schulamt	Stadt, Kreis / Träger	Schule	Tel. / Fax
22	Bergstraße / Odenwald	Bergstraße	Kirchbergschule Grund- und Förderschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Darmstädter Straße 45 64625 Bensheim	06251/4597 06251/1039588
23	Bergstraße / Odenwald	Bergstraße	Weschnitztalschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Schlesierstr. 2 69509 Mörlenbach	06209/3755 06209/712364
24	Bergstraße / Odenwald	Bergstraße	Biedensandschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Carl-Lepper-Str. 7 68623 Lampertheim	06206/4174 06206/159851
25	Bergstraße / Odenwald	Odenwald-kreis	Grundschule Bad König Grundschule mit Abteilung Förderschwerpunkt Sprachheilförderung Martin-Luther-Str. 1-5 64732 Bad König	06063/912666 06063/912667
26	Bergstraße / Odenwald	Odenwald-kreis	Brückenschule Schule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler Werner-von-Siemens-Str. 58 64711 Erbach	06062/260393 06062/260418
27	Darmstadt / Darmstadt-Dieburg	Stadt Darmstadt	Ernst-Elias-Niebergall-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Vogelsbergstraße 46 64289 Darmstadt	06151/132557 06151/133412
28	Darmstadt / Darmstadt-Dieburg	Stadt Darmstadt	Herderschule Schule mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung mit einer Abteilung Hören Am Kapellberg 1 64285 Darmstadt	06151/278653-0 06151/278653-20
29	Darmstadt / Darmstadt-Dieburg	Darmstadt-Dieburg	Schillerschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Christian-Stock-Straße 6 64319 Pfungstadt	06157/4138 06157/5677
30	Darmstadt / Darmstadt-Dieburg	Darmstadt-Dieburg	Eduard-Flanagan-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Poststr. 3 64832 Babenhausen	06073/5951 06073/711720

	Staatl. Schulamt	Stadt, Kreis / Träger	Schule	Tel. / Fax
31	Darmstadt / Darmstadt-Dieburg	Darmstadt-Dieburg	Anna-Freud-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Büttelborner Weg 3 64331 Weiterstadt	06150/4244 06150/4244
32	Darmstadt / Darmstadt-Dieburg	Darmstadt-Dieburg	Anne-Frank-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Am Wall 34 64807 Dieburg	06071/201382 06071/201383
33	Darmstadt / Darmstadt-Dieburg	Darmstadt-Dieburg	Steinrehschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Bahnhofstr. 16 64367 Mühltal	06151/146717 06151/917721
34	Frankfurt am Main	Stadt Frankfurt	Berthold-Simonsohn-Schule Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung im Zentrum für Erziehungshilfe Kostheimer Str. 11-13 60326 Frankfurt am Main	069/21239407 069/21239093
35	Frankfurt am Main	Stadt Frankfurt	Bürgermeister-Grimm-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Ackermannstr. 39 60326 Frankfurt am Main	069/21235509 069/21242570
36	Frankfurt am Main	Stadt Frankfurt	Charles-Hallgarten-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Am Bornheimer Hang 10 60386 Frankfurt am Main	069/21235291 069/46998270
37	Frankfurt am Main	Stadt Frankfurt	Karl-Oppermann-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Gotenstr. 38 65929 Frankfurt am Main	069/21245458 069/21245794
38	Frankfurt am Main	Stadt Frankfurt	Wallschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Diesterwegstr. 11 60594 Frankfurt am Main	069/21235258 069/21231636
39	Frankfurt am Main	Stadt Frankfurt	Johann-Hinrich-Wichern-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Victor-Gollancz-Weg 4 60433 Frankfurt am Main	069/21232134 069/21232753
40	Frankfurt am Main	Stadt Frankfurt	Weißfrauenschule Schule mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung Gutleutstr. 38 60329 Frankfurt am Main	069/21235670 069/21240533
41	Groß-Gerau / Main-Taunus	Stadt Rüsselsheim	Borngrabenschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Im Apfelgarten 3 65428 Rüsselsheim	06142/550760 06142/5507615
42	Groß-Gerau / Main-Taunus	Stadt Kelsterbach	Karl-Krolopper-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Friedensstr. 2 65451 Kelsterbach	06107/773279 06107/634515

	Staatl. Schulamt	Stadt, Kreis / Träger	Schule	Tel. / Fax
43	Groß-Gerau / Main-Taunus	Groß-Gerau	Schillerschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Schillerplatz 1 64579 Gernsheim	06258/2388 06258/52231
44	Groß-Gerau / Main-Taunus	Groß-Gerau	Goetheschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Goethestr. 1 64521 Groß-Gerau	06152/2618 06152/84431
45	Groß-Gerau / Main-Taunus	Groß-Gerau	Dezentrale Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung Frankfurter Str. 72 64521 Groß-Gerau	06152/8553196 06152/8553197
46	Groß-Gerau / Main-Taunus	Main-Taunus-Kreis	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Königsberger Weg 31 65719 Hofheim/Taunus	06192/293260 06192/293266
47	Groß-Gerau / Main-Taunus	Main-Taunus-Kreis	Anne-Frank-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Lorsbacher Str. 26 65779 Kelkheim	06195/979490 06195/9794966
48	Hochtaunus / Wetterau	Hochtaunus-kreis	Hans-Thoma-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen, körperliche und motorische Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler Im Portugall 15 61440 Oberursel	06171/911801 06171/9179030
49	Hochtaunus / Wetterau	Hochtaunus-kreis	Paula-Fürst-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen In den Muckenäckern 4 61250 Usingen	06081/9160200 06081/916929
50	Hochtaunus / Wetterau	Wetteraukreis	Helmut-von-Bracken-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Im Wingert 7 61169 Friedberg	06031/3605 06031/722532
51	Hochtaunus / Wetterau	Wetteraukreis	Erich Kästner-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung Am Kloster 5-7 63683 Ortenberg	06041/5333 06041/821008
52	Hochtaunus / Wetterau	Wetteraukreis	Gabriel-Biel-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung August-Storch-Str. 5 35510 Butzbach	06033/ 65717 06033/984518
53	Hochtaunus / Wetterau	Wetteraukreis	Brunnenschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Kurt-Moosdorf-Str. 75 61118 Bad Vilbel	06101/83533 06101/509243

	Staatl. Schulamt	Stadt, Kreis / Träger	Schule	Tel. / Fax
54	Hochtaunus / Wetterau	Wetteraukreis	Gudrun-Pausewang-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Am Heiligen Kreuz 34 63667 Nidda	06043/985347 06043/985356
55	Main-Kinzig	Stadt Hanau	Elisabeth-Schmitz-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen und einer Abteilung körperliche und motorische Entwicklung Berta-von-Suttner-Str. 10 63457 Hanau	06181/423097 06181/4230989
56	Main-Kinzig	Main-Kinzig	Bergwinkelschule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung und einer Abteilung körperliche und motorische Entwicklung Struthweg 39 36381 Schlüchtern	06661/7472530 06661/7472540
57	Main-Kinzig	Main-Kinzig	Adolph-Diesterweg-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung Bücherweg 19 63477 Maintal	06181/431661 06181/438140
58	Main-Kinzig	Main-Kinzig	Brentanoschule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprachheilförderung Brentanostr. 1-3 63589 Linsengericht	06051/72066 06051/740521
59	Main-Kinzig	Main-Kinzig	Johann-Hinrich-Wichern-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprachheilförderung Jahnstr. 2 61130 Nidderau	06187/24486 06187/900341
60	Main-Kinzig	Main-Kinzig	Fröbelschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Rhönstr. 67 63505 Langenselbold	06184/902333 06184/902335
61	Main-Kinzig	Stadt Hanau	Schulzentrum Hessen-Homburg Haupt- und Realschule mit einer Abteilung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung Hessen-Homburg-Platz 9 63452 Hanau	06181/610400 06181/6104012

	Staatl. Schulamt	Stadt, Kreis / Träger	Schule	Tel. / Fax
62	Offenbach	Stadt Offenbach	Ludwig-Dern-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Schubertstraße 89-91 63069 Offenbach am Main	069/80652247 069/80653438
63	Offenbach	Kreis Offenbach	Georg-Büchner-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Konrad-Adenauer-Str. 22 63303 Dreieich	06103/373064 06103/36246
64	Offenbach	Kreis Offenbach	Don-Bosco-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Meinflinger Str. 17 63500 Seligenstadt	06182/3009 06182/200663
65	Offenbach	Kreis Offenbach	Dezentrale Schule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler Werner-Hilpert-Str. 1 63128 Dietzenbach	06074/81804163 06074/818044914
66	Rheingau-Taunus / Wiesbaden	Stadt Wiesbaden	Comeniusschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Schaperstraße 23 65195 Wiesbaden	0611/312237 0611/313947
67	Rheingau-Taunus / Wiesbaden	Stadt Wiesbaden	Albert-Schweitzer-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Passauer Str. 48 55246 Mainz-Kostheim	06134/603452 06134/63061
68	Rheingau-Taunus / Wiesbaden	Stadt Wiesbaden	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule Schule mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung Pörtschacher Str. 12 65187 Wiesbaden	0611/312701 0611/811406
69	Rheingau-Taunus / Wiesbaden	Rheingau-Taunus-	Erich Kästner-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Auf der Au 36 65510 Idstein	06126/3250 06126/92467
70	Rheingau-Taunus / Wiesbaden	Rheingau-Taunus-Kreis	Janusz-Korczak-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Rudolf-Höhn-Str. 23 65307 Bad Schwalbach	06124/8538 06124/720318
71	Rheingau-Taunus / Wiesbaden	Rheingau-Taunus-Kreis	Leopold-Bausinger-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Winkeler Str. 87 65366 Geisenheim	06722/8108 06722/980858

	Staatl. Schulamt	Stadt, Kreis / Träger	Schule	Tel. / Fax
72	Gießen / Vogelsberg	Stadt Gießen	Helmut-von-Bracken-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten Sprachheilförderung, emotionale und soziale Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler Grünberger Str. 186 35394 Gießen	0641/3063043 0641/3063045
73	Gießen / Vogelsberg	Stadt Gießen	Albert-Schweitzer-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und körperliche und motorische Entwicklung und einer Abteilung Sprachheilförderung Grünberger Str. 216 35394 Gießen	0641/3062586 0641/3062586
74	Gießen / Vogelsberg	Landkreis Gießen	Anna-Freud-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler Erich-Kästner-Str. 14 35423 Lich	06404/7879 06404/664129
75	Gießen / Vogelsberg	Landkreis Gießen	Gallus-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen, geistige Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler Struppiusstr. 18 35305 Grünberg	06401/7475 06401/3231
76	Gießen / Vogelsberg	Landkreis Gießen	Georg-Kerschensteiner-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler An der neuen Schule 35444 Biebertal	06409/64042032 06409/1540
77	Gießen / Vogelsberg	Vogelsberg-kreis	Helmut-von-Bracken-Schule Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und einer Abteilung körperliche und motorische Entwicklung Pestalozzistraße 3 36358 Herbstein	06643/8680 06643/7558
78	Gießen / Vogelsberg	Vogelsberg-kreis	Erich Kästner-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Im Klaggarten 6 36304 Alsfeld	06631/2176 06631/801774
79	Gießen / Vogelsberg	Vogelsberg-kreis	Pestalozzischule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Lindenweg 1 35329 Gemünden/Felda	06634/919340 06634/919342
80	Gießen / Vogelsberg	Vogelsberg-kreis	Reinickendorfschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Am Eichberg 5 36341 Lauterbach	06641/3993 06641/6409610

	Staatl. Schulamt	Stadt, Kreis / Träger	Schule	Tel. / Fax
81	Marburg / Marburg-Biedenkopf	Stadt Marburg	Schule am Schwanhof Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und einer Abteilung Sprachheilförderung Am Schwanhof 50-52 35037 Marburg	06421/92690 06421/926919
82	Marburg / Marburg-Biedenkopf	Marburg-Biedenkopf	Landgräfin-Elisabeth-Schule Schule mit den Förderschwerpunkt Lernen und emotionale und soziale Entwicklung Am Lohpfad 20 35260 Stadtallendorf	06428/440128 06428/440188
83	Marburg / Marburg-Biedenkopf	Marburg-Biedenkopf	Burgbergschule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung Am Eckeberg 35232 Dautphetal-Friedensdorf	06466/1442 06466/912887
84	Marburg / Marburg-Biedenkopf	Marburg-Biedenkopf	Otfried-Preußler-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und Sprachheilförderung Lerchenweg 2 35075 Gladenbach-Weidenhausen	06462/912986 06462/912988
85	Lahn-Dill / Limburg-Weilburg	Lahn-Dill	Schule für Erziehungshilfe des Lahn-Dill-Kreises Schule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung Blasbacher Str. 14 35586 Wetzlar	06441/3090970 06441/3090971
86	Lahn-Dill / Limburg-Weilburg	Lahn-Dill	Schule am Budenberg Schule mit Förderschwerpunkt Lernen und einer Abteilung körperliche und motorische Entwicklung Am Vogelsgesang 35708 Haiger	02773/4804 02773/913529
87	Lahn-Dill / Limburg-Weilburg	Limburg-Weilburg	Albert-Schweitzer-Schule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung Wiesbadener Straße 13 65549 Limburg	06431/4652 06431/47388
88	Lahn-Dill / Limburg-Weilburg	Limburg-Weilburg	Windhofschule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und körperliche und motorische Entwicklung Am Windhof 35781 Weilburg	06471/7590 06471/922783

	Staatl. Schulamt	Stadt, Kreis / Träger	Schule	Tel. / Fax
89	Fulda	Stadt Fulda	Brüder-Grimm-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen und einer Abteilung Sprachheilförderung Karl-Schurz-Straße 42 36041 Fulda	0661/902290 0661/9022940
90	Fulda	Kreis Fulda	Albert-Schweitzer-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Liebigstr. 13 36119 Neuhof	06655/2463 06655/919866
91	Fulda	Kreis Fulda	Christian-Andersen-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Mackenzeller Str. 2 36088 Hünfeld	06652/2969 06652/917578
92	Fulda	Kreis Fulda	Anne-Frank-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Am Dammel 5 36129 Gersfeld	06654/679 06654/919535
93	Fulda	Kreis Fulda	Johannes-Hack-Schule Grund- und Hauptschule mit einer Abteilung in den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung und Sprachheilförderung Im Heiligengarten 4 36100 Petersberg	0661/4803990 0661/48039922
94	Fulda	Kreis Fulda	St. Lioba-Schule Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler Buttlarstr. 74 36039 Fulda	0661/60069270 0661/60069280
95	Kassel	Stadt Kassel	Astrid-Lindgren-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Hupfeldstraße 8 34121 Kassel	0561/313855 0561/92001668
96	Kassel	Kreis Kassel	Baunsbergschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Auf dem Wiede 6 34225 Baunatal	0561/9495960 0561/94959615
97	Kassel	Kreis Kassel	Käthe-Kollwitz-Schule Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Käthe-Kollwitz-Str. 10 34369 Hofgeismar	05671/99250 05671/50533
98	Hersfeld-Rotenburg / Werra-Meißner	Hersfeld-Rotenburg	Heinrich-Auel-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Bernhard-Faust-Straße 22 36199 Rotenburg/Fulda	06623/2666 06623/410947
99	Hersfeld-Rotenburg / Werra-Meißner	Hersfeld-Rotenburg	Friedrich-Fröbel-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Vitalisstr. 9 36251 Bad Hersfeld	06621/15900 06621/965945
100	Hersfeld-Rotenburg / Werra-Meißner	Werra-Meißner	Hirschbergschule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Schulstraße 17 37247 Großalmerode-Rommerode	05604/5296 05604/915562

	Staatl. Schulamt	Stadt, Kreis / Träger	Schule	Tel. / Fax
101	Hersfeld-Rotenburg / Werra-Meißner	Werra-Meißner	Pestalozzischule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Wacholderweg 1a 37269 Eschwege	05651/10662 05651/951738
102	Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg	Schwalm-Eder / HEPHATA	Förderschule HEPHATA Private Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, kranke Schülerinnen und Schüler, körperliche und motorische Entwicklung Sachsenhäuser Str. 24 34613 Schwalmstadt	06691/181292 06691/181017
103	Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg	Schwalm-Eder	Odenberg-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Große Binde 18 34281 Gudensberg	05603/2011 05603/910940
104	Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg	Schwalm-Eder	Elsa-Brändström-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen August-Vilmar-Str. 4 34576 Homberg	05681/2250 05681/2250
105	Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg	Schwalm-Eder	Fuldatalschule Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung Schloth 21 34212 Melsungen	05661/3111 05661/924463
106	Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg	Schwalm-Eder	Sankt-Martin-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Am Schenkelborn 7 34613 Schwalmstadt	06691/20151 06691/807406
107	Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg	Waldeck-Frankenberg	Friedrich-Trost-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Freilingstraße 8 35066 Frankenberg/Eder	06451/6717 06451/6797
108	Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg	Waldeck-Frankenberg	Heinrich-Lütteke-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Am Tannenkopf 12 34454 Bad Arolsen	05691/3753 05691/50242
109	Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg	Waldeck-Frankenberg	Schule am Enser Tor Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Enser Str. 8 34497 Korbach	05631/2726 05631/1545
110	Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg	Waldeck-Frankenberg	Mathias-Bauer-Schule Schule mit Förderschwerpunkt Lernen Breiter Hagen 3 34537 Bad Wildungen	05621/2081 05621/960350

Bekanntgabe der islamischen Feiertage in den Schuljahren 2018/2019 bis 2021/2022

Erlass vom 9. August 2018
Z.3 - 870.500.000-00041

Um zu verhindern, dass landesweite Vergleichstests, Wettbewerbe, schulische Veranstaltungen o.ä. mit den hohen islamischen Feiertagen kollidieren, gebe ich nachstehend die Termine für die nächsten vier Schuljahre bekannt:

Schuljahr 2018/2019:

Opferfest (Idul Adha, Kurban Bayrami) **21. August 2018**

Fest des Fastenbrechens (Idul Fitr, Seker Bayrami, Ramadan Bayrami) **4. Juni 2019**

Schuljahr 2019/2020:

Opferfest (Idul Adha, Kurban Bayrami) **11. August 2019**

Fest des Fastenbrechens (Idul Fitr, Seker Bayrami, Ramadan Bayrami) **24. Mai 2020**

Opferfest (Idul Adha, Kurban Bayrami) **31. Juli 2020**

Schuljahr 2020/2021:

Fest des Fastenbrechens (Idul Fitr, Seker Bayrami, Ramadan Bayrami) **13. Mai 2021**

Opferfest (Idul Adha, Kurban Bayrami) **20. Juli 2021**

Schuljahr 2021/2022:

Fest des Fastenbrechens (Idul Fitr, Seker Bayrami, Ramadan Bayrami) **2. Mai 2022**

Opferfest (Idul Adha, Kurban Bayrami) **9. Juli 2022**

Aufgrund unterschiedlicher Rechtsschulen des Islam und der kalendarischen Umrechnung können die Daten der Feiertage geringfügig variieren. Dies ist bezüglich derjenigen Schülerinnen und Schüler, welche die Bindung an eine solche Rechtsschule geltend machen, zu berücksichtigen.

Bilinguale Bildungsangebote an hessischen öffentlichen Schulen

Genehmigte bilinguale Züge

Stand: September 2018

A. Gymnasialer Bildungsgang

I. Zweisprachige deutsch-englische Angebote

	Staatliches Schulamt	Schule
1.	BOW	Alexander-von-Humboldt-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Franconville Platz 68519 Viernheim *seit 2002* www.avh-in-viernheim.de
2.	BOW	Altes Kurfürstliches Gymnasium Wilhelmstraße 42 64625 Bensheim *seit 2005* www.akg-bensheim.de
3.	BOW	Georg-August-Zinn-Schule Schulformbezogene Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Pestalozzistraße 10 64385 Reichelsheim / Odw. *seit 2008* www.gaz-reichelsheim.de
4.	BOW	Geschwister-Scholl-Schule Schulformbezogene Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Eifelstraße 39-43 64625 Bensheim *seit 2010* www.gss-bensheim.de
5.	BOW	Goethe-Gymnasium Auerbacher Weg 24 64625 Bensheim *seit 2002* www.goethe-bensheim.de
6.	BOW	Gymnasium Michelstadt Erbacher Straße 23 64720 Michelstadt *seit 2008* www.gymnasium-michelstadt.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
7.	BOW	Lessing-Gymnasium Lampertheim / Europaschule Biedensandstraße 55 68623 Lampertheim *seit 2002* www.lgl.de
8.	BOW	Starkenburg-Gymnasium Gerhart-Hauptmann-Straße 21 64646 Heppenheim *seit 2007* www.starkenburg-gymnasium.de
9.	DADI	Albert-Einstein-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Hügelstraße 20 64401 Groß-Bieberau *seit 2008* www.aesgb.de
10.	DADI	Friedrich-Ebert-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Ringstraße 51-61 64319 Pfungstadt *seit 2008* www.fes-pfungstadt.de
11.	DADI	Georg-Büchner-Schule Gymnasium Nieder-Ramstädter Straße 120 64285 Darmstadt *seit 1995* www.gbs-darmstadt.de
12.	DADI	Goetheschule Schulformbezogene Gesamtschule Goethestraße 10-14 64807 Dieburg *seit 2010* www.goetheschule-dieburg.de
13.	DADI	Gutenbergschule Schulformbezogene Gesamtschule Gabelsbergstraße 4-8 64297 Darmstadt *seit 2013* www.gut-da.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
14.	DADI	Lichtenbergschule Gymnasium Ludwigshöhstraße 105 64285 Darmstadt *seit 2004* www.ls.cabacos.de
15.	DADI	Schuldorf Bergstraße Schulformbezogene Gesamtschule Sandstraße 64342 Seeheim-Jugenheim *seit 2009* www.schuldorf.de
16.	F	Goethe-Gymnasium Friedrich-Ebert-Anlage 24 60325 Frankfurt am Main *seit 1969* www.gg-ffm.de
17.	F	Gymnasium Riedberg Friedrich-Dessauer Straße 2 60438 Frankfurt am Main *seit 2011* www.gymnasium-riedberg.de
18.	FD	Freiherr-vom-Stein-Schule Gymnasium Domänenweg 2 36037 Fulda *seit 1998* www.fvs-fulda.de
19.	FD	Wigbertschule Gymnasium Jahnstraße 11 36088 Hünfeld *seit 2005* www.wigbertschule.de
20.	FD	Winfriedschule Gymnasium Leipziger Straße 2 36037 Fulda *seit 2017 im Aufbau* www.winfriedschule-fulda.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
21.	GGMT	Gymnasium Gernsheim Theodor-Heuss-Straße 1 64579 Gernsheim *seit 2010* www.gymnasium-gernsheim.de
22.	GGMT	Main-Taunus-Schule Gymnasium Rudolf-Mohr-Straße 4 65719 Hofheim a. Ts. *seit 1998* www.main-taunus-schule.de
23.	GGMT	Max-Planck-Schule Gymnasium Joseph-Haydn-Straße 1 65428 Rüsselsheim *seit 2008* www.max-planck-schule.de
24.	GGMT	Weingartenschule Schulformbezogene Gesamtschule Staufenstraße 14-20 65830 Kriftel *seit 2007* www.weingartenschule.de
25.	GIVB	Herderschule Gymnasium Kropbacher Weg 45 35398 Gießen *seit 1990* www.herderschule-giessen.de
26.	HRWM	Freiherr-vom-Stein-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Freiherr-vom-Stein-Straße 10 37235 Hessisch-Lichtenau *seit 2000* www.fvss.de/
27.	HRWM	Gesamtschule Geistal Schulformbezogene Gesamtschule Geistalweg 9 36251 Bad Hersfeld *seit 2001* www.gesamtschule-geistal.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
28.	HRWM	Gesamtschule Niederaula Schulformbezogene Gesamtschule Hattenbacher Straße 15 36272 Niederaula *seit 2008* www.gsn-niederaula.de
29.	HRWM	Jakob-Grimm-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Braacher Straße 15 36199 Rotenburg a. d. Fulda *seit 2009* www.jgs-rof.de
30.	HRWM	Konrad-Duden-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Neumarkt 33 36251 Bad Hersfeld *seit 2009* www.konrad-duden-schule.de
31.	HRWM	Modellschule Obersberg Gymnasiale Oberstufenschule Am Obersberg 25 36251 Bad Hersfeld *seit 2006* www.mso-badhersfeld.de
32.	HTW	Augustinerschule Gymnasium Goetheplatz 4 61169 Friedberg *seit 2005* www.augustinerschule.de
33.	HTW	Christian-Wirth-Schule Gymnasium Schlossplatz 1 61250 Usingen *seit 2012* www.cws-usingen.com
34.	HTW	Ernst-Ludwig-Schule Gymnasium Am Solgraben 8 61231 Bad Nauheim *seit 2001* www.ernst-ludwig-schule.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
35.	HTW	Georg-Büchner-Gymnasium Saalburgstraße 11 61118 Bad Vilbel *seit 2008* www.gbg-bv.de
36.	HTW	Gymnasium Oberursel Zeppelinstraße 24 61440 Oberursel *seit 1999* www.gymnasium-oberursel.de
37.	HTW	Kaiserin-Friedrich-Gymnasium Auf der Steinkaut 1-15 61352 Bad Homburg v.d.H. *seit 2009* www.kaiserin-friedrich.de
38.	HTW	Limesschule Altenstadt Schulformbezogene Gesamtschule Schillerstraße 2 63674 Altenstadt *seit 2009* www.limesschule-altenstadt.de
39.	HTW	Philipp-Reis-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Färberstraße 10 61381 Friedrichsdorf *seit 2014* www.philipp-reis-schule.de
40.	HTW	Taunusgymnasium Falkensteiner Straße 24 61462 Königstein im Taunus *seit 2010* www.taunusgymnasium.de
41.	HTW	Wolfgang-Ernst-Gymnasium Wilhelm-Lückert-Straße 4 63654 Büdingen *seit 2008* www.wolfgang-ernst-gymnasium.de
42.	KS	Albert-Schweitzer-Schule Gymnasium Kölnische Straße 89 34119 Kassel *seit 2009* www.ass-kassel.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
43.	KS	Friedrichsgymnasium Humboldtstraße 5 34117 Kassel *seit 2009* www.fg-kassel.de
44.	KS	Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Gymnasium Brückenhofstraße 88 34132 Kassel *seit 2007* www.lg-ks.de
45.	KS	Heinrich-Gruppe-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Hofgeismarer Straße 9 34393 Grebenstein *seit 2018 im Aufbau* www.gsgrebenstein.net
46.	KS	Herderschule Gymnasiale Oberstufenschule Maulbeerplantage 1 34123 Kassel *seit 2007* www.herderschule-kassel.de
47.	KS	Söhre-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Lange Straße 51 34253 Lohfelden *seit 2016* www.soehre-schule.de
48.	KS	Wilhelm-Filchner-Schule Schulformbezogene Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Kurfürstenstraße 20 34466 Wolfhagen *seit 2010* www.wfs-wolfhagen.de
49.	KS	Wilhelmsgymnasium Kunoldstraße 51 34131 Kassel *seit 2016* www.wgkassel.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
50.	LDLM	Eichendorff-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Berliner Ring 35576 Wetzlar *seit 2003* www.eichendorffschule-wetzlar.de
51.	LDLM	Freiherr-vom-Stein-Schule Gymnasium Stoppelberger Hohl 89 35578 Wetzlar *seit 2009* www.steinschule-wetzlar.de
52.	LDLM	Freiherr-vom-Stein-Schule Schulformbezogene Gesamtschule mit Grundstufe Elisabeth-Koch-Straße 65997 Hünfelden-Dauborn *seit 2002* www.fvss-huenfelden.de
53.	LDLM	Fürst-Johann-Ludwig-Schule Schulformbezogene Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Freiherr-vom-Stein-Straße 65589 Hadamar *seit 2012* www.fjls.de
54.	LDLM	Gesamtschule Schwingbach Schulformbezogene Gesamtschule Weidenhäuser Straße 43 35625 Hüttenberg *seit 2003* www.gs-schwingbach.de
55.	LDLM	Goetheschule Gymnasiale Oberstufenschule Frankfurter Straße 72 35578 Wetzlar *seit 2001* www.goetheschule-wetzlar.eu
56.	LDLM	Gymnasium Philippinum Weilburg Lessingstraße 33 35781 Weilburg *seit 1997* www.philippinum-weilburg.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
57.	LDLM	Holderbergschule Schulformbezogene Gesamtschule Am Holderberg 2 35713 Eschenburg-Eibelshausen *seit 2001* www.holderbergschule-online.de
58.	LDLM	Taunusschule Schulformbezogene Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Heinrich-Fend-Straße 1 65520 Bad Camberg *seit 2000* www.taunusschule-badcamberg.de
59.	LDLM	Wilhelm-von-Oranien-Schule Gymnasium Jahnstraße 1 35683 Dillenburg *seit 2012* www.wvo-dill.de
60.	MKK	Albert-Einstein-Schule Gymnasium Goethestraße 61 63477 Maintal *seit 1999* www.aes-maintal.de
61.	MKK	Kopernikusschule Freigericht Schulformbezogene Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Konrad-Adenauer-Ring 25 63579 Freigericht *seit 1995* www.ksf.de
62.	MKK	Otto-Hahn-Schule Schulformbezogene Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Kastanienallee 69 63454 Hanau *seit 1995* www.otto-hahn-schule.hanau.de
63.	MR	Alfred-Wegener-Schule Röthestraße 35 35274 Kirchhain *seit 2018* www.alfred-wegener-schule.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
64.	MR	Elisabethschule Gymnasium Leopold-Lucas-Straße 5 35037 Marburg *seit 2000* www.elisabethschule.de
65.	MR	Freiherr-vom-Stein-Schule Schulformbezogene Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Dr.-Berthold-Leinweber-Straße 1 35075 Gladenbach *seit 1994* www.europaschule-gladenbach.de
66.	MR	Gymnasium Philippinum Leopold-Lucas-Straße 18 35037 Marburg *seit 2001* www.philippinum.de
67.	MR	Lahntalschule Biedenkopf Gymnasium Am Freibad 19 35216 Biedenkopf *seit 2008* www.lahntalschule.de
68.	MR	Martin-Luther-Schule Gymnasium Savignystraße 2 35037 Marburg *seit 2004* www.mls-marburg.de
69.	OF	Albert-Schweitzer-Schule Gymnasium Waldstraße 113-115 63071 Offenbach *seit 2013* www.albert-offenbach.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
70.	OF	Ernst-Reuter-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Dr.-Heumann-Weg 1 63128 Dietzenbach *seit 1998* www.ernst-reuter-schule.de
71.	OF	Goetheschule Gymnasium Offenbacher Straße 160 63263 Neu-Isenburg *seit 2006* www.goetheschule-neu-isenburg.de
72.	OF	Heinrich-Mann-Schule Schulformbezogene Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Etruskerstraße 2 63128 Dietzenbach *seit 1998* www.heinrich-mann-schule.de
73.	OF	Oswald-von-Nell-Breuning-Schule Schulformübergreifende Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Kapellenstraße 12 63322 Rödermark *seit 2003* www.nellbreuningschule.de
74.	OF	Ricarda-Huch-Schule Gymnasium Breslauer Straße 15 - 25 63303 Dreieich *seit 2003* www.rhs-dreieich.de
75.	OF	Weibelfeldschule Schulformbezogene Gesamtschule Am Trauben 17 63303 Dreieich *seit 2016* www.wfs-dreieich.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
76.	RTWI	Elly-Heuss-Schule Gymnasium Platz der Deutschen Einheit 2 65185 Wiesbaden *seit 1999* www.elly-heuss-schule-wiesbaden.de
77.	RTWI	Gymnasium am Mosbacher Berg Mosbacher Straße 57-59 65187 Wiesbaden *seit 1995* www.mosbacher-berg.de
78.	RTWI	Internatsschule Schloss Hansenberg Gymnasiale Oberstufenschule Hansenbergallee 11 65366 Geisenheim-Johannisberg *seit 2012* www.hansenberg.de
79.	RTWI	Martin-Niemöller-Schule Gymnasium Bierstädter Straße 47 65189 Wiesbaden *seit 2012* www.niemoellerschule.net
80.	SEWF	Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule Gymnasium Ziegenhainer Straße 8 34576 Homberg / Efze *seit 2012* www.ths-homberg.de
81.	SEWF	Burgsitzschule Schulformbezogene Gesamtschule Unterhain 1 34286 Spangenberg *seit 2012* www.burgsitzschule.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
82.	SEWF	Carl-Bantzer-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Fünftenweg 30 34613 Schwalmstadt *seit: 2000* www.cbs-ziegenhain.de
83.	SEWF	Christian-Rauch-Schule Gymnasium Große Alle 73 34454 Bad Arolsen *seit 2007* www.christian-rauch-schule.de
84.	SEWF	Edertalschule Gymnasium Geismarer Straße 24 35066 Frankenberg *seit 2012* www.edertalschule.de
85.	SEWF	Gesamtschule Battenberg Schulformbezogene Gesamtschule Senonchesstraße 4 35088 Battenberg *seit 2002* www.meine-schule-gsb.de
86.	SEWF	Gesamtschule Melsungen Schulformbezogene Gesamtschule Dreuxallee 28 34212 Melsungen *seit 2018 im Aufbau* www.gs-melsungen.de
87.	SEWF	Geschwister-Scholl-Schule Gymnasiale Oberstufenschule Dreuxallee 32 34212 Melsungen *seit 2008* www.gss-melsungen.de
88.	SEWF	Gustav-Stresemann-Gymnasium Stresemannstraße 33 34537 Bad Wildungen *seit 1996* www.stresemanngymnasium.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
89.	SEWF	König-Heinrich-Schule / Europaschule Gymnasium Schladenweg 43 34560 Fritzlar *seit 2010* www.khs-fritzlar.de
90.	SEWF	Schwalmgymnasium Ascheröder Straße 30 34613 Schwalmstadt *seit 2015* www.schwalmgymnasium.de

II. Zweisprachige deutsch-französische Angebote

	Staatliches Schulamt	**Schule**
1.	BOW	Gymnasium Michelstadt Erbacher Straße 23 64720 Michelstadt *seit 2008* www.gymnasium-michelstadt.de
2.	BOW	Martin-Luther-Schule Gymnasium Staatsstraße 6 64668 Rimbach / Odw. *seit 1999* www.mls-rimbach.de
3.	DADI	Justus-Liebig-Schule Gymnasium Julius-Reiber-Straße 3 64293 Darmstadt *seit 1996* www.lio-darmstadt.de
4.	F	Carl-Schurz-Schule Gymnasium Holbeinstraße 30 60596 Frankfurt am Main *seit 2004* www.carl-schurz-schule.de
5.	F	Liebigschule Gymnasium Kollwitzstraße 3 60488 Frankfurt am Main *seit 1977* www.liebigschule-frankfurt.de
6.	F	Ziehenschule Gymnasium Josephskirchstraße 9 60433 Frankfurt am Main *seit 1974* www.ziehenschule.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
7.	GGMT	Albert-Einstein-Schule Gymnasium Ober der Röth 65824 Schwalbach *seit 2007* www.aesmtk.de/cms/
8.	HTW	Humboldtschule Gymnasium Jacobistraße 37 61348 Bad Homburg v.d.H. *seit 1997* www.humboldtschule-hg.de
9.	KS	Albert-Schweitzer-Schule Gymnasium Kölnische Straße 89 34119 Kassel *seit 1989* www.ass-kassel.de
10.	LDLM	Tilemannschule Gymnasium Josef-Heppel-Straße 3 65549 Limburg *seit 2007* www.tilemannschule.de
11.	MKK	Kopernikusschule Schulformbezogene Gesamtschule Konrad-Adenauer-Ring 25 63579 Freigericht *seit 2007* www.ksf.de
12.	RTWI	Gutenbergschule Gymnasium Mosbacher Straße 1 65187 Wiesbaden *seit 1992* www.gutenberg-gym.de
13.	SEWF	Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule Gymnasium Ziegenhainer Straße 8 34576 Homberg / Efze *seit 2007* www.ths-homberg.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
1.	F	Freiherr-vom-Stein-Schule Gymnasium Hedderichstraße 82 60594 Frankfurt am Main *seit 2001* www.freiherr-vom-stein.de

B. Mittlerer Bildungsgang

I. Zweisprachige deutsch-englische Angebote

	Staatliches Schulamt	**Schule**
1.	BOW	Alexander-von-Humboldt-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Franconville Platz 68519 Viernheim *seit 2003* www.avh-in-viernheim.de
2.	BOW	Georg-August-Zinn-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Pestalozzistraße 10 64385 Reichelsheim/Odw. *seit 2008* www.gaz-reichelsheim.de
3.	BOW	Geschwister-Scholl-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Eifelstraße 39-43 64625 Bensheim *seit 2010* www.gss-bensheim.de
4.	F	Eduard-Spranger-Schule Haupt- und Realschule mit Förderstufe Schaumburger Straße 66 - 68 65936 Frankfurt a. M. *seit 1995* www.essffm.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
5.	HTW	Limesschule Schulformbezogene Gesamtschule Schillerstraße 2 63674 Altenstadt *seit 1998* www.gesamtschule-altenstadt.de
6.	LDLM	Freiherr-vom-Stein-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Elisabeth-Koch-Straße 65597 Hünfelden-Dauborn *seit 2002* www.fvss-huenfelden.de
7.	LDLM	Gesamtschule Schwingbach Schulformbezogene Gesamtschule Weidenhäuser Straße 43 35625 Hüttenberg *seit 2003* www.gs-schwingbach.de
8.	LDLM	Holderbergschule Schulformbezogene Gesamtschule Am Holderberg 35713 Eschenburg-Eibelshausen *seit 2005* www.holderbergschule-online.de
9.	LDLM	Westerwaldschule Waldernbach Haupt- und Realschule Pfingstbornstraße 35794 Mengerskirchen *seit 1999* www.westerwaldschule-waldernbach.de
10.	MKK	Kopernikusschule / Europaschule Schulformbezogene Gesamtschule Konrad-Adenauer-Ring 25 63579 Freigericht *seit 1998* www.ksf.de
11.	MKK	Otto-Hahn-Schule Schulformbezogene Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Kastanienallee 69 63454 Hanau *seit 1995* www.otto-hahn-schule.hanau.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
12.	MR	Freiherr-vom-Stein-Schule / Europaschule Schulformbezogene Gesamtschule Dr. B.-Leinweber-Straße 1 35075 Gladenbach *seit 1997* www.europaschule-gladenbach.de
13.	MR	Hinterlandschule Verwaltungssitz Steffenberg Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe Schulstraße 14 35239 Steffenberg *seit 2005 (Standort Steffenberg)* *seit 2012 (Standort Biedenkopf)* www.hinterlandschule.de
14.	MR	Mittelpunktschule Hartenrod Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe Am Loh 12 35080 Bad Endbach *seit 2005* www.mps-hartenrod.de
15.	OF	Ernst-Reuter-Schule Schulformbezogene Gesamtschule Dr.-Heumann-Weg 1 63128 Dietzenbach *seit 1997* www.ernst-reuter-schule.de
16.	OF	Heinrich-Mann-Schule Schulformbezogene Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Etruskerstraße 2 63128 Dietzenbach *seit 1998* www.heinrich-mann-schule.de
17.	OF	Weibelfeldschule Schulformbezogene Gesamtschule Am Trauben 17 63303 Dreieich *seit 2016* www.wfs-dreieich.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
18.	RTWI	Erich-Kästner-Schule Haupt- und Realschule Zehntenhofstraße 20 65201 Wiesbaden *seit 1999* www.erich-kaestner-schule-schierstein.de
19.	RTWI	Gerhart-Hauptmann-Schule Realschule Manteuffelstraße 12 65197 Wiesbaden *seit 1995* www.gerhart-hauptmann-schule-wi.de
20.	RTWI	Werner-von-Siemens-Schule Realschule Rheinstraße 102 65185 Wiesbaden *seit 1995* www.wvss-wiesbaden.de
21.	SEWF	Burgwaldschule Realschule Friedrich-Reisch-Straße 20 35066 Frankenberg *seit 1998* www.burgwaldschule.de

II. Zweisprachige deutsch-französische Angebote

	Staatliches Schulamt	Schule
1.	FD	Heinrich-von-Bibra Schule Realschule Buseckstraße 5 36043 Fulda *seit 1998* www.sites.google.com/site/bibraschule

C. Grundschulen

I. Zweisprachige deutsch-französische Angebote

	Staatliches Schulamt	Schule
1.	F	Textorschule Grundschule Textorstraße 104 60954 Frankfurt am Main *seit 1997* www.textorschule.de

II. Zweisprachige deutsch-italienische Angebote

	Staatliches Schulamt	**Schule**
1.	F	Holzhausenschule Grundschule Bremer Straße 25 60323 Frankfurt am Main *seit 2003* www.holzhausen.frankfurt.schule.hessen.de
2.	F	Mühlbergschule Grundschule Lettigkautweg 8 60599 Frankfurt am Main *seit 1997* www.muehlbergschule.de
3.	F	Willemerschule Willemerstraße 12 60599 Frankfurt am Main *seit 2013* www.willemerschulefrankfurt.wordpress.com

III. Zweisprachige deutsch-spanische Angebote

	Staatliches Schulamt	Schule
1.	F	Liebfrauenschule Grundschule Schäfergasse 23 60313 Frankfurt am Main *seit 2007* www.liebfrauenschule.info
2.	F	Pestalozzischule Grundschule Vatterstraße 1 60386 Frankfurt am Main *seit 2012* www.pestalozzi.frankfurt.schule.hessen.de

D. Berufliche Schulen

I. Zweisprachige deutsch-englische Angebote

	Staatliches Schulamt	Schule
1.	BOW	Berufliche Schulen des Odenwaldkreises / Europaschule Berufliches Gymnasium Erbacher Straße 50 64720 Michelstadt *seit 2006* www.bso-michelstadt.de
2.	BOW	Karl Kübel Schule Berufliches Gymnasium Berliner Ring 34-38 64625 Bensheim *seit 2008* www.karlkuebelschule.de
3.	DADI	Landrat-Gruber-Schule Berufliches Gymnasium Auf der Leer 11 64807 Dieburg *seit 2017 im Aufbau* www.lgs-dieburg.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
4.	FD	Eduard-Stieler-Schule Berufliches Gymnasium Brüder-Grimm-Straße 5 36037 Fulda *seit 2008* www.ess-fulda.de
5.	HTW	Feldbergschule Berufliches Gymnasium Oberhöchstadter Straße 20 61440 Oberursel *seit 2007* www.feldbergschule.de
6.	KS	Friedrich-List-Schule Europaschule Zentgrafenstraße 101 34130 Kassel *seit 2002* www.fls-ks.eu
7.	LDLM	Gewerbliche Schulen des Lahn-Dill-Kreises / Europaschule Berufsschule und Fachschule Herwigstraße 32 35683 Dillenburg *seit 2012* www.gs-ldk.de
8.	LDLM	Kaufmännische Schulen des Lahn-Dill-Kreises Berufliches Gymnasium Herwigstraße 32 35683 Dillenburg *seit 2013* www.ksdill.de
9.	LDLM	Theodor-Heuss-Schule Berufliches Gymnasium Frankfurter Straße 72 35578 Wetzlar *seit 2012* www.ths-wz.de
10.	MKK	Kaufmännische Schulen der Stadt Hanau Berufliches Gymnasium Ameliastraße 50 63452 Hanau *seit 2008* www.ks-hanau.de

	Staatliches Schulamt	**Schule**
11.	MKK	Kinzig-Schule Berufliches Gymnasium In den saueren Wiesen 17 36381 Schlüchtern www.kinzig-schule.de
12.	MR	Kaufmännische Schulen der Stadt Marburg Berufliches Gymnasium Leopold-Lucas-Straße 20 35037 Marburg *seit 2012* www.ksm-mr.de
13.	RTWI	Friedrich-List-Schule Berufliches Gymnasium Brunhildenstraßen 142 65189 Wiesbaden *seit 2011* www.fls-wiesbaden.de
14.	SEWF	Berufliche Schulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in Korbach und Bad Arolsen Berufliches Gymnasium Kasseler Straße 17 34497 Korbach *seit 2013* www.bs-korbach.de
15.	SEWF	Radko-Stöckl-Schule Fachoberschule Evesham-Allee 4 34212 Melsungen *seit 2011* www.radko-stoeckl-schule.de
16.	SEWF	Reichspräsident Friedrich-Ebert-Schule Fachoberschule Schladenweg 41 34560 Fritzlar *seit 2012* www.rfes.de

Staatliche Schulämter:

BOW	Staatliches Schulamt für den Kreis Bergstraße und den Odenwaldkreis
DADI	Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt
F	Staatliches Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main
FD	Staatliches Schulamt für den Landkreis Fulda
GGMT	Staatliches Schulamt für den Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis
GIVB	Staatliches Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis
HRWM	Staatliches Schulamt für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis
HTW	Staatliches Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis
KS	Staatliches Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel
LDLM	Staatliches Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg
MKK	Staatliches Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis
MR	Staatliches Schulamt für den Landkreis Marburg-Biedenkopf
OF	Staatliches Schulamt für den Landkreis Offenbach und die Stadt Offenbach am Main
RTWI	Staatliches Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden
SEWF	Staatliches Schulamt für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Weitere Informationen zur inhaltlichen Ausgestaltung des in Frage kommenden Bildungsangebotes können bei der jeweiligen Schule direkt nachgefragt werden.

Hinweis auf die Veröffentlichung der *Handreichung zur Erstellung von Feststellungsprüfungen bei Wechsel der Sprachenfolge*

III.A.3 - 821.100.000 - 00091

Zur Erstellung von Feststellungsprüfungen bei Wechsel der Sprachenfolge gemäß § 54 Abs. 2 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV) vom 19. August 2011 (ABl. S. 546) in der jeweils geltenden Fassung steht für Prüferinnen und Prüfer als Orientierungshilfe die *Handreichung zur Erstellung von Feststellungsprüfungen bei Wechsel der Sprachenfolge* zur Verfügung, welche Modellprüfungen beinhaltet.

Die *Handreichung zur Erstellung von Feststellungsprüfungen bei Wechsel der Sprachenfolge* steht unter www.kultusministerium.hessen.de auf der Homepage des Hessischen Kultusministeriums bereit.

SCHÜLERWETTBEWERBE

Bundeswettbewerb Mathematik 2019

Der Bundeswettbewerb Mathematik wird auch 2019 wieder veranstaltet. Beteiligen können sich Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen an Schulen in Deutschland, die zur Hochschulreife führen. Der Wettbewerb richtet sich in seinen Anforderungen aber schwerpunktmäßig an die Klassen 9 bis 12/13.

Die erste Runde des Wettbewerbs 2019 beginnt Anfang Dezember 2018, dann werden die Ausschreibungsunterlagen an die Schulleitungen versandt. Das Aufgabenblatt steht zusätzlich auf der Webseite des Bundeswettbewerbs Mathematik zum Herunterladen zur Verfügung. Einsendeschluss für die erste Runde ist der 1. März 2019.

Der Bundeswettbewerb Mathematik möchte bei Schülerinnen und Schülern Interesse an der Mathematik wecken und wach halten. Mit interessanten und anspruchsvollen Aufgaben will er sie anregen, sich eine Zeit lang intensiv mit Mathematik zu beschäftigen. Mathematisch Interessierten soll so die Möglichkeit gegeben werden, ihre Fähigkeiten zu erproben und weiter zu entwickeln. Neben dem mathematischen Schulwissen muss man zur Teilnahme vor allem auch Ausdauer mitbringen.

Ein Wettbewerbslauf besteht aus drei Runden. In den ersten beiden Runden werden je vier Aufgaben aus unterschiedlichen Bereichen der Elementarmathematik gestellt. Sie müssen in Hausarbeit selbstständig gelöst und schriftlich ausgearbeitet werden. Die Aufgaben sind nicht direkt an den Schulstoff gebunden. In der ersten Runde sind auch Gruppenarbeiten zugelassen. In der dritten Runde werden die Berechtigten zu einem Kolloquium mit Mathematikern und Mathematikerinnen aus Universität und Schule eingeladen. In dieser Runde werden anhand von fachlichen Einzelgesprächen die Bundessieger und -siegerinnen ermittelt.

Die Preisträgerinnen und Preisträger der ersten und zweiten Runde erhalten Urkunden, in der zweiten Runde zusätzlich Geldpreise. Auf Grund der Beteiligung der Studienstiftung des deutschen Volkes am Kolloquium werden die Bundessieger und -siegerinnen im Falle eines Studiums an einer wissenschaftlichen oder technischen Hochschule in die Förderung der Studienstiftung gemäß deren Regelungen aufgenommen.
Träger des Bundeswettbewerbs Mathematik ist Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH, gefördert wird er vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Stifterverband. Die Kultusminister und Schulbehörden der Länder unterstützen den Wettbewerb und befürworten die Teilnahme.

Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Wettbewerbs, wo auch zusätzliche Ausschreibungsunterlagen angefordert werden können.

Bundeswettbewerb Mathematik |
Kortrijker Str. 1 | 53177 Bonn
Telefon: 0228 – 9 59 15-20 | Fax: 0228 – 9 59 15-29
E-Mail: info@bundeswettbewerb-mathematik.de
Web: www.bundeswettbewerb-mathematik.de

Wettbewerb „Digitize your school“ @Metropolregion Rhein-Neckar

Ziel des Wettbewerbs ist es, das Thema „Digitale Bildung“ an Schulen noch stärker in den Focus zu rücken und durch die Kombination von pädagogischem Konzept und IT-Ausstattung weiter zu stärken

Digitalisierung und die Vermittlung des Umgangs mit digitalen Medien stellt keine Einbahnstraße dar, in der das Lehrerpersonal den Schülerinnen und Schülern Wissen vermittelt, sondern vielmehr ein gegenseitiges voneinander Lernen.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht daher die Frage, wie Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam von und mit Schülerinnen und Schülern digitale Kompetenz erlangen? Welche Ideen und Konzepte gibt es, um dem Lehrerkollegium die Angst vor der Veränderung durch Digitalisierung zu nehmen?

Wie kann dieser Kulturwandel vollzogen werden und welche Rolle können dabei die Schülerinnen und Schüler übernehmen?

Gemeinsam mit der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH setzt sich SAP für innovative Bildungsinitiativen ein, die Kinder und Jugendliche für Wissenschaft und Technik, aber auch für unternehmerisches Denken begeistern.
Gesucht werden innovative, pädagogische Konzepte, die sich generationenübergreifend mit dem Thema „Digitale Bildung“ beschäftigen.

Mögliche Formate sind einzureichen in Hardcopy/ CD

– Video (max. 5 Minuten)
– Schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten)

Bewerben können sich Schulen aus der Metropolregion Rhein-Neckar unabhängig von der Schulform.

Die Bewerbungsfrist endet am 12. Oktober 2018

Es werden fünf Gewinne ausgelobt im Wert von 20.000 Euro pro Schule (definierte IT-Produkte wie Tablets, Beamer, VR-Brillen)

Einsendung der Unterlagen an:

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

z. Hd. Frau Christina Witte

M 1,4-5

68161 Mannheim

Ansprechpartnerin: Christina Witte 06227 763672
christina.witte@sap.com

66. Europäischer Wettbewerb
YOUrope – es geht um dich!

Auch in diesem Jahr wird der *Europäische Wettbewerb* für Schülerinnen und Schüler unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten ausgeschrieben.

2019 ist ein entscheidendes Jahr für Europa, denn durch den Brexit und die Europawahl werden die europäischen Karten neu gemischt. Nicht nur in Großbritannien stellen viele die EU in Frage, auch in anderen Mitgliedstaaten gewinnen kritische Stimmen an Einfluss. Die Entscheidung über die künftige Zusammensetzung des Europäischen Parlaments ist auch eine Entscheidung über die Zukunft der Union.
Der ***66. Europäische Wettbewerb*** will dazu beitragen, dass Befürworter wie Kritiker des europäischen Projektes zu Wort kommen.
„YOUrope – es geht um dich!" – das Motto ist eine Einladung an Schülerinnen und Schüler in Deutschland, sich aktiv für die Zukunft Europas einzusetzen. Die 13 Aufgabenstellungen bieten dafür vielfältige Anregungen und ermutigen Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen, sich einzumischen:
Wofür setzt du dich ein? Was möchtest du für Kinder und Jugendliche verändern? Wie könnt ihr eurer Schule zeigen, wie wichtig Europa für uns alle ist?
Schülerinnen und Schüler gestalten Kampagnen für die Europawahl und setzen sich mit politischer Kommunikation im digitalen Zeitalter auseinander:
Welche Rolle spielen Influencer, Fake News und Social Bots in der Meinungsbildung?
Wer die eigene Meinung lieber kreativ ausdrücken möchte, kann dies mit Street Art oder Protestsongs tun. Wir freuen uns auf ein buntes Kaleidoskop von Ideen und Meinungen!

Zu allen Modulen (Altersstufen) sind Einzel- oder Gruppenarbeiten (maximal 4 Teiln.) zugelassen.
Hinweise zu Gestaltungsmöglichkeiten finden die Wettbewerbsteilnehmer unter jeder einzelnen Themenstellung. Arbeitshilfen zur Gestaltung für den Unterrichtseinsatz finden sich unter: ***https://www.europaeischer-wettbewerb.de/teilnahme/arbeitshilfen/***

Der Europäische Wettbewerb ist durch seine offene Themenstellung nicht nur für die Fächer Deutsch und Kunst, sondern auch für viele weitere Fächer wie Geschichte, Politik und Wirtschaft, Ethik, etc. geeignet.

Bitte beachten Sie, dass zur Anmeldung beim Europäischen Wettbewerb ab diesem Jahr bundesweit ein Onlineverfahren vorgesehen ist. Alle Teilnehmerdaten werden unter www.anmeldung-ew.de eingegeben. Das Anmeldeformular wird doppelt ausgedruckt und zusammen mit der Arbeit eingereicht. Schüler und Lehrkräfte können sich online einen Überblick über den aktuellen Teilnehmerstand verschaffen und Teilnahmebescheinigungen ausdrucken. ***Bei Fragen zur Online-Anmeldung*** wenden Sie sich bitte an die:

Geschäftsstelle des Europäischen Wettbewerbs,
Berlin Tel. 030 / 30 36 20 170 E-Mail: team@ew2019.de

Alle Informationen zu den Modulen und den Teilnahmebedingungen finden Sie unter ***www.europaeischer-wettbewerb.de*** und natürlich auf der Hessischen Seite ***www.ewhe.de.***
In Hessen müssen die Arbeiten bis zum **15. Februar 2019** bei der Einsendestelle eingegangen sein: ***Europäischer Wettbewerb, Ricarda-Huch-Schule, Breslauer Str. 15 -25, 63303 Dreieich.***

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den hessischen Landesbeauftragten
Herrn Fabian Klaes E-Mail: wettbewerb@ewhe.de

VERANSTALTUNGEN UND HINWEISE

Schultheater der Länder 2019 in Halle vom 22. – 28. September

Der Bundesverband Theater in Schulen (BVTS), die Stiftung Mercator und das Landeszentrum für Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e.V. (LanZe) laden zum 35. Bundeswettbewerb Schultheater der Länder (SDL*19) vom 22. – 28. September 2019 in Halle ein.

Raum.Bühne

Ein grundlegendes Element des Theaters neben dem Körper, der Stimme und der Zeit ist der Raum. Fand das Theaterspiel bis ins ausgehende 19. Jahrhundert vor allem in einem illusionistisch-illustrierenden Raum statt, so bekennt sich im professionellen Theater der Bühnenraum von heute zu seinem Kunstcharakter. Im 20. Jahrhundert und besonders in der Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat sich die Bühne von der Darstellung jeglicher Illusion durch dekorative Kulissen befreit.

Auch im Schultheater findet sich diese Abwendung von der Illusionsbühne wieder. Noch in den sechziger und siebziger Jahren prägten aufwändig bemalte Kulissen die Schultheaterbühne. Heute wird meist im leeren Raum gespielt, der höchstens mit ein paar zum Spiel notwendigen Versatzstücken ausgestattet ist. Das ist jedoch oft keine bewusst getroffene ästhetische Entscheidung, sondern eher der Not geschuldet: Anders als im professionellen Theater muss das Schultheater mit geringen Mitteln auskommen. Und vielleicht noch wichtiger: Die strukturellen Veränderungen von der Theater-AG zum in den Unterricht eingebetteten Theaterkurs haben dazu geführt, dass kaum Zeit bleibt, sich mit der Gestaltung des Bühnen- und Spielraums ausführlich zu befassen.

Das Schultheater der Länder 2019 will unter dem Thema „Raum.Bühne“ den gestalteten Spielraum trotz beschränkter Zeit- und Mittelressourcen wieder stärker in den Fokus rücken und zeigen, dass eine Beschäftigung mit dem Raum unumgänglich ist, weil er die Inszenierung und das Spiel entscheidend positioniert. Dabei bedarf es nicht zwingend eines allzu großen Aufwands.

Für das Schultheater der Länder 2019 werden deshalb Theaterproduktionen aus allen Schulstufen und Schularten gesucht, die sich mit den vielfältigen Möglichkeiten des Bühnenraums auseinandersetzen, indem …

- der Raum dem Spiel wichtige Impulse gibt;
- der Raum die Idee des Stückes widerspiegelt;
- mit ungewöhnlichen Ausstattungsmaterialien experimentiert wird;
- Rauminstallationen eine Rolle spielen;
- der Raum selbst zum zentralen Inhalt wird;
- der leere Raum zu einem gestalteten leeren Raum wird (z.B. durch eine Bodengestaltung)
- die vierte Wand der Guckkastenbühne überschritten und der Zuschauerraum als Spielraum einbezogen wird;
- andere Raumkonzeptionen als die der Guckkastenbühne gewählt werden (z.B. Arenabühne);
- andere Räume in der Schule als Spielort(e) gewählt werden;
- durch (Video-)Projektionen und Soundinstallationen neue Raumdimensionen eröffnet werden.

BVTS
c/o Iris Eisermann
Stadtweg 40
90453 Nürnberg
E-Mail: info@bvts.org

Teilnahmebedingungen

Wer kann sich bewerben?

Schultheatergruppen aller Schulstufen und Schulformen, die nicht mehr als 25 Teilnehmer/innen umfassen und deren Aufführung mindestens 30, aber maximal 60 Minuten lang sein sollte.

Wer wird gesucht?

Jede Schultheatergruppe mit einer künstlerisch überzeugenden und altersangemessenen Produktion. Bevorzugt werden Gruppen, die sich mit dem thematischen Akzent »Raum.Bühne« auseinandersetzen.

Bewerbungswege

Für die Bewerbungen sind zwei Wege möglich.

1. Alle Bewerbungen müssen spätestens bis zum 30. April 2019 beim Landesverband Schultheater in Hessen, Rodensteiner Straße 49, 64407 Fränkisch-Crumbach
   oder bei der Geschäftsstelle des Bundesverbands Theater in Schulen e.V. eingereicht werden. Die

Bewerbungsformulare und weitere Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen finden sich unter www.bvts.org.

2. Theatergruppen, die zum thematischen Akzent arbeiten, können auf Wunsch Theaterkolleg/innen aus dem Landesverband zu Probenbesuchen zu Beratungszwecken einladen und darüber hinaus Unterstützung durch einen Coach erhalten. Insgesamt werden bis zu drei Gruppen mit einem Coaching gefördert. Zur Bewerbung gehört in diesem Fall ein Konzept mit Ideen zur dramaturgischen und gestalterischen Umsetzung des thematischen Akzents, das spätestens acht Wochen nach Beginn des Schuljahres beim Landesverband eingereicht sein muss 28.09.2018). Bis zum 30. April 2019 müssen die geförderten Gruppen dann alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen (vgl. 1) nachreichen.

Auswahl

Wie wird ausgewählt?

Aus jedem Bundesland nominieren Länderjurys drei Gruppen aus den Schulformen Grundschule, Sekundarstufen I und II für die engere Wahl um die Teilnahme am Festival. Eine Bundesjury wählt anschließend jeweils eine Preisträgergruppe pro Bundesland aus.

Was sind die Preise?

Beratende Unterstützung durch einen Coach im Vorfeld des Festivals für ein überzeugendes Ideenkonzept zum thematischen Akzent »Raum.Bühne«. Die Teilnahme der Preisträgergruppe aus jeweils einem Bundesland mit ihrer Produktion am sechstägigen Festival Schultheater der Länder in Halle.

Welche Kosten entstehen?

Für die eingeladenen Schülergruppen sind Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und alle Veranstaltungen des Festivals bis auf einen Eigenbetrag von 60 Euro pro Teilnehmer/in kostenfrei. Obligatorisch ist neben der Spielleitung eine weitere Begleitperson.

Das Festival

Das Schultheater der Länder ist ein bundesweites Festival für Schultheatergruppen aller Schulstufen und Schulformen, das jährlich in einem anderen Bundesland stattfindet. Jedes Bundesland ist mit einer Gruppe vertreten, welche die Impulse des Festivals weiterträgt. Die von einer Bundesjury ausgewählten Gruppen präsentieren ihre Produktionen auf dem Festival, diskutieren gemeinsam in Nachgesprächen und nehmen an Workshops teil. Das Festival vereinigt Aufführungen, die entweder einen wesentlichen Impuls zum thematischen Akzent oder darüber hinaus einen bemerkenswerten Beitrag zur Qualitätsentwicklung des Schultheaters liefern. Das Schultheater der Länder bietet Theaterlehrer*innen, Theaterpädagog*innen, Theaterwissenschaftler*innen und anderen Interessierten zusätzlich eine begleitende Fachtagung. Dabei soll der thematische Akzent vor dem Hintergrund der Festivalergebnisse und der eigenen Schultheaterpraxis der Beteiligten entfaltet und entwickelt werden. Das Schultheater der Länder ist an den fachlichen Qualitätsstandards der Kultusministerkonferenz ausgerichtet.

Das Schultheater der Länder wird von den Kultusministerien der Länder und der Stiftung Mercator gefördert.

Meine Ausbildung - Du führst Regie!

Ausschreibung eines Schülervideowettbewerbes

Der Videowettbewerb „Meine Ausbildung – Du führst Regie!“ findet 2019 zum 11. Mal statt. Auch diesmal winken wieder attraktive Preise:

Es stehen insgesamt mehr als 16.000 Euro Geld- und Sachpreise zur Verfügung! Das ist erneut Rekord!

Die Preise werden in 6 Kategorien vergeben – das erhöht für alle die Chancen!

Außerdem werden alle nominierten Filme im hr-fernsehen ausgestrahlt.

Die Projektidee

Welchen Beruf soll ich ergreifen? Welche Ausbildung passt am Besten zu mir? Welche Träume habe ich, welche Ängste? Welche Anforderungen muss ich erfüllen, was dagegen bietet mir mein Ausbilder? Diese und ähnliche Fragen stellen sich hessische Schüler jedes Jahr, wenn sie die Schule beenden und ihren beruflichen Weg gehen sollen.

Der Hessische Rundfunk und das Hessische Kultusministerium bieten Schülerinnen und Schülern aus Hessen nun bereits zum elften Mal die Gelegenheit, in einem Projekt Antworten auf diese Fragen zu finden, sie filmisch darzustellen und dieses Ergebnis im hr-fernsehen zu zeigen.

„Wissen und mehr“, das Bildungsprogramm des hr-fernsehens, und das Hessische Kultusministerium rufen die hessischen Schulen dazu auf, sich an diesem Videoprojekt zu beteiligen, dessen Ergebnisse im Sommer 2019 im Hessischen Rundfunk ausgestrahlt werden. Hierbei werden sie von Sponsoren unterstützt wie dem Sparkassen-und Giroverband Hessen-Thüringen, der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern, der Fraport AG, der DGB-Jugend Hessen-Thüringen, dem Landesarbeitskreis kommunaler Medienzentren in Hessen e.V., der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF), dem Hessischen Jugendring e.V. sowie Provadis (Partner für Bildung und Beratung GmbH).

Du führst Regie!

Ausgerüstet mit Kamera und Mikrofon können die Jugendlichen einen maximal siebenminütigen Film drehen, der ihre Perspektive zum Thema „Ausbildung“ in den Vordergrund stellt. Die inhaltliche Bandbreite der Filme ist weit gefasst und kann viele Facetten zeigen – es können Themen sein wie „Welche Ausbildung passt zu mir?“, „Porträt meines Ausbildungsfavoriten“, „Was bringt mir eine Ausbildung?“, „Was muss ICH tun?“, etc.

Kategorien: Preis für...

Um der Vielfalt der Einsendungen der letzten Jahre Rechnung zu tragen, werden Preise in 6 Kategorien vergeben:

- Bester Film
  Prämierung des Films mit dem besten Gesamtkonzept.
- Beste Story
  Prämierung des Films mit dem besten Drehbuch.
- Beste schauspielerische Leistung
  Prämierung des Films mit besonderer glaubwürdiger und phantasievoller Darstellung.
- Innovationspreis
  Prämierung des Films mit der kreativsten Umsetzung.
- Bester Newcomer
  Prämierung des Films von bisherigen Nichtgewinnern und Debütanten.
- Sonderpreis für Inklusion
  Prämierung des Films mit Wertschätzung besonderer Umstände und Themen.

Die von einer Jury ausgewählten und mit Preisgeldern sowie Sachpreisen bedachten Filme werden im Bildungsprogramm „Wissen und mehr“ des hr-fernsehens gezeigt. Schulen, die sich beteiligen wollen, sollten über ein entsprechendes Equipment wie eine digitale Kamera, Schnittplätze, Mikrofon, usw. verfügen oder sich ausleihen können. Erfahrungen im Umgang mit dieser Technik durch vorangegangene Medienprojekte sind von Vorteil.

Für Einsteiger in das Projekt bietet die Redaktion „Wissen und mehr“ eine ganztägige orientierende Veranstaltung am 16.01.2019 im Hessischen Rundfunk an. Nähere Informationen über Ablauf und Anmeldung finden Sie auf www.hr.de/meineausbildung.

Ein Leitfaden für Lehrkräfte sowie von YouTube-Star Coldmirror gestaltete How-to-Videos für Schülerinnen und Schüler bieten ebenfalls Hilfestellungen. Um auch Anfängern oder Teilnehmern aus Förderschulen eine Chance zu geben, wurden die Kategorien „Bester Newcomer“ und „Inklusionspreis“ eingeführt. Mehr Informationen dazu ebenso auf der Website www.hr.de/meineausbildung. Gegebenenfalls kann auch eine Unterstützung durch die hessischen Medienzentren oder durch den Hessischen Rundfunk erfolgen.

Für die Teilnahme am Wettbewerb ist das generelle Einverständnis für die unbeschränkte und kostenfreie Eigenverwendung der Beiträge in den hr-Medien sowie seiner Partner Voraussetzung. Weitere Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen erhalten Sie auf unserer Website.

Warum ein Film?

Über die Kamera bzw. das Medium Film wird eine große Anschaulichkeit (Musik, Foto, Interview, Atmosphäre etc.) erreicht. Andererseits fordert das Medium Konzentration auf das Wesentliche. Der Film hebt über diese Form der Fokussierung die Verhältnisse und Möglichkeiten in der Region und in den Unternehmen, die den Schülerinnen und Schülern wichtig erscheinen, hervor: Für welche Betriebe interessieren sich die Schülerinnen und Schüler? Welche Möglichkeiten werden in der Region angeboten, was ist ihnen bekannt, was muss recherchiert werden? Wie gut ist die Qualität der Ausbildungsangebote: bin ich nur billige Arbeitskraft oder erhalte ich eine solide Ausbildung? Was bringen mir die Informationen über Ausbildung im Netz, bei Agenturen oder Beratungsstellen? Was bringt mir ein FSJ, ein FÖJ oder ein Auslandsjahr? Habe ich Angst vor der Zukunft? Das sind Beispiele für Fragen, die auch Gegenstand des jeweiligen Films sein können.

Gleichzeitig können von allen schulischen Fächern und Fachgebieten Impulse ausgehen und Beiträge zu diesem Bild eines Ausbildungsbetriebes und der regionalen Ausbildungssituation beigesteuert werden. Da es sich um Porträts mit jeweils vielen Schwerpunkten handeln wird, bieten sich Fächer wie Berufs- oder Arbeitslehre, Ethik, Geschichte, Sozialkunde, Wirtschaft und Deutsch hierfür geradezu an.

Auf www.hr.de/meineausbildung sind die besten Filme des vergangenen Wettbewerbs zu sehen. Zudem verfügen alle hessischen Medienzentren über eine DVD mit den 18 besten Filmbeiträgen des Wettbewerbs ergänzt um einen Einführungsfilm. Das Angebot der hessischen Medienzentren können Sie auch online nutzen über www.medienzentren-hessen.de, Stichwort „Meine Ausbildung".

Wer kann sich beteiligen?

Teilnehmen können alle hessischen allgemeinbildenden Schulen ab der 8. Klasse und Lerngruppen all jener beruflich orientierten Schulen, deren Schüler noch nicht in Ausbildung sind. Insbesondere sind Schulen und Projekte mit besonderen Fördermaßnahmen zum Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt aufgerufen, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Ebenso alle Projektleiterinnen und -leiter in der kommunalen Jugendarbeit. Zu beachten ist, dass erfahrungsgemäß eine Beschränkung auf 10 - 12 Schülerinnen bzw. Schüler, wie dies in AGs und Kursen der Fall ist, erst ein effizientes Arbeiten mit dem Medium Film ermöglicht. Außerdem sollte bedacht werden, dass vor allem jene Klassenstufen vom Projekt profitieren, die vor ihrem Schulabschluss stehen und sich schon auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz befinden.

Mit der Anmeldung bestätigen Sie gemäß dem Motto des Wettbewerbs „Du führst Regie!", dass die Schülerinnen und Schüler den Film inhaltlich und technisch in wesentlichen Teilen selbst entwickeln und realisieren werden.

Die Projektarbeit in den Schulen kann sofort starten, folgender Zeitplan ist dabei zu beachten:

- Ein **Leitfaden** zur Vertiefung des Projekts steht auf www.hr.de/meineausbildung zur Verfügung. Er kann dort runtergeladen oder in der Redaktion bestellt werden. Er ist in seinen urheber- und persönlichkeitsrechtlichen Passagen verpflichtender Teil des Wettbewerbs.
- Der **Anmeldeschluss** ist der 21. Dezember 2018.
- Der **Einsendeschluss** für die fertigen Filmbeiträge ist der 15. April 2019.
- Die **Prämierung** der Beiträge ist für den Juni 2019 geplant. Ebenso eine Übertragung der Veranstaltung als live-stream im Internet.

Anmeldung bis 21. Dezember 2018 bitte über die Anmeldemaske unter: www.hr.de/meineausbildung. Sollten Sie ein Fax oder Briefpost bevorzugen, dann mit allen Angaben wie sie die Maske vorgibt entweder an folgenden Faxanschluss 069/155-3308 oder an:

Hessischer Rundfunk
„Wissen und mehr"
Joachim Meißner
H01.025
Bertramstr. 8
60320 Frankfurt am Main
Fragen zum Wettbewerb richten Sie bitte per mail an wissenundmehr@hr.de

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) bietet in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) den Wahl-O-Mat zur Hessischen Landtagswahl am 28. Oktober 2018 an

Der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ist eines der erfolgreichsten (Hilfs-)Instrumente der politischen Bildung und hat sich seit 2002 fest als Informationsangebot im Vorfeld von Landtags- Bundestags- und Europawahlen etabliert. Insgesamt wurde der Wahl-O-Mat seither über 64 Millionen Mal genutzt – zuletzt war der Wahl-O-Mat bei der Bundestagswahl 2017 erfolgreich im Einsatz. Zahlreiche Medienpartner haben den Wahl-O-Mat auf ihren Seiten eingebunden.

Der Wahl-O-Mat macht jungen Menschen Politik auf eine leichte und spielerische Weise zugänglich, er macht auf wichtige landesspezifische Themen des Landtags-Wahlkampfs aufmerksam und stellt anhand konkreter und nachvollziehbarer Thesen Unterschiede zwischen den Parteien heraus.

Weitere Informationen zum Wahl-O-Mat finden Sie

unter www.wahl-o-mat.de. Die Ergebnisse der Online-Nutzerstudie zum Wahl-O-Mat sind unter http://wahl-o-mat.uni-duesseldorf.de veröffentlicht.

Unter https://www.bpb.de/lernen/wahl-o-mat-im-unterricht/ finden Sie Möglichkeiten den Wahl-O-Mat im Unterricht einzusetzen.

Am 26. September 2018 soll der „Hessen"-Wahl-O-Mat schließlich unter www.wahl-o-mat.de online gehen und ist auch über unsere Kampagnen-Seite www.deinedemokratie.de erreichbar. Hier finden Sie auch unser allgemeines Angebot zur Landtagswahl und der Abstimmungen der Hessischen Verfassung.

Kontakt:
Daniel Baumgärtner | Hessische Landeszentrale für politische Bildung | Taunusstraße 4-6, 65183 Wiesbaden | E-Mail: daniel.baumgaertner@hlz.hessen.de | wahl-o-mat@hlz.hessen.de | Tel. 0611-32 4005 | Homepage: www.hlz.hessen.de | www.deinedemokratie.de

ÖkoLeo: Das Herbsträtsel startet

Am 22. Oktober 2018 geht es los: Das Kinder-Umweltmagazin ÖkoLeo lädt Schulklassen und Familien zum Herbsträtsel ein. Zu gewinnen gibt es unter anderem einen Klassenausflug!

Wie stellen sich Tiere und Pflanzen auf den Winter ein? Warum brauchen sie sich gegenseitig? Wie kannst du ihre Wintervorbereitungen im Herbst beobachten? Um diese und andere Fragen dreht sich das Herbsträtsel von ÖkoLeo, das am 22. Oktober 2018 beginnt – direkt nach den Herbstferien. Einen Monat lang gibt es auf www.oekoleo.de jede Woche eine neue Aufgabe. Sie drehen sich um Natur und Umwelt im Herbst. Dabei geht es auch um kleine Beobachtungen draußen in der eigenen Umgebung. Das Rätsel lädt so dazu ein, die herbstliche Natur mit offenen Augen selbst zu entdecken.

Kinder und ihre Familien können die kleinen Aufgaben zum Beispiel mit einem kleinen Spaziergang oder Rätselnachmittag verbinden. Schulklassen können die Teilnahme mit ihren Unterrichtsinhalten verbinden – zum Beispiel im Sachunterricht der Grundschule oder in Biologie. Die Bearbeitung und Beantwortung der Aufgaben dauert nicht länger als eine Schulstunde und lässt sich zum Beispiel auch in Gruppen während der Nachmittagsbetreuung erledigen.
Schulklassen und Kinder zwischen neun und 14 Jahren sind eingeladen, mit zu rätseln. Jede Woche verlosen wir unter den richtigen Antworten jeweils einen Turnbeutel inklusive eines Umweltkoffers. Schulklassen erhalten einen kompletten Satz. Unter denjenigen, die alle vier Aufgaben gelöst haben, wird am Ende der Sonderpreis verlost: Ein Ausflug mit der Schulklasse oder der Familie inklusive Führung in einem hessischen Naturpark.

Teilnahmebedingungen:

- Teilnehmen können Kinder zwischen 9 und 14 Jahren und Schulklassen aus Hessen.
- Schulklassen sollten die Anzahl der Schülerinnen und Schüler nennen.
- Die Fragen werden ab dem 22.10.2018 jeweils montags veröffentlicht und müssen bis zum folgenden Montag beantwortet werden. Die letzte Aufgabe des Rätsels muss bis zum 19.11.2018 beantwortet werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die den Sonderpreis gewinnen wollen, müssen alle vier Fragen richtig beantworten.
- Antworten werden per E-Mail an die Redaktion von ÖkoLeo (redaktion@oekoleo.de) gesendet.

Hintergrund:
ÖkoLeo, das Kinder-Umweltmagazin des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz bietet Informationen zu den Themen Umwelt und Natur für Kinder von neun bis vierzehn Jahren. In den Rubriken Tiere & Natur, Klima & Umwelt und Zuhause & Unterwegs bietet die Seite Nachrichten, Hintergrundwissen, Quizformate und Bildergalerien. Zudem werden im Lexikon Begriffe wie Nachhaltigkeit oder Biodiversität verständlich erklärt. In der Rubrik Mitmachen gibt es Experimente, Bastel- und Bauanleitungen. Auf einer interaktiven Hessenkarte sind familiengerechte Ausflugsorte und umweltpädagogische Angebote in ganz Hessen verzeichnet und wöchentlich werden neue kindgerechte Aktionen, Ausstellungen und Unternehmungen vorgestellt.

Hier geht es zu ÖkoLeo: www.oekoleo.de

Das Programm „Lesescouts“

Es geht weiter mit den Lesescouts: Nach der ersten Phase von 2014 bis 2018 wurde das Programm der Stiftung Lesen und des Hessischen Kultusministeriums nun verlängert und kann in den **Schuljahren 2018/19 bis 2022/23** fortgesetzt werden.
Was machen die Lesescouts? Lesescouts sind **Jugendliche ab der Klassenstufe 5**, die meist selbst gerne lesen und ihre Lesefreude mit anderen teilen möchten. Sie starten dazu **vielfältige Aktionen** an ihren Schulen: Sie präsentieren ihre Lieblingsbücher und geben Lesetipps, denken sich Spiele rund um Bücher aus, lesen jüngeren oder älteren Menschen vor, gestalten z. B. ein Grusel-Lesenacht, helfen in der Schulbibliothek mit und vieles mehr. Viele arbeiten auch beispielsweise mit der Bibliothek im Ort zusammen und tragen so ihr Engagement nach außen. Eine Sammlung mit bewährten Ideen der Jugendlichen findet sich auf der Webseite der Stiftung Lesen, bei den Informationen zum Projekt Lesescouts in Hessen: https://www.stiftunglesen.de/lesescouts.

Durch ihr **authentisches Vorbild** zeigen sie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, dass Bücher und Geschichten spannend sind, und wecken ihr Leseinteresse. Und auch die Lesescouts selbst profitieren in hohem Maße von ihrem Einsatz: Ihr persönliches Leseinteresse wird natürlich gestärkt, aber auch Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Verantwortungs- und Selbstbewusstsein sowie ihre kommunikativen Fähigkeiten entwickeln sich durch ihr Engagement für andere weiter.
Die Lesescouts finden sich an ihrer Schule als **Team** zusammen und planen ihre Aktionen z. B. im Rahmen einer AG, betreut von einem oder mehreren Lehrkräften bzw. Mitarbeitern der Schule. Unterstützung erhalten sie dabei von der Stiftung Lesen. Die Betreuer bekommen via Newsletter regelmäßig **Aktionsideen und Lesetipps** und für die Lesescouts werden verschiedene **Workshops** angeboten, in denen sie Aktionsideen kennenlernen, das lebendige Vorlesen erproben können, erfahren, wie sie Begegnungen mit älteren Menschen gestalten können, oder welche Aktionen sie gemeinsam mit neu zugewanderten Mitschülerinnen und Mitschülern starten können.

Möchten Sie mehr darüber wissen oder sich beteiligen? Wenden Sie sich gerne an:

Sarah Rickers
Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz
sarah.rickers@stiftunglesen.de
T: 06131/28890-35
www.stiftunglesen.de

Internationaler Klavierwettbewerb „Virtuosi Per Musica Di Pianoforte“ für junge talentierte Pianistinnen und Pianisten

In der Tschechischen Republik findet unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Tschechischen Republik zum 51. Mal der Klavierwettbewerb statt, der für Nachwuchsklavierspieler und -spielerinnen bis 16 Jahre bestimmt ist.

Dieser Wettbewerb, an dem im letzten Jahr über 70 junge Pianistinnen und Pianisten aus 17 Ländern teilgenommen haben, dient als Sprungbrett in die Welt der professionellen Musiker. In der langen Geschichte des Wettbewerbs gab es über 160 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Deutschland.

Nähere Information unter: www.virtuosi-ipc.com

Wissen, wie’s geht! Internet gemeinsam erleben!
Internet-ABC-Schule geht in die sechste Runde!

Ausschreibung zur sechsten Staffel des Projekts „Internet-ABC-Schule“ für hessische Grundschulen und Förderschulen.

Der Zugang zum Internet zählt heute zur technischen Grundausstattung einer Familie. Laut KIM-Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest haben 97 % der Kinder die Möglichkeit, zuhause das Internet zu nutzen. Da ist es nicht verwunderlich, dass der Umgang mit dem Smartphone, Tablet oder Computer und den abenteuerlichen Welten des Internets bedeutsamer denn je ist. Um sich sicher in den Online-Welten bewegen zu können, brauchen Kinder Unterstützung, Begleitung und Anleitung bei der Internetnutzung – medienkompetentes Handeln muss erlernt werden.

Wie funktioniert das Internet? Welche Gefahren lauern im Online-Kosmos? Wie können Kinder sich

in den virtuellen Welten zurechtfinden und sinnvoll damit umgehen? Antworten auf diese Fragen bietet das Internet-ABC: Die werbefreie Plattform www.internet-abc.de richtet sich an Kinder, Eltern und Pädagogen und vermittelt altersgerecht die Basiskompetenzen für den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Netz. Zentrales Ziel des Internet-ABCs ist es, Kinder und Erwachsene beim Erwerb und der Vermittlung von Internetkompetenz zu unterstützen und eine Hilfestellung in Sachen Internetnutzung zu geben, damit sie sich souverän im Netz bewegen, Informationen kritisch bewerten und verarbeiten können und um die Risiken wissen. Nur so erschließen sie sich auch die Chancen unserer medialen Gesellschaft. Und es gilt: Je früher und kompetenter Kinder an die neuen Medien herangeführt werden, desto einfacher lernen sie den Umgang damit und desto sicherer und verantwortungsvoller agieren sie als Internetnutzer.

Um Kinder, Eltern und Lehrkräfte auch im Schuljahr 2018/19 bei dem Erwerb von Internetkompetenz zu unterstützen, bieten die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) und die Medieninitiative Schule@Zukunft des Hessischen Kultusministeriums erneut eine Teilnahme am Projekt „Internet-ABC-Schule“ an.

Wer kann sich für die Teilnahme am Projekt „Internet-ABC-Schule“ bewerben?

Alle hessischen Grundschulen und Förderschulen können sich bewerben, die sich gezielt für eine Förderung der Internetkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler einsetzen und dies für die Öffentlichkeit mit folgendem Anliegen und Selbstverständnis des Projekts sichtbar machen:

„Der bewusste und kompetente Umgang mit Medien ist neben Lesen, Schreiben und Rechnen eine Schlüsselqualifikation. Unser Ziel ist es daher, allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, Basiskompetenzen zum sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet zu erlernen. Dies beinhaltet anwendungsorientiertes Wissen zum Thema Recherchieren mit dem Internet, Datenschutz und Werbung sowie sicheres Surfen, Chatten und Kommunizieren in sozialen Netzwerken.“

Wie wird eine Schule zur „Internet-ABC-Schule“?

Eine Schule erhält das Projektsiegel „Internet-ABC-Schule“, wenn

- die oder der IT-Beauftragte sowie mindestens eine weitere interessierte Lehrkraft an der regionalen Fortbildung der Hessischen Lehrkräfteakademie (2 halbtägige Veranstaltungen) zur schulischen Umsetzung des Projekts „Internet-ABC-Schule“ teilnehmen.

- die zur Verfügung gestellten Vorlagen und Materialien zum **„Internet-ABC“** im Unterricht ab Klasse 3 eingesetzt werden und ein Bestandteil des Medienkonzepts der Schule sind.
- die Schule ein Elternangebot (Elternabend oder Eltern-Kind-Nachmittag) mit Unterstützung der Medienpädagogen des Blickwechsel e.V. zum Thema realisiert.

Die diesjährige Qualifizierung richtet sich an alle Schulen, die noch keine Internet-ABC-Schule sind und auch die bereits qualifizierten Internet-ABC-Schulen, die neuen bzw. noch nicht geschulten Lehrkräften den Einstieg in die Anwendung des Internet-ABC ermöglichen wollen.

Die Teilnahme an der Lehrerfortbildung sowie die Durchführung eines Elternangebotes innerhalb der Projektlaufzeit werden von den Projektträgern als Voraussetzung zum Erwerb des Siegels angesehen und unterstützt. Die Schule erhält dann das Projektsiegel für das Jahr 2019.

Wie läuft das Bewerbungsverfahren?

Interessierte hessische Grundschulen und Förderschulen senden das ausgefüllte Anmeldeformular an die LPR Hessen:

LPR Hessen – Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien
Kennwort: Internet-ABC-Schule
Wilhelmshöher Allee 262
34131 Kassel
E-Mail: lpr@lpr-hessen.de
Fax: 0561-93586-30
Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Informationen zur Qualifizierung zur Internet-ABC-Schule 2019.

Bei Fragen zum Projekt und den einzelnen Projektbausteinen können Sie sich gerne an uns wenden:

Allgemeines: Sandra Bischoff
(bischoff@lpr-hessen.de)

Lehrerfortbildung: Daniela Arend
(daniela.arend@kultus.hessen.de; Tel.:069 38989 576)

Elternangebot: Sabine Eder
(blickwechsel@blickwechsel.org)

Weitere Informationen zum Projekt und das Anmeldeformular sind zudem online abrufbar unter:

- http://medien.bildung.hessen.de/grund_foerderschule/index.html oder
- www.lpr-hessen.de/internet-abc-Grundschule

Bewerbungsschluss ist der 15. November 2018

Bitte beachten Sie die Beilagen
in dieser Ausgabe:

GPC Nord GmbH und
Neue Hessische Beamtensterbekasse

Anzeigenschluss für die
Oktober-Ausgabe ist am
27.09.2018

AMTSBLATT
des Hessischen Kultusministeriums

HESSEN

Das Online-Abo

Sichern Sie sich Ihr persönliches Online-Abonnement des „Hessischen Amtsblatt“ und erhalten das vollständige PDF mit Speicher- und Druckfunktion und viele weiteren Vorteilen.

Die Vorteile

- 24/7 – jederzeit verfügbar
- Pünktlich am Erscheinungstag online
- Vollständiges Heftarchiv ab Januar 2006
- Als PDF-Datei zum Herunterladen
- Ihr persönliches Heftarchiv anlegen
- Ideale Ergänzung zur Druckversion
- Komfortable Suchfunktion
- Druckfunktion (auch seitenweise)

Einmal registrieren – sofort nutzen.

In einer übersichtlichen Maske geben Sie Ihre Daten ein und legen Benutzername und Passwort selbst fest.

Gleich unter www.hessisches-amtsblatt.de zum Jahrespreis von 15 Euro pro Nutzer bestellen.*
Fragen? Schreiben Sie uns an: aboverwaltung@menthamedia.de.

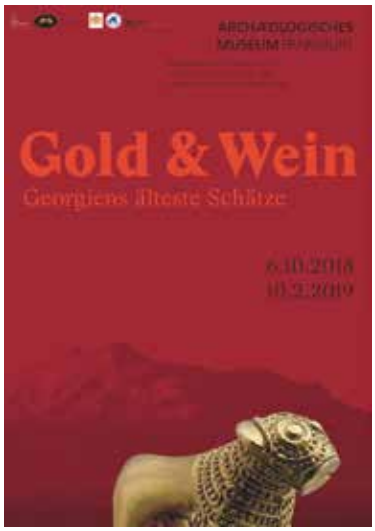
* Widerrufsrecht
Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie den Verlag mittels einer eindeutigen Erklärung (Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Anzeigenschaltung über: A.V.I. Allgemeine Verlags- und Informationsgesellschaft mbH · E-Mail: info@avi-fachmedien.de

GOLD & WEIN. GEORGIENS ÄLTESTE SCHÄTZE

06.10.2018 – 10.02.2019

Zur Frankfurter Buchmesse 2018 präsentiert das Archäologische Museum Frankfurt eine Sonderausstellung über die Jungsteinzeit und Bronzezeit Georgiens



Mit zahlreichen, Originalfunden zeichnet die Ausstellung – in deutscher und englischer Sprache – ein umfassendes Bild der frühen kulturellen Entwicklungen Georgiens. Der Kaukasus gilt seit jeher als Brücke der Kulturen. Georgien ist in dem in der Ausstellung behandelten Zeitraum sowohl mit den Kulturen Mesopotamiens als auch des nordpontischen Steppenraumes sowie des Schwarzen Meeres verbunden.

Der Fokus der Ausstellung liegt auf der Präsentation der neuesten archäologischen Forschungsergebnisse, die einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Zu den Höhepunkten zählt – neben dem in Sakdrissi untersuchten ältesten Goldbergwerk der Welt – der erst 2012 ausgegrabene Grabhügel von Ananauri Nr. 3 mit seinem imposanten Holzwagen. Neben den historisch und archäologisch Interessierten aus der Region, dem Land und dem Bund, sollen ebenso auch Kinder und Schüler angesprochen werden.

Verschiedene Mitmachstationen zum Anfassen und Ausprobieren laden die kleinen und großen Besucher dazu ein, alte Arbeitstechniken wie das Weben und Getreidemahlen kennenzulernen. Mit dem Rätselheft können Kinder die faszinierenden Schätze des Kaukasus entdecken.

Mehr unter: www.archaeologisches-museum-frankfurt.de

KLOSTER HÖCHST
Jugendbildungsstätte der EKHN

ANGEBOT FÜR SCHULKLASSEN

5-tägiger Aufenthalt

Inklusive Gruppenraum, Vollverpflegung und Bettwäsche
sowie einem interessanten Programm für erlebnisreiche Tage

Mit Klosterrallye, Grillabend und Discoabend

ab 132,– Euro

Das Klosterteam freut sich auf Ihre Buchungsanfrage unter **(06163) 9330-0**

Tagungshaus Kloster Höchst
Kirchberg 3, 64739 Höchst im Odenwald
E-Mail: info@kloster-hoechst.de

www.kloster-hoechst.de

AH1803

Heinz Sielmann Stiftung

Der Schulbauernhof auf Gut Herbigshagen – Landwirtschaft zum Anfassen

Mit dem „Schulbauernhof" wird im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Gut Herbigshagen ein Projekt angeboten, das an schulische Lehrinhalte anknüpft. Gefördert werden nicht nur praktische Kenntnisse, sondern auch soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Verantwortungsgefühl. Das Begreifen von ökologischen Zusammenhängen und Kreisläufen steht im Mittelpunkt.

Im Bio-Bauernhof gehört das Füttern und Pflegen der Hoftiere zu den Hauptaufgaben. Auf der Wiese sensen die Schüler Gras und werben Heu für die Tiere. Im Nutzgarten wird gesät, gejätet und geerntet, in der Küche bereiten die Schüler Mahlzeiten vor. Dazu kommt das Erlernen alten bäuerlichen Handwerks, wie Rechenbau oder Schmiedearbeiten.

Heinz Sielmann Stiftung
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt
Tel.: 05527/914-215 · www.sielmann-stiftung.de
E-Mail: seminare@sielmann-stiftung.de

GRÄFLICHE SAMMLUNGEN SCHLOSS ERBACH

Schloss Erbach aktiv erleben

DEUTSCHES ELFENBEIN MUSEUM SCHLOSS ERBACH

Gräfliche Sammlungen und Deutsches Elfenbeinmuseum

Für unsere jungen Besucher (Grundschulklassen) bieten wir ein vielfältiges museumspädagogisches Programm aus den Bereichen Ritterwesen und höfisches Leben im Schloss an. Während des Besuchs werden die Aufgaben eines Ritters, einer Torwache oder einer Prinzessin am Hofe lebendig vermittelt. Ältere Schüler (ab Klasse 5) erleben das Schloss in unseren Themen- und interaktiven Erlebnisführungen.

In der Museumswerkstatt werden die Schüler aller Altersklassen als Elfenbeinschnitzer aktiv und bearbeiten aus Bein und Taguanuss kleine Objekte und Schmuckstücke, die als Andenken mit nach Hause genommen werden dürfen.

Flyer zu unseren Angeboten für Kinder und Jugendliche senden wir Ihnen gerne kostenfrei zu!

Schloss Erbach · Marktplatz 7
64711 Erbach im Odenwald
Tel.: 06062/809360
E-Mail: info@schloss-erbach.de
www.schloss-erbach.de

Bitte beachten Sie die umfangreichen Klassenfahrten-Angebote in der beiliegenden Broschüre **„Klasse! Wir fahren".**